

Nemška vadnica

za srednje šole

III. letnik

S sodelovanjem H. Baerenta, lektorja v Ljubljani,
sestavila

Dr. Rudolf Kolarič
profesor v Ljubljani

Francè Pacheiner
profesor v Ljubljani

Odobril Visoki Komisar za Ljubljansko pokrajino
z odlokom IV. C. S. No 2158 z dne 31. avgusta 1942/XX
za šolska leta 1942/43, 1943/44 in 1944/45.

Cena vezani knjigi din 34'—

Ljubljana 1939

Založila Ljudska knjigarna v Ljubljani

Nemška vabnica

za srednje šole

III. letnik

42813

2. sodebovanjem H. Baccus, lektorja v Ljubljani.

Dr. Rudolf Kolar, profesor v Ljubljani



29. 9. 42.

Na odobrenje in s strani Glavnega urada za študij št. 11. 480 z dne 1. junija 1939 odobrenje z odločbo št. 17. 11. 1939 z dne 29. junija 1939. Ta odločba velja do konca letnega leta 1942.

Cena vezani knjižici din 34.—

030019568

Ljubljana 1939

Natisnila Tiskarna sv. Cirila v Mariboru (A. Hrovatin)

Inhaltsverzeichnis — Kazalo

I. Übungen

Seite

1. Lied der Arbeit. — Das Geschlecht und das Geschlechtswort (Wiederholung und Übersicht)	5
2. Wie das Fahrrad erfunden wurde. Denksprüche. — Die starke Biegung des Hauptwortes (Wiederholung)	6
3. Die Pfauen und der Rabe. — Die schwache Biegung des Hauptwortes (Wiederholung)	8
4. Eine überraschende Entdeckung Robinsons. Wer nie sein Brot mit Tränen aß. — Die gemischte Biegung des Hauptwortes (Wiederholung und Übersicht)	9
5. Der Wassermann und der Bauer. — Die Hauptwörter zweifachen Geschlechtes (Wiederholung)	11
6. Wie Berlin entstanden ist. — Die Deklination der Eigennamen	12
7. Es regnet. Sprichwörter. — Das Eigenschaftswort (Wiederholung)	15
8. Die Landschaften der Ostsee. — Die Steigerung des Eigenschaftswortes (Wiederholung)	16
9. Der erste Rutscher. — Die persönlichen, besitzanzeigenden, rückbezüglichen Fürwörter (Wiederholung und Übersicht)	18
10. Das Riesenspielzeug. — Die hinweisenden, fragenden, bezüglichen und unbestimmten Fürwörter (Übersicht)	20
11. Berlin in Zahlen. — Die Zahlwörter (Wiederholung)	23
12. Der Bauer und der Teufel — Die Hilfszeitwörter und die schwachen Zeitwörter (Wiederholung aller Zeiten der Wirklichkeitsform, des Aktivs)	24
13. Friedrich der Große und der Müller von Sanssouci. — Über den Gebrauch der Zeiten (Übersicht)	26
14. Elektrizität. — Die Gegenwart der Leideform schwacher Zeitwörter (Wiederholung)	28
15. Gute Bücher, gute Freunde — Die Mitvergangenheit schwacher Zeitwörter (Wiederholung)	29
16. Der etappte Dieb. Ein kleines Lied. — Die Vergangenheit und die Vorvergangenheit der Leideform schwacher Zeitwörter (Wiederholung)	31
17. Mariborer Festwoche. — Die Zukunft der Leideform schwacher Zeitwörter (Wiederholung)	33
18. Feuer! Tischgebet. — Die Vorzukunft der Leideform schwacher Zeitwörter (Wiederholung)	34
19. Mutter Erde. Sprichwörter und Sprüche. — Die Nennform, das Mittelwort und die Befehlsform schwacher Zeitwörter	36
20. Zeppelin! — Die Gegenwart und die Mitvergangenheit der Leideform starker Zeitwörter. Die Empfindungswörter	38
21. Die Boten des Todes. — Die Vergangenheit und die Vorvergangenheit der Leideform starker Zeitwörter	40
22. Münchhausen schießt einen Hirsch. Frisch ans Werk! — Die Zukunft und die Vorzukunft der Leideform starker Zeitwörter	42
23. Etwas aus der Türkei. — Die Leideform des starkem Zeitwortes (Wiederholung und Übersicht)	44

24. Die Axt und die Säge. — Die Befehlsform, das Mittelwort und die Nennform der starken Zeitwörter	46
25. Siegfried besiegt den Drachen. — Starke und unregelmäßige Zeitwörter	48
26. Der geheilte Patient. — Die Möglichkeitsform der Gegenwart (die Tätigkeitsform und die Leideform). Der Gebrauch der Möglichkeitsform	51
27. Die drei Jungfrauen aus dem See. — Die Möglichkeitsform der Mitvergangenheit (die Tätigkeitsform). Der I. Konditional	54
28. Jakob Schaffer erfindet das Holzpapier. Spruch. — Die Möglichkeitsform der Mitvergangenheit (die Leideform)	56
29. Der Werwolf. — Die Möglichkeitsform der Vergangenheit und der Vorvergangenheit (die Tätigkeitsform)	58
30. Das Hochzeitsfest des kleinen Volkes. — Die Möglichkeitsform der Vergangenheit und der Vorvergangenheit (die Leideform)	60
31. Wie der Fuchs vom König begnadigt wird. — Die Möglichkeitsform der Zukunft (die Tätigkeits- und die Leideform)	62
32. Wie alle Leute über den jungen Eulenspiegel klagten. — Die Möglichkeitsform der Vorzukunft (die Tätigkeits- und die Leideform)	64
33. Der Kürbis und die Eichel. — Der II. Konditional	66
34. Ein gescheiter Schulbub. — Die Umstandswörter	68
35. Münchhausen wäre beinahe aufgefressen worden. Einladung. — Die Verhältniswörter	69
36. Der Kobold in der Mühle. — Die Bindewörter	72
37. Wie ich ins Studieren eingeweiht wurde. — Unabhängige und abhängige Rede	74

II. Nachtrag

1. Gebet	77
2. Das Grab im Busento	77
3. Gefunden	78
4. Der betrogene Teufel	78
5. Der Blick	79
6. Heidenröslein	79
7. Ihr nennet Mich Meister	80
8. Heimat	80
9. Wir Bauern	81

III. Wörterverzeichnis zu den einzelnen Übungen 82

IV. Alphabetisches Wörterverzeichnis 108

1. Erste Übung

Lied der Arbeit

Ungezählte Hände sind bereit,
stützen, heben, tragen unsre Zeit.
Jeder Arm, der seinen Amboß schlägt,
ist ein Atlas, der die Erde trägt.

Was da surrt und schnurrt und klirrt und stampft,
aus den Essen glühend loht und dampft,
Räderrasseln und Maschinenschlag,
ist der Arbeit mächtiger Gesang.

Tausend Räder müssen tausend gehn,
tausend Spindeln sich im Kreise drehn,
Hämmer dröhnend fallen, Schlag um Schlag,
daß die Welt nur erst bestehen mag.

Tausend Schläfen müssen fiebernd glühn,
abertausend Hirne Funken sprühn,
daß die ew'ge Flamme sich erhält,
Licht und Wärme spendend aller Welt.

Karl Bröger

Sprachlehre

1. Das Geschlecht und das Geschlechts-
wort (Wiederholung und Übersicht):

Kolikeren je spol v nemščini? Kako se določa? Ali mo-
remo vsem samostalnikom določiti spol po naravi? Kaj je slov-
nični spol? Ali imamo trdna pravila za določitev spola? (Do-
mala pri vsakem samostalniku si ga moramo zapomniti.)

Kako se spol izraža? Kdaj rabimo določni spolnik? Kdaj
nedoločni? Ali je spolnik poudarjen? Kako pa je s spolom in
spolnikom v slovensčini, srbohrvaščini in francoščini? Kdaj se
spolnik izpušča?

O spolu in spolniku gl. slovnico §§ 15, 16!

2. ew'ge: razloži rabo apostrofa!

3. der Arbeit mächtiger Gesang = der mächtige Gesang
der Arbeit.

Aufgaben

1. Antwortet: Wozu sind ungezählte Hände bereit? Was ist jeder Arm, der seinen Amboß schlägt? Was ist der Arbeit mächtiger Gesang? Was muß alles geschehen, daß die Welt nur erst bestehen kann? Wie erhält sich die ewige Flamme? Was beschreibt uns hier der Dichter? Woher kennt er so genau die schwere Arbeit in der Fabrik? (Weil er selber ein Arbeiter gewesen ist.)

2. Lernt das Gedicht auswendig!

2. Zweite Übung

Wie das Fahrrad erfunden wurde

An einem **Sommerabend** spazierte in der Theaterpause vor dem **Mannheimer Theater** ein kleiner, dicker **Mann** schnell auf und ab. Dieser Mann war der **Forstmeister Freiherr von Draï** aus Karlsruhe. Ein **Priester**, der auf einer **Bank** in der Nähe saß, trat zu ihm und sagte: »Nun, Herr **Baron**, Sie denken wohl wieder über eine Erfindung nach?«

»Stimmt, stimmt,« sagte der Forstmeister. »Sehen Sie, eben ist es mir eingefallen. Es ist sehr gut, sehr gut.«

»Was soll es denn diesmal werden?« fragte der Priester.

»Also ich werde ein **Rad** bauen, darauf können Sie dreibis viermal schneller vorwärts kommen, als wenn sie laufen.«

Der Priester lachte: »Das wird wohl eine Art **Pferd** auf Rädern?«

»Nein, nein! Passen Sie auf: Hinten ein Rad aus **Holz**, vorne ein Rad aus Holz, in der Mitte ein **Sattel** zum Sitzen, vorne eine Lenkstange! Fertig!«

»Ja aber: Wie soll das **Ding** sich denn bewegen? Da müssen Sie doch ein **Uhrwerk**...«

»Ach, was, Uhrwerk. Die Sache muß billig sein. Der **Sitz** wird so hoch gemacht, daß die **Füße** auf die Erde kommen, und da stößt man sich ab. Man läuft mit dem Rad. Und wenn's bergab geht, dann fährt man ganz von selbst.«

Da schellte es im Theater; die Pause war zu Ende.

Nach Heinrich Burhenne

Denksprüche

Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann!
Die Nacht tritt ein, wo niemand wirken kann.

*

Alles in der Welt läßt sich ertragen,
nur nicht eine Reihe von schönen Tagen.

Johann Wolfgang von Goethe

Sprachlehre

Die starke Biegung des Hauptwortes (Wiederholung):

V koliko skupin se deli krepka sklanjatev? (Der Priester, -s, -; das Pferd, -es, -e; das Rad, -es, -er.) Po čem se tako deli? Kaj so bistvena znamenja te sklanjatve? Katerega spola so samostalniki krepke sklanjatve? Katere so osnovne oblike vsakega samostalnika? Sestavi iz krepko tiskanih samostalnikov preglednico krepke sklanjatve po skupinah! Kako se sklanja samostalno rabljeni nedoločnik? Kaj dobe nekateri samostalniki v osnovi (Rad — Räder)? Kakšno sklanjatev ima francoščina? Ali ima francoski samostalnik obrazila? Kaj pa slovenski in srbohrvaški?

O krepki sklanjatvi gl. slovnico § 18!

Aufgaben

1. Antwortet: Wer spazierte an einem schönen Sommerabend vor dem Mannheimer Theater auf und ab? Wer war das? Wer trat zu ihm und was sagte er? Was antwortete der Forstmeister? Wonach fragte der Priester? Was erklärte der Forstmeister? Wie stellte sich der Priester das Rad vor? Wie beschreibt Freiherr von Drais seine Erfindung (iznajdba)? Was verstand der Priester nicht? Wie stellte sich der Erfinder (iznajditelj) das Bewegen des neuen Fuhrwerks (vozilo) vor?

2. Wie kam der Forstmeister Freiherr von Drais auf den Gedanken, ein Rad zu bauen? (Der Priester erzählt.)

3. Dekliniert in Sätzen alle fett gedruckten Hauptwörter nach folgendem Beispiel: **Das Theater** ist groß. Das **Dach des Theaters** ist neu. Ich war gestern **im Theater**. Meine Eltern besuchen oft **das Theater**. **Die Berliner Theater** sind sehr groß. Die **Aufführungen der Berliner Theater** sind voll besetzt. In **den Theatern** sollen nur gute Stücke gegeben werden. **Ljubljana** hat **zwei Theater**.

3. Dritte Übung

Die Pfauen und der Rabe



Ein stolzer Rabe schmückte sich mit ausgefallenen Federn der buntfarbigen Pfauen und mischte sich kühn unter die glänzenden Vögel der Juno. Er ward jedoch erkannt, und schnell fielen die Pfauen mit scharfen Schnäbeln über ihn her, ihm den betrügerischen Fuß auszureißen.

„Laßt ab!“ schrie endlich der Beschämte; „ihr habt nun all das Eurige wieder.“ Doch die Pfauen, die einige von den eignen glänzenden Schwingsfedern des Raben bemerkt hatten, versetzten: „Schweig, armseliger Narr; auch diese können nicht dein sein!“ — und hatten weiter.

Sprachlehre

Die schwache Biegung des Hauptwortes (Wiederholung):

1. Männlich

- | | |
|--------------------|-------------|
| a) Ez. 1. der Narr | b) der Rabe |
| 2. des Narren | des Raben |
| Mz. 1. die Narren | die Raben |

2. Weiblich

- | | |
|---------------------------------|--------------|
| a) Ez. 1. die Feder (die Sache) | b) die Übung |
| 2. der Feder (der Sache) | der Übung |
| Mz. 1. die Federn (die Sachen) | die Übungen |

Katerega spola morejo biti samostalniki šibke sklanjatve? Kakšna obrazila imajo? Ali imajo šibki samostalniki preglas? Kako se sklanja samostalno rabljeni pridevnik ali deležnik (der Beschämte)?

3. Der Pfau, -(e)s, -en ali der Pfau, -en, -en.
O šibki sklanjatvi gl. slovnico § 19!

Aufgaben

1. Antwortet; Womit schmückte sich ein stolzer Rabe? Was machte er dann? Was machten die Pfauen, als sie den Raben erkannten? Was schrie endlich der Beschämte? Was sagten die Pfauen, die einige von den eignen glänzenden

Schwingsfedern des Raben bemerkt hatten? Wem gleicht der Rabe, wem der Pfau? Gibt es im Leben solche Menschen?

2. Erzählt die Fabel nach!

3. Dekliniert in Sätzen: **Der Rabe** schmückt sich mit den ausgefallenen Federn. Die Federn **des Raben** waren unecht. Usw. Der Pfau erkennt **den Raben**. Usw.

4. Konjugiert in der Ggw., Mvgh., Vgh., Vvgh., Zkf. und Vzkf.: Ich schmücke mich mit den ausgefallenen Federn. Ich zupfe dem Raben den betrügerischen Putz aus.

4. Vierte Übung

Eine überraschende Entdeckung Robinsons



Eines Morgens machte Robinson von seiner Sommerwohnung aus eine kleine Wanderung nach der Küste. Die Sonnenstrahlen schienen heiß; er hielt wie gewöhnlich den Schirm dicht über dem Kopfe und sah im Gehen gedankenlos vor sich hin. Plötzlich blieb er wie gelähmt stehen; seine Augen hasteten auf einem Gegenstand, den er wie ein Gespenst anstarrte; dann lief er in tödlicher Angst eine Anhöhe hinan und durchforschte bebend die ganze Umgebung mit seinen Blicken. Seine Furcht

wuchs mit jedem Schritte; kaum wagte er es, sich umzusehen, und plötzlich rannte er in vollem Laufe davon und befand sich in seiner Festung, ohne selbst zu wissen, ob er mittels der Leiter oder durch den Fessengang hineingelangt war. Es wurde Nacht, aber er konnte kein Auge schließen. Und was war das Entsetzliche? Nichts anderes als eine Spur, eine Fußstapfe, der Abdruck eines nackten Menschenfußes in dem weichen Boden — Zehen, Ballen und Hacke, kurz alle Teile einer Fußsohle. Wer konnte diese Spur hinterlassen haben als einer der Kannibalen von jener Küste, die er in der Ferne gesehen hatte? Er dankte Gott, daß sie an dem seiner Wohnung gegenüberliegenden Ufer der Insel gelandet waren und ihn nicht auf seiner Wanderung getroffen hatten. Er dachte an die Worte der heiligen Schrift: „Rufe mich an in der Not, und ich werde dich erretten, und du wirst meinen Namen preisen!“ Da wurde sein Herz wieder zübersichtlich, und er betete zu Gott um Ruhe und Frieden.

Nach Daniel de Foe

Wer nie sein Brot mit Tränen aß

Wer nie sein Brot mit Tränen aß,
wer nie die kummervollen Nächte
auf seinem Bette weinend saß,
der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte.

Ihr führt ins Leben uns hinein,
ihr laßt den Armen schuldig werden,
dann überlaßt ihr ihn der Pein;
denn alle Schuld rächt sich auf Erden.

Johann Wolfgang von Goethe.

Sprachlehre

Die gemischte Biegung des Hauptwortes
(Wiederholung und Übersicht):

a) Ez. 1. der Sonnenstrahl	das Auge
2. des Sonnenstrahl(e)s	des Auges
Mz. 1. die Sonnenstrahlen	die Augen
b) Ez. 1. der Name(n)	das Herz
2. des Namens	des Herzens
Mz. 1. die Namen	die Herzen

Katerega spola so samostalniki mešane sklanje? Kakšna sklonila imajo v ednini, kakšna v množini? Od kod torej ime mešana sklanja? Ali pozna ta sklanjatev preglas?

Podrobneje o mešani sklanjatvi gl. slovnico § 20!

Aufgaben

1. Antwortet: Wo lebte Robinson? Was machte er eines Morgens? Wie schien die Sonne? Was nahm er mit? Was geschah plötzlich? Durchforschte er genauer die Gegend? Was machte er darauf? Konnte er in der Nacht schlafen? Was war das Entsetzliche, das er gesehen hatte? Wie erklärte sich Robinson die Fußstapfen? Worum dankte er Gott? Woran dachte er? Wie wurde sein Herz? Wer kennt die ganze Geschichte von Robinson? Erzähle sie!

2. a) Erzählt die Geschichte nach! b) Lernt das Gedicht auswendig!

3. Dekliniert in Sätzen: der Sonnenstrahl, das Auge, das Herz!

4. Konjugiert in allen Zeiten der Tätigkeitsform: Ich lande an dem gegenüberliegenden Ufer. Ich errette dich. Ich gelange in meine Festung hinein.

5. Fünfte Übung

Der Wassermann und der Bauer

Der Wassermann schaut wie ein anderer Mensch aus, nur sieht man, wenn er den Mund bleckt, daß er grüne Zähne hat. Auch trägt er einen grünen Hut. Er zeigt sich den Mädchen, wenn sie am Teich vorübergehen, mißt Band aus und wirft's ihnen zu.



Einmal lebte er in guter Nachbarschaft mit einem Bauern, der unweit des Sees wohnte, besuchte ihn manchmal und bat endlich, daß der Bauer ihn ebenfalls unten in seinem Gehäus besuchen möchte. Der Bauer tat's und ging mit. Da war unten im Wasser alles wie in einem prächtigen Palast auf Erden: Zimmer, Säle und Kammern voll mancherlei Reichtum und Zierat. Der Wassermann führte den Gast aller Enden umher und wies ihm jedes. Endlich gelangten sie in ein kleines Stübchen, wo viele neue Töpfe umgekehrt, die Öffnung bodenwärts, standen. Der Bauer fragte: „Was ist denn das?“ — „Das sind die Seelen der Ertrunkenen, die hebe ich unter den Töpfen auf und halte sie damit fest, daß sie nicht entweichen können.“ Der Bauer schwieg still und kam hernach wieder heraus ans Land. Das Ding mit den Seelen wurmte ihn aber lange Zeit, und er paßte auf, wann der Wassermann einmal ausgegangen sein würde. Als das geschah, hatte der Bauer den rechten Weg hinunter sich wohl gemerkt, stieg in das Wasserhaus und fand auch jenes Stübchen glücklich wieder; da stülpte er die Töpfe um, einen nach dem andern; alsbald stiegen die Seelen der ertrunkenen Menschen hinauf in die Höhe aus dem Wasser und wurden wieder erlöst.

Brüder Grimm, Deutsche Sagen

Sprachlehre

1. Hauptwörter zweifachen Geschlechtes (Wiederholung):

Kakšna razlika je med samostalniki: der Hut — die Hut, der Band — das Band, der Bauer — das Bauer, der See — die See? Sklanjaj jih!

Nadrobneje o samostalnikih različnega spola, pomena in sklanje gl. slovnico § 21!

2. ... daß der Bauer ihn besuchen möchte: naj (da) bi gkmet obiskal.

3. ... wann er einmal ausgegangen sein würde (= wann er einmal ausgegangen wäre): da bi nekoč odšel z doma.

Aufgaben

1. Antwortet: Wie schaut der Wassermann aus? Was für Zähne hat er und was für einen Hut trägt er? Wem zeigt er sich und was macht er? Mit wem lebte der Wassermann in guter Nachbarschaft? Was machte er? Wohin lud er den Bauern ein? Wie war es im Wasserpalast? Wo führte der Wassermann den Bauern herum? Wohin gelangten sie endlich? Was sah der Bauer dort? Was war unter den Töpfen? Kam der Bauer glücklich ans Land? Was konnte er nicht vergessen? Worauf paßte er auf? Was machte der Bauer, als der Wassermann einmal ausgegangen war? Rettete er die Seelen der Ertrunkenen?

2. Erzählt die Sage nach!

3. Bildet mit den Hauptwörtern des § 21 der Grammatik Sätze in verschiedenen Fällen!

6. Sechste Übung

Wie Berlin entstanden ist

Wir müssen mehr als sechshundert Jahre zurückgreifen. Damals ging der Verkehr von **Leipzig** im Süden nach **Stettin** im Norden, von **Magdeburg** im Westen nach **Frankfurt a. O.** (= an der **Oder**) im Osten. Immer stellte sich die breite Niederung der **Spree** den Handelszügen hindernd in den Weg. Im Osten, bei dem heutigen **Köpenick** (Cöpenick), waren **Dahme** und **Spree** ein starkes Verkehrshindernis, und im Westen, bei **Spandau**, war die feuchte Flußniederung gleichfalls wirklich breit.

Anders war es hier, wo jetzt **Berlin** steht. Die Handelsleute kamen über die trockene Hochfläche des **Teltow** und wollten über den ähnlich beschaffenen **Barnim** weiter. Der Fluß war hier verhältnismäßig schmal, und die Insel **Kölln** (aus Kolm, slawisch Holm) zerlegte ihn noch in zwei Teile. Ziemlich früh schon wurde dann auch der Weg über diese Gegend genommen. Hatten sich vorher auf der Insel Kölln wendische Fischer ein Heim gegründet, so ließen sich nun auf dem rechten Ufer der **Spree**, bei **Björilin**, germanische Händler nieder.



Als dann zu den Zeiten **Albrechts des Bären** hier das Kreuz aufgepflanzt wurde, entstanden drei Kirchen. Die **Köllner Fischer** bauten sich eine Kirche und nannten sie nach dem Menschenfischer **Petrus**. Die **Petrikirche**, die **Fischerstraße** und der **Köllnische Fischmarkt** erzählen bis heute in ihren Namen von dem Beruf der Bewohner. Bald darauf erbauten auch die **Berliner Kaufleute** eine Kirche und weihten sie dem heiligen **Nikolaus**, der als Beschützer des Handels verehrt wurde.

Fast gleichzeitig mit der **Petri-** und **Nikolaikirche** wurde die **Marienkirche** erbaut.

Schließlich wurden die beiden Schwesterstädte durch die **Mühlendammbrücke** vereinigt. Es kam gerade hier zwischen den Anwohnern zu manchem Zusammenstoß; Berlin hat die Schwesterstadt **Köln** überholt und der ganzen Niederlassung den Namen gegeben. Die **Hohenzollern** machten dann das kleine Berlin groß.

Sprachlehre

Die Deklination der Eigennamen:

a) Nemška lastna imena se navadno sklanjajo brez spolnika in samo v ednini. Moška in srednja imena dobijo v rodilniku sklonilo **-s**, v dajalniku in tožilniku pa ne dobe sklonila. Zenska imena, ki se končujejo na **-e**, pa navadno dobivajo v rodilniku sklonilo **-ns**, v dajalniku in tožilniku pa **-n** ali nič; na primer:

1. F. Albrecht der Bär	Berlin	Marie
2. F. Albrechts des Bären	Berlins	Mariens
3. F. Albrecht dem Bären	Berlin	Marie(n)
4. F. Albrecht den Bären	Berlin	Marie(n)

Več o sklanjatvi lastnih imen gl. slovnico § 23!

b) Petri- und Nikolaikirche: rodilnika na **-i** sta latinska, danes se sklanja: 1. Nikolaus, 2. Nikolaus, 3. Nikolaus, 4. Nikolaus.

c) Hohenzollern: Hohenzollernci (vladarska rodbina).

č) Die Köllner Fischer, der Köllnische Fischmarkt: pridevniki iz lastnih imen se pišejo z veliko začetnico.

Aufgaben

1. Antwortet: In welchen Richtungen ging vor sechshundert Jahren der Verkehr in Deutschland? Was stellte sich den Handelszügen in den Weg? Wo befanden sich starke Verkehrshindernisse? Wie war es dort, wo jetzt Berlin steht? Woher kamen die Handelsleute und wohin wollten sie? Wie war hier die Spree? Wie teilte die Insel Kölln den Fluß? Wann wurde der Weg über diese Gegend genommen? Wer hatte sich auf der Insel Kölln ein Heim gegründet? Wer ließ sich auf dem rechten Ufer der Spree nieder? Wann wurde hier das Kreuz aufgepflanzt? Was bauten sich die Köllner Fischer? Wie nannten sie ihre Kirche? Was erzählt noch in Berlin von dem Beruf der alten Bewohner? Wem weihten die Berliner Kaufleute ihre Kirche? Wann wurde die Marienkirche erbaut? Wodurch wurden die beiden Schwesterstädte vereinigt? Wozu kam es manchmal auf dieser Brücke? Welche Stadt hat die andere überholt und der ganzen Niederlassung den Namen gegeben? Wer machte Berlin groß?

2. Beschreibe das Entstehen einer dir bekannten Stadt!

3. Dekliniert: Leipzig, Stettin, Magdeburg, Frankfurt, Paris, Leibniz, Köpenick, Spandau, Teltow, Barnim, Kölln, der heilige Petrus (Nikolaus); die Oder, die Dahme, die Spree; Albrecht der Bär und bildet Sätze daraus!

7. Siebente Übung

Es regnet

- | | |
|--|--|
| <p>1. Es regnet!
Gott segnet
die Erde, die so durstig
ist,
daß ihren Durst sie bald
vergift.
O frischer Regen,
du Gottes Segen!</p> | <p>3. Es regnet!
Gott segnet,
was lebt und webt in weiter
Welt
für jedes Tier ein Tröpflein
fällt.
O frischer Regen,
du Gottes Segen!</p> |
| <p>2. Es regnet!
Gott segnet
den hohen Baum, den kleinen
Strauch
und all die tausend Blumen
auch.
O frischer Regen,
du Gottes Segen!</p> | <p>4. Es regnet!
Gott segnet
die Menschen alle väter-
lich;
Sein Himmelstau erquicht
auch mich.
O frischer Regen,
du Gottes Segen!</p> |

Enßlin

Sprichwörter

Besser ein **kleiner** Fisch als gar nichts auf dem Tisch. Eine **fröhliche** Gabe hat Gott lieb. Geduld ist ein **bitteres** Kraut, trägt aber **süße** Früchte. Ein **gutes** Gewissen ist ein **sanftes** Ruhelissen. Wie die **Alten** jüngen, so **zwitschern** die **Jungen**.

Sprachlehre

1. Das Eigenschaftswort (Wiederholung):

a) Die Erde ist so **durstig**. Gott segnet **den hohen** Baum, Wie **die Alten** sun gen, so **zwitschern** auch **die Jungen**.

Kako se rabi pridevnik? (Povedno — pridevno — prislavno — samostalno.) V kakšni obliki se rabi povedno in prislavno? V kakšni pridevno in samostalno?

b) **Frischer** Regen, **weite** Welt, **schönes** Buch
der hohe Baum, **die neue** Bank, **das alte** Haus
(m)ein **kleiner** Fisch, (m)eine **fröhliche** Gabe, (m)ein
gutes Gewissen.

Kako se sklanja pridevnik brez spolnika ali zaimka? Kako v zvezi z določnim spolnikom ali zaimki **dieser**, **jener**, **jeder**,

welcher, s **keine** in svojilnimi zaimki v množini? Kako v zvezi z nedoločnim spolnikom in **kein** v ednini?

Natančneje o pridevniku, njega rabi in sklanji gl. v slovnici § 25!

2. Wie die Alten **sungen**: **sungen** je stara oblika preterita za današnja **sangen**.

Aufgaben

1. Antwortet: Wie segnet Gott die durstige Erde? Was segnet er noch? Für wen läßt Gott ein Tröpflein fallen? Wie segnet Gott die Menschen? Wen erquickt sein Himmelstau? — Was ist besser als gar nichts auf dem Tisch? Welche Gabe hat Gott lieb? Was für ein Kraut ist Geduld und was für Früchte trägt es? Was ist ein gutes Gewissen? Wie zwitschern die Jungen?

2. Lernt das Gedicht und die Sprichwörter auswendig!

3. Dekliniert und bildet zugleich Sätze: frischer Regen, durstige Erde, neues Heft; der hohe Baum, die schöne Blume, das brave Kind; ein kleiner Tisch, eine weiße Wand, ein sanftes Ruhekissen.

8. Achte Übung

Die Landschaften der Ostsee

Die Landschaften der Ostsee haben einen lieblichen Charakter. Die Uferbildung der Ostsee stellt Felsen, Schutt oder Düsensand dem Meere gegenüber, und der Abfall des Landes ist in der Regel ziemlich steil. Da die Ostsee außerdem **weniger** stürmisch ist als die Nordsee, liegt sie **klarer** und abgeschlossener vor dem Beschauer, der besonders in tiefen Buchten manchmal den Eindruck eines stillen, blauen Landsees gewinnen mag.

Das innige Ineinandergreifen von Land und Meer macht in einem vorwiegend flachen Lande das überall große, weite Meer zur Herrin. Zum Meere kommen noch die breiten Wasserflächen der Ströme, Seen, Buchten und Haffe. Die Städte scheinen aus dem Wasser hervorzutauchen. Stralsund schwimmt auf dem Meere wie Venedig, die Marienburg spiegelt sich in der Nogat. So steigert sich am Ufer des Meeres die Eigentümlichkeit der Städtebilder des Tieflandes, da sie sich als Schattenrisse vom Himmel abheben. Sie wirken einheitlich und groß. Denn um die Buchten und Flußmündungen drängen sich die Städte zusammen, umgeben sich mit Mauern und Dämmen und stellen den weiten Flächen hohe Türme gegenüber. Um so **lebhafter** wirken die Dörfer und die zerstreuten Einzelhöfe. Der Ton ihrer

hohen, bräunlich-roten Ziegelbauten paßt in der Landschaft **besser** zu Nebel und Meergrün als zu Blau und Sonne. Vor einem braunen, türmereichen Schattenriß, wie der von Stralsund, wie lebendig und heiter liegt da das fröhliche Gelb und Grün der welligen Ufer von Rügen mit der milden Röte seiner Ziegelhäuser, die in behaglichster Regellosigkeit am Strande hingewürfelt sind.

Friedrich Ratzel

Sprachlehre

1. Die Steigerung des Eigenschaftswortes (Wiederholung):

- a) klar — klarer — am klarsten (der, die, das klarste)
 lebhaft — lebhafter — am lebhaftesten (der, die, das lebhafteste)
- b) gut — besser — am besten
 wenig — minder (weniger) — am mindesten (wenigsten)
 (der, die, das mindeste [wenigste])
 viel — mehr — am meisten (der, die, das meiste)

Kako se tvori primernik? Kako presežnik? Ali se delata vedno iz iste osnove? Kako imenujemo stopnjevanje pod točko a? Kako stopnjevanje pod točko b? (Gl. slovn. § 27.)

2. Vom Gebrauch der Steigerungsformen:

- a) Ich bin so groß **wie** du. — Ich bin größer **als** du.

V osnovniku rabimo za slovenski kot (kakor) **wie**, v primerniku pa samo **als**.

b) Das Adriatische Meer ist das schönste **aller Meere** (von allen Meeren, unter allen Meeren).

Presežniku sledi ali sam rodilnik ali pa dajalnik s predlogom **von** (unter).

Aufgaben

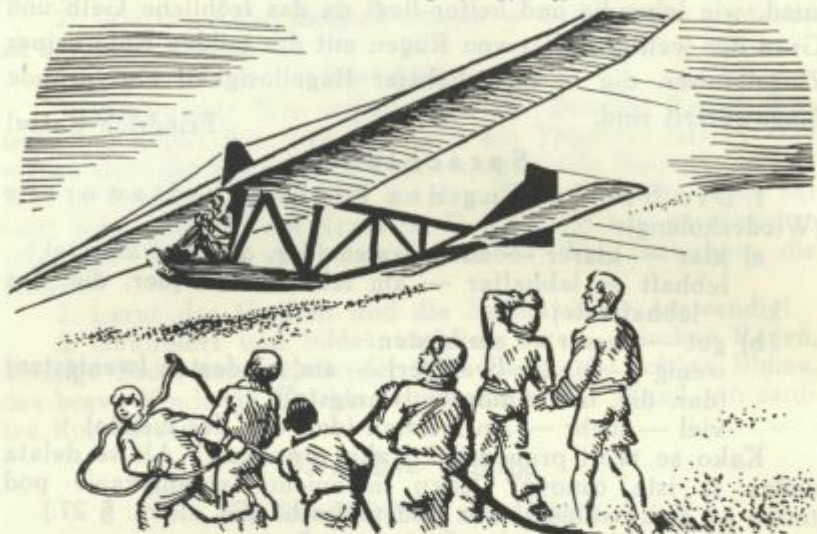
1. Antwortet: Was für einen Charakter haben die Landschaften der Ostsee? Was stellt die Uferbildung der Ostsee dem Meere gegenüber? Wie ist der Abfall des Landes? Ist die Ostsee sehr stürmisch? Wie liegt sie vor dem Beschauer? Welchen Eindruck hat der Beschauer besonders in den tiefen Buchten? Was macht das weite Meer zur Herrin? Was kommt noch zum Meere? Welchen Anschein haben die Städte? Wie ist Stralsund? Wie die Marienburg? Was steigert sich am Ufer des Meeres? Wie wirken diese Städtebilder? Wo drängen sich die Städte zusammen? Womit umgeben sie sich? Was stellen sie den weiten Wasserflächen gegenüber? Wie wirken die Dörfer und Einzelhöfe? Wozu paßt der Ton ihrer bräunlich-roten Ziegelbauten? Welchen Eindruck bietet Rügen?

2. Beschreibe deine Heimatlandschaft!

3. Sucht alle Eigenschaftswörter im Lesestück auf und steigert sie! Bildet auch Sätze dabei!

9. Neunte Übung

Der erste Rutscher (Auf dem Segelflugplatz)



„So, nun kommt der erste Rutscher! Schnell dich an!“ Hans stülpte sich den Fliegerhelm auf. Er war dick gepolstert. Er war so aufgereggt, daß ihm Schorsch die Gurte über die Schulter und um den Bauch legen mußte.

„Ganz fest anschnallen! Da oben ist es manchmal wacklig und da könntest du womöglich herausfliegen! Und Ruhe, mein Junge! Sonst machst du Blödsinn!“

„Nun guckst du immer auf den Kirchturm da unten!“ sagte Steidel.

„Startmannschaft!“ Das Gummiseil war schon ausgelegt. Schorsch hielt den Flügel der Maschine. Die Zwillinge standen schon am Seil. Sie blinzelten sich vergnügt zu.

„Halt die Beine still! Das ist das Höhensteuer. Mit dem hast du jetzt noch nichts zu tun!“ warnte ihn Steidel.

„Fertig?“ — „Fertig!“ schrie die Startmannschaft.

„Ausziehen! Laufen! — Los!“ Hans saß wie angegossen auf seinem Brettchen. Jeder Muskel war angespannt. Scharf sah er nach dem Kirchturm. Da — ein Ruck preßte ihn gegen die Rückenlehne. Mit D-Zuggeschwindigkeit rutschte die Maschine los und rodelte über den holprigen Boden.

G. Nixdorf, Hans wird Segelflieger

Sprachlehre

1. Die persönlichen Fürwörter (Übersicht):

	Einzahl					Mehrzahl			
	1. Pers.	2. Pers.	3. Person			1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.	Anrede
			M.	W.	S.				
1. F.	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
2. F.	meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner	unser	euer	ihrer	Ihrer
3. F.	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen
4. F.	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie

Kako se rabijo osební zaimki? Kako nemščina ogovarja (vika)? Prim. slovnico § 30!

2. Die besitzanzeigenden Fürwörter (Wiederholung und Übersicht):

	Anrede:								
	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Männlich:	mein	dein	sein	ihr	sein	unser	euer	ihr	Ihr
Weiblich:	meine	deine	seine	ihre	seine	unsere	euere	ihre	Ihre
Sächlich:	mein	dein	sein	ihr	sein	unser	euer	ihr	Ihr
									Stuhl Hand Haus

Prim. slovnico § 32!

3. Das rückbezügliche Fürwort (Wiederholung und Übersicht):

Ich schäme mich	Ich setze mir den Hut auf.
du schämst dich	Du setz(es)t dir den Hut auf.
er (sie, es) schämt sich	Er (sie, es) setzt sich den Hut auf.
wir schämen uns	Wir setzen uns den Hut auf.
ihr schämt euch	Ihr setzt euch den Hut auf.
sie schämen sich	Sie setzen sich den Hut auf.

Gl. slovnico § 31!

Aufgaben

1. Antwortet: Wo befinden wir uns? Was wird Hans versuchen? Was machte er zuerst? Wie war der Fliegerhelm? Wie war Hans? Wer mußte ihm die Gurte umlegen? Was befiehlt ihm dann Schorsch? Wie ist es oben in der Luft? Wie soll sich Hans verhalten? Warum? Wohin soll Hans gucken? Wen ruft Schorsch? Was war schon ausgelegt? Was machte Schorsch? Wo standen die Zwillinge? Was machten sie? Wie warnte Steidel? Was schrie die Mannschaft? Welche Befehle gab noch Steidel? Wie saß Hans auf seinem Brettchen? Wie waren seine Muskeln? Wohin sah Hans? Wohin preßte ihn ein Ruck? Mit welcher Geschwindigkeit rutschte die Maschine los?

2. Beschreibe deine Betätigung bei einer Sportart!

3. Dekliniert und bildet Sätze: mein erster Rutscher, dein Segelflugzeug, euere tüchtige Startmannschaft, unser neuer Segelflugplatz, seine gute Maschine, Ihre tägliche Arbeit.

4. Konjugiert und bildet Sätze: ich muß mich schützen, ich helfe mir, ich mache mir keine unnötigen Sorgen.

10. Zehnte Übung

Das Riesenspielzeug



Burg Niedeck ist in Elsaß der Sage wohlbekannt,
 die Höhe, wo vor Zeiten die Burg der Riesen stand;
 sie **selbst** ist nun verfallen, die Stätte wüst und leer;
 du fragest nach den Riesen, du findest sie nicht mehr.

Einst kam das Riesenfräulein aus **jener** Burg hervor,
 erging sich sonder Wartung und spielend vor dem Tor
 und stieg hinab den Abhang bis in das Tal hinein,
 neugierig zu erkunden, wie's unten möchte sein.

Mit wengen raschen Schritten durchkreuzte sie den Wald,
 erreichte gegen Haslach das Land der Menschen bald,
 und Städte dort und Dörfer und das bestellte Feld
 erschienen ihren Augen gar eine fremde Welt.

Wie jetzt zu ihren Füßen sie spähend niederschaut,
 bemerkt sie **einen** Bauer, **der seinen** Acker baut;
 es kriecht das kleine Wesen einher so sonderbar,
 es glitzert in der Sonne der Pflug so blank und klar.

»Ei artig Spielding!« ruft sie, »**das** nehm ich mit nach Haus!«
 Sie knieet nieder, spreitet behend ihr Tüchlein aus
 und feget mit den Händen, **was** sich da alles regt,
 zu Haufen in das Tüchlein, **das** sie zusammenschlägt,

und eilt mit freud'gen Sprüngen, man weiß wie Kinder sind,
 zu Burg hinan und suchet den Vater auf geschwind:
 »Ei, Vater, lieber Vater, ein Spielding wunderschön!
 So Allerliebstes sah ich noch nie auf unsern Höhn.«

Der Alte saß am Tische und trank den kühlen Wein,
 er schaut sie an behaglich, er fragt das Töchterlein:
 »**Was** Zappeliges bringst du in deinem Tuch herbei?
 Du hüpfest ja vor Freuden; laß sehen, **was** es sei!«

Sie spreitet aus das Tüchlein und fängt behutsam an,
 den Bauer aufzustellen, den Pflug und das Gespann;
 wie **alles** auf dem Tische sie zierlich aufgebaut,
 so klatscht sie in die Hände und springt und jubelt laut.

Der Alte wird gar ernsthaft und wiegt sein Haupt und spricht:
 »Was hast du angerichtet? Das ist **kein** Spielzeug nicht!
 Wo du es hergenommen, da trag es wieder hin!
 Der Bauer ist kein Spielzeug, was kommt dir in den Sinn?

Sollst gleich und ohne Murren erfüllen mein Gebot;
 denn wäre nicht der Bauer, so hättest du kein Brot!
 Es sprießt der Stamm der Riesen aus Bauernmark hervor,
 der Bauer ist kein Spielzeug, da sei uns Gott davor!«

Burg Niedeck ist in Elsaß der Sage wohlbekannt,
 die Höhe, wo vor Zeiten die Burg der Riesen stand;
 sie selbst ist nun verfallen, die Stätte wüst und leer,
 und fragst du nach den Riesen, du findest sie nicht mehr.

Sprachlehre

1. Die hinweisenden, fragenden, bezüglichen und unbestimmten Fürwörter (Übersicht):

Hinweisende	{	der, die, das dieser, diese, dieses (dies) jener, jene, jenes (ein) solcher, (eine) solche, (ein) solches selbst
Fragende	{	hauptwörtliche: wer? was? eigenschafts- } welcher? welche? welches? wörtliche: } was für ein? was für eine? } was für ein?
Bezügliche	{	hauptwörtliche: wer, was eigenschafts- } der, die, das wörtliche: } welcher, welche, welches
Unbestimmte	{	hauptwörtliche: man, etwas, nichts, jemand, niemand, jedermann eigenschafts- } jeder, jede, jedes; kein, keine, wörtliche: } kein; irgendein, irgendeine, } irgendein; ein gewisser, eine } gewisse, ein gewisses

O sklanjatvi in rabi teh zaimkov gl. v slovnici §§ 33, 34, 35, 36!

2. du fragest: danes du fragst; feget: danes fegt; suchet: danes sucht; du hüpfest: danes hüpfst;

3. wie's unten möchte sein: kako je neki spodaj; wie's = wie es.

4. Das ist **kein** Spielzeug **nicht**: V nemščini zadostuje že nikalnica **kein**; **nicht** samo krepki. Taka raba je samo ljudska.

5. ... denn wäre nicht der Bauer, so hättest du kein Brot: ko bi ne bilo kmeta, bi ti ne imela kruha.

Aufgaben

1. Antwortet: Wo stand die Burg Niedeck? Wie ist die Burg heute? Gibt es noch Riesen? Wohin kam einst das Riesenfräulein? Was wollte sie im Tal? Wie erreichte sie das Land der Menschen? Wie erschienen ihr Städte, Dörfer und das bestellte Feld? Wen erblickte sie zu ihren Füßen? Was rief sie aus? Was tat sie darauf? Wohin eilte sie dann? Wo war der Alte? Was sagte er? Was tat das Mädchen? Wie wird der Alte? Was spricht er? Warum ist der Bauer kein Spielzeug? Kennst du ähnliche Sagen aus dem Slowenischen?

2. Erzählt den Inhalt des Gedichtes nach!

3. Lernt das Gedicht auswendig!

4. Dekliniert womöglich in Sätzen: dieser blaue Bleistift, jene gute Frau, solch ein braves Kind; welcher Bauer, welche Gegend, welches Kind; jeder gute Mensch; kein Spielzeug; irgendeine Schülerin; ein gewisses Land.

11. Elfte Übung

Berlin in Zahlen

Im Jahre 1935 hatte Berlin 4,2 Millionen Einwohner. Da durch ein Gesetz vom Jahre 1920 nicht weniger als 7 Städte, 59 Dörfer und 27 Gutsbezirke mit Berlin vereinigt wurden, ist Berlin jetzt mit 884 qkm eine der größten Städte der Welt.

Es gibt auch viele Ausländer hier. Im Jahre 1935 wohnten in Privatwohnungen 105.841 Ausländer; in Gasthöfen, Hotels, Fremdenheimen zählte man im gleichen Jahre 158.492 Besucher aus fremden Ländern.

Sehr lehrreich sind die Zahlen über die Berliner Unterrichtsanstalten. Es gibt hier 13 Hochschulen mit über 19.000 Studierenden. Nach dem Stande vom 1. Mai 1935 gab es außerdem noch 724 öffentliche Schulen, darunter 147 höhere und 503 Volksschulen, mit 9393 Klassen und 347.280 Schülkndern. Von diesen waren die meisten, nämlich 261.700 oder 75 %, Volksschüler, 64.017 aber waren Böglinge der höheren Schulen.

Die Zahl der Lehranstalten wird noch sehr erweitert durch die Fach- und Berufsschulen. Im ganzen beträgt die Zahl der in der Reichshauptstadt vorhandenen Schulen 813 mit 467.509 Schülern und Schülerinnen, die in zusammen 12.674 Klassen unterrichtet werden.

Sprachlehre

Die Zählwörter (Wiederholung):

a) Kako delimo števniko? Kako se rabijo in sklanjajo glavni števniko? Kako vrstilni? Kako se tvorijo vrstilni števniko? Kaj pa so drugi pojmi za števila in njih razmerja?

O števnikih, njih rabi, sklanji itd. gl. v slovnici §§ 28, 29!

b) 4,2 Millionen: lies: vierkommazwei Millionen!

c) 75 %: lies: 75 vom Hundert!

Aufgaben

1. Antwortet: Wieviel Einwohner hatte Berlin im Jahre 1935? Wieviel Städte, Dörfer und Gutsbezirke wurden mit Berlin vereinigt? Wie groß ist jetzt Berlin? Gibt es in Berlin

auch Ausländer? Wieviele wohnten im Jahre 1935 in Privatwohnungen? Wieviel fremde Besucher zählte man damals in Gasthöfen, Hotels und Fremdenheimen? Welche Zahlen Berlins sind sehr lehrreich? Wieviel Hochschulen gibt es in Berlin? Mit wieviel Studierenden? Wieviel Volks-, Mittel- und Fachschulen gab es im Jahre 1935 in Berlin? Mit welchen Schülerzahlen? Wieviel beträgt die Zahl aller Schulen, Klassen und Schüler in der Reichshauptstadt?

2. Deine Schulstadt in Zahlen.

3. Lest und schreibt mit Buchstaben: 1, 4, 9, 99, 127, 201, 4.007, 78.305, 100.082, 4.239.175; im Jahre: 975, 1001, 1551, 1848, 1918, 1927, 1939; 0,2; 0,083; 43,29; 2,87 Millionen!

4. Rechnet:

a) $113 + 58 = \dots$, $2945 + 387 = \dots$, $7190 + 27045 = \dots!$

b) $3087 - 223 = \dots$; $109876 - 53298 = \dots$; $8389421 - 3275049 = \dots!$

c) $18 \times 7 = \dots$; $418 \times 10 = \dots$; $8702 \times 54 = \dots$;
 $316 \times 425 = \dots!$

d) $15 : 5 = \dots$; $2448 : 12 = \dots$; $3115 : 35 = \dots$;
 $23412 : 18 = \dots!$

12. Zwölfte Übung

Der Bauer und der Teufel

Eines Tages **hatte** ein Bauer seinen Acker **bestellt**. Er **wollte** nach Hause **zurückkehren**, als es schon Nacht **war**. Da **erblickte** er mitten auf seinem Acker einen Haufen feuriger Kohlen. Er **ging** hinzu und sah einen kleinen schwarzen Teufel, der auf dem Feuer saß. »Du sitzt wohl auf einem Schatz,« sprach der Bauer. — »Jawohl,« antwortete der Teufel, »auf einem Schatz, der mehr Gold und Silber hat, als du dein Lebtag gesehen hast.« — »Der Schatz liegt auf meinem Feld und **gehört** mir,« sprach der Bauer. — »Er **wird** dein **sein**,« **antwortete** der Teufel, »wenn du mir zwei Jahre lang die Hälfte von dem **schenkst**, was dein Acker hervorbringt.«

Der Bauer **ging** auf den Handel ein und sprach zum Teufel: »Dir **soll** gehören, was über der Erde **ist**, und mir, was unter der Erde ist.« Dem Teufel gefiel das. Aber der listige Bauer hatte Rüben gesät. Als nun die Zeit der Ernte kam, erschien der Teufel und wollte seine Frucht **holen**. Er fand aber nichts als die gelben, welken Blätter, und der Bauer, ganz vergnügt, grub seine Rüben aus. »Diesmal **hast** du den Vorteil **gehabt**,« sprach der Teufel, »aber das nächste Mal **sollst** du bekommen,

was über der Erde wächst, und ich, was darunter ist.« — »Mir ist es auch recht,« antwortete der Bauer. Als aber die Zeit der Aussaat kam, säte der Bauer nicht wieder Rüben, sondern Weizen. Im Sommer schnitt der Bauer die Ähren bis zur Erde ab. Als der Teufel kam, fand er nichts als die Stoppeln. Da fuhr er wütend in seine Felsenschlucht hinab. Der Bauer aber lachte, ging hin und holte sich den Schatz.

Nach Grimm

Sprachlehre

1. Die Hilfszeitwörter (Wiederholung aller Zeiten der Wirklichkeitsform):

Kateri so pomožni glagoli časa? Zakaj jih tako imenujemo? Spregaj v indikativu pom. glagole časa: **sein, haben, werden** (gl. v slovnici §§ 37, 38, 39!).

Naštej pomožne glagole naklona (načina)! Zakaj jih tako imenujemo? Spregaj jih v indikativu (gl. v slovnici § 42)! — Ali imajo pomožni glagoli časa in naklona trpni način?

2. Die schwachen Zeitwörter (Wiederholung aller Zeiten der Wirklichkeitsform, des Aktivs):

Kako delimo samostojne glagole? Katera so bistvena znamenja šibkih glagolov? Kako delimo samostojne glagole po predmetu, na katerega dejanje prehaja? Katere so osebne glagolske oblike — verbum finitum? (Slovnica § 38!) Katere so imenske (nedoločene) glagolske oblike? (Slovnica § 38!) Kaj izražajo in kako jih rabimo?

Spregaj v vseh časih določnega naklona in tvornega načina: **ich hole, ich bestelle, ich kehre zurück!** Natančneje o tvorbi časov, naklonov in načinov nesestavljenih in sestavljenih glagolov glej v slovnici § 48!

Aufgaben

1. Antwortet: Was hatte ein Bauer eines Tages gemacht? Wann wollte er nach Hause gehen? Was erblickte er mitten auf seinem Acker? Wen sah er, als er dorthin kam? Was sprach der Bauer? Was antwortete der Teufel? Welchen Vertrag gingen sie ein (kaj sta se dogovorila)? Was hatte der Bauer das erste Jahr gesät? Wann erschien der Teufel wieder? Was bekam er und was der Bauer? Was sprach jetzt der Teufel? War der Bauer damit zufrieden? Was säte er zur Zeit der Aussaat? Wann schnitt er die Ähren ab? Was fand der Teufel, als er kam? Wohin fuhr er wütend hinab? Was machte der Bauer?

2. Erzählt die Geschichte in der Gegenwart nach!

3. Setzt in alle Zeiten der Tätigkeitsform: Der Bauer bestellt seinen Acker. Ich kehre nach Hause zurück. Du er-

blickst mitten auf dem Acker einen Haufen feuriger Kohlen. Wir antworten dem Teufel. Die Felder und ihre Schätze gehören uns. Ihr sät Rüben und nicht Weizen.

4. Konjugiert in allen Zeiten der tätigen Wirklichkeitsform: Ich habe diesmal den Vorteil. Ich will nach Hause zurückkehren. Ich lache den Teufel aus.

13. Dreizehnte Übung

Friedrich der Große und der Müller von Sanssouci

Bei Potsdam liegt in einem schönen, großen Park das berühmte Schloß Sanssouci. Es wird oft von Deutschen und Ausländern besucht; denn hier lebte einst der große preußische König Friedrich der Zweite. Dicht bei dem Schlosse erblickt man eine alte Windmühle; von dieser Mühle wird folgende Geschichte erzählt:

Der Alte Fritz — so nannte das Volk seinen König — wollte oft in diesem Schloß; denn er liebte es sehr. Er hatte die Pläne des Gebäudes und der Anlagen selbst gezeichnet und wollte hier in dieser einsamen Natur ohne Sorge sein. Aber der Lärm der nahen Mühle störte ihn sehr. Deshalb mußte der Müller in das Schloß kommen. Der König sagte zu ihm: „Deine Mühle stört mich; ich werde sie kaufen. Wieviel Geld forderst du dafür?“

Der Müller weigerte sich jedoch und antwortete: „Ich habe diese Mühle von meinen Vorfahren geerbt. Mein Vater, mein Großvater und mein Urgroßvater haben darin gelebt und sind hier gestorben. Ich kann und will sie nicht verkaufen.“

Mit dieser Antwort war der König unzufrieden und er drohte dem Müller: „Die Mühle muß verkauft werden. Nachdem ich dir dafür das Dreifache bezahlt habe, wirst du das Gebäude verlassen!“ — Aber der Müller erwiderte ruhig: „Das geht doch nicht. Zum Glück gibt es in Berlin ein Gericht, und die Richter werden mich schützen — auch gegen den König!“

Der Alte Fritz wunderte sich über diese Antwort und gab dem Müller recht. Und so steht die Mühle noch heute, ein Zeichen für die strenge Gerechtigkeitsliebe des Königs.

Sprachlehre

Über den Gebrauch der Zeiten (Übersicht):

a) Die Gegenwart. Sedanjik izraža dejanje ali stanje, ki sedaj traja (Deine Mühle stört mich); rabi se pa v ži-

vahnem pripovedovanju tudi za dejanje, dovršeno v **preteklosti** (prim. 4. in 5. kitico pesmi *Das Riesenspielzeug*, 10. Übg.); za **prihodnje** dejanje se rabi sedanjik, kadar izraža **gotovost** (*Ich reise morgen ab*). Posebno pogosto pa se rabi sedanjik v **pregovorih**, ki izražajo resnice, veljavne za vse čase (*Wer das Kleine nicht ehrt, ist des Großen nicht wert*).

b) *Die Mitvergangenheit*. Preteritum se rabi, kadar izraža **trajanje v preteklosti** ali **dejanje (stanje)**, ki se v preteklosti **razvija**. Včasih izraža tudi dovršeno dejanje (*Der Vater trat ins Zimmer*).

c) *Die Vergangenheit*. Perfekt zaznamuje v sedanjosti (zato sedanjik pomožnega glagola) dovršeno (zato pretekli deležnik) dejanje (*Ich habe diese Mühle geerbt*). Uporabljamo ga zlasti, kadar hočemo izraziti konec dejanja, v dvojevodih, poročilih, pri podajanju posameznih dejstev.

č) *Die Vorvergangenheit*. Predpretekli čas zaznamuje preteklo dejanje, ki se je izvršilo pred drugim preteklim dejanjem (*Der König hatte die Pläne selbst gezeichnet und wollte hier ohne Sorge sein*).

d) *Die Zukunft*. Prihodnji čas izraža dejanje, ki bo v prihodnosti nastopilo ali pa trajalo (*Du wirst das Gebäude verlassen. Die Richter werden mich schützen*).

e) *Die Vorzukunft*. Predprihodnji čas izraža **dovršeno** dejanje v prihodnosti — *vórzeitige Handlung in der Zukunft*; v tem pomenu rajši rabimo perfekt (namesto *Nachdem ich dir das Dreifache bezahlt haben werde* rajši *Nachdem ich dir das Dreifache bezahlt habe*). Po večini pa rabimo predprihodnji čas namesto perfekta, da izrazimo **domnevo**. (*Du wirst wohl gehört haben*. Gotovo = najbrže si slišal).

Nadrobneje o rabi časov gl. v slovnici § 86!

Aufgaben

1. Antwortet: Wo steht das Schloß Sanssouci? Von wem wird es oft besucht? Wer lebte einst dort? Was erblickt man dicht bei dem Schlosse? Wo weilte der Alte Fritz gern? Wer hatte die Pläne des Gebäudes gezeichnet? Wie wollte er hier sein? Was störte ihn? Wohin mußte der Müller kommen? Was sagte der König zu ihm? Was antwortete der Müller? War der König mit seiner Antwort zufrieden? Was machte er? Halfen seine Drohungen? Was erwiderte der Müller? Was für eine Wirkung hatte die Antwort des Müllers? Warum steht die Mühle noch heute?

2. Erzählt die Geschichte nach!

3. Bestimmt allen Zeitformen des Lesestücks den Gebrauch!

4. Setzt in alle Zeiten: Ich lebe in dem berühmten Schlosse Sanssouci. Dicht bei dem Schlosse erblickst du eine alte Wind-

mühle. Die Ausländer besuchen das schöne Schloß. Die Mühle stört mich bei der Arbeit. Wir weigern uns, die Mühle zu verkaufen. Ihr schützt den Müller gegen den König.

14. Vierzehnte Übung

Elektrizität

Wenn man eine Glasröhre mit einem seidenen Lappen, eine Siegellackstange mit einem wollenen Lappen oder einen Harzkuchen mit einem Katzenfell reibt, so nehmen diese Körper die Eigenschaft an, andere Körper anzuziehen und wieder abzustößen; diese Kraft heißt Elektrizität, von dem griechischen Wort Elektron, Bernstein. Die in dem Glas erzeugte Elektrizität heißt Glaselektrizität oder positive Elektrizität, während mit Harz negative Elektrizität **erzeugt wird**.

Nicht alle Körper sind gute Leiter der Elektrizität; in den Metallen, Flüssigkeiten, in feuchter Luft, im Stroh und in der Kohle pflanzt sie sich rasch und leicht fort, während hingegen Glas, Harz, Wachs, Pech, Wolle, Haare, Leder, Elfenbein und trockene Luft schlechte Leiter sind.

Zur Erzeugung von Elektrizität hat man gewisse Apparate hergestellt. Die einfachste Elektrisiermaschine besteht aus einer großen Glasscheibe, welche zwischen vier seidenen Kissens **herumgedreht wird**, so daß sie sich bald mit Elektrizität lädt und diese einem Gestell von kupfernen Röhren und Kugeln mitteilt.

Nach Schweizer

Sprachlehre

Die Gegenwart der Leideform schwacher Zeitwörter (Wiederholung):

Einzahl	Mehrzahl
ich werde herumgedreht	wir werden herumgedreht
du wirst herumgedreht	ihr werdet herumgedreht
er (sie, es) wird herumgedreht	sie werden herumgedreht

Kako se tvori sedanjik trpnega načina? Kako prevajamo trpnik v slovenščini?

Aufgaben

1. Antwortet: Was entsteht, wenn man eine Glasröhre mit einem seidenen Lappen, eine Siegellackstange mit einem wollenen Lappen oder einen Harzkuchen mit einem Katzenfell

reibt? Woher stammt das Wort Elektrizität? Welche Elektrizität ist positiv, welche negativ? Welche Körper sind gute Leiter der Elektrizität? Welche sind schlechte Leiter? Was wird zur Erzeugung von Elektrizität hergestellt? Woraus besteht die einfachste Elektrisiermaschine? Wem teilt diese Glasscheibe die Elektrizität mit? Kennst du einen großen jugoslawischen Erfinder in der Elektrotechnik? Was für einen Nutzen haben wir von der Elektrizität? Kann die Elektrizität auch gefährlich sein? Wo sehen wir die Elektrizität in der Natur?

2. Setzt folgende Sätze in die Leideform: Beim Reiben einer Glasröhre mit einem seidenen Lappen erzeugt man die positive Elektrizität. In einigen Körpern pflanzt sich die Elektrizität leicht fort. In der Fabrik stellt man Elektrisiermaschinen her.

3. Konjugiert: Ich werde vom Vater belobt. Ich werde nach Deutschland geschickt.

15. Fünfzehnte Übung

Gute Bücher, gute Freunde

Gute Bücher sind die großen Schätze des Menschengeschlechts. Das Beste, was je **untersucht** und **entdeckt** wurde, bewahren sie aus einem Jahrhundert in das andere; sie verkünden, was einst auf Erden lebendig war. Hier steht, was wohl tausend Jahre vor unserer Zeitrechnung **gedichtet** wurde, und daneben, was erst vor einigen Jahren in die Welt wanderte.

Alle Bücher, vom ältesten bis zum jüngsten, stehen in einem geheimnisvollen Zusammenhange. Denn keiner, der ein Buch geschrieben, ist durch sich selbst geworden, was er uns ist. Jeder steht auf den Schultern seiner Vorgänger. Alles, was vor ihm Neues **gemacht** wurde, hat irgendwie dazu geholfen, ihm Geist und Leben zu bilden, und was er geschaffen, hat irgendwie andere Menschen gebildet, und wieder aus deren Geist ist er in andere übergegangen. So bildet der Inhalt aller Bücher ein großes Geisterreich auf Erden. Von den vergangenen Seelen leben und nähren sich alle, welche jetzt atmen und Neues wirken. Wer längst seinen Leib der Natur zurückgegeben, wird täglich in Tausenden wieder lebendig.

Der Verkehr mit den großen Geistern der Vergangenheit durch ihre Bücher ist einer der edelsten Genüsse. Wir leben mit ihnen wie mit Freunden, wir bewundern und lieben sie, als wenn sie leibhaftig unter uns weilten.

Sprachlehre

1. Die Mitvergangenheit der Leideform schwacher Zeitwörter (Wiederholung):

Einzahl	Mehrzahl
ich wurde (ward) entdeckt du wurdest (wardst) entdeckt er (sie, es) wurde (ward) entdeckt	wir wurden entdeckt ihr wurdet entdeckt sie wurden entdeckt

Kako se tvori preteritum trpnega načina? Katere oblike se poleg wurde v ednini še rabijo?

2. ... was je **untersucht** und **entdeckt wurde**. Če imamo več glagolov v istem času, osebi in številu, rabimo v odvisnih stavkih pomožni glagol samo pri zadnjem.

3. Denn keiner, der ein Buch geschrieben, ... izpuščeno je **hat**; enako: was **er geschaffen** namesto: was er geschaffen **hat** in: Wer längst seinen Leib der Natur **zurückgegeben** (hat). Tako opuščanje pomožnika v perfektu in predpreteklem času je dovoljeno samo pri **odvisnih** stavkih.

Aufgaben

1. Antwortet: Was sind gute Bücher? Was bewahren sie aus einem Jahrhundert in das andere? Was verkünden sie? Was steht in den Büchern? In was für einem Zusammenhange stehen alle Bücher? Ist derjenige, der ein Buch geschrieben hat, durch sich selbst geworden, was er ist? Wie steht jeder Verfasser (piscer)? — Wie hat alles, was vor ihm Neues gemacht wurde, auf ihn gewirkt? Was bildet der Inhalt aller Bücher? Wer lebt und nährt sich von den vergangenen Seelen? Wer wird täglich aufs neue lebendig? Welches ist einer der edelsten Genüsse? Wie leben wir mit den großen Geistern?

2. Ich habe ein schönes Buch gelesen. (Kurze Inhaltsangabe in Briefform.)

3. Konjugiert in der Ggw. und Mvgh.: Ich werde in der Schule gebildet. Ich werde bei der Arbeit fortwährend beobachtet. Ich werde von der Schönheit der Umgebung ganz beseelt.

4. Setzt in die Mehrzahl beziehungsweise Einzahl der Ggw. und Mvgh.: Ich werde früh aufgeweckt. Du wirst wegen dieser Tat bestraft. Der Vorfall (dogodek) wird von der Polizei (policija!) untersucht. Wir werden in der Schule belobt. Ihr werdet zu guten Menschen gebildet. Die Kinder werden an ihr Versprechen (obljuba) erinnert.

16. Sechzehnte Übung

Der ertappte Dieb

Einem Bauersmann war sein Pferd aus dem Stalle weggeführt worden. Kurze Zeit darauf ging er auf den Markt. Wie staunte er, als er sein Pferd in den Händen eines unbekanntes Mannes sah. Schnell ergriff er den Zügel des Pferdes und rief laut: »Das ist mein Pferd; vorige Woche ist es mir weggeführt worden.« Der Unbekannte sagte ruhig: »Sie irren sich, lieber Freund. Dieses Pferd gehört mir und mag wohl dem Ihrigen ähnlich sein.«



Da hielt der Bauer dem Pferde beide Augen zu und sagte: »Wenn das Pferd Ihnen gehört, so sagen Sie mir doch, auf welchem Auge es blind ist.« Jener erwiderte schnell: »Auf dem linken Auge.« — »Sie sehen wohl, daß Sie es nicht wissen!« rief der Bauer, indem er das linke Auge zeigte. — »Nein, ich habe mich versprochen, auf dem rechten Auge,« entgegnete der Fremde.

Nun deckte der Bauer auch das rechte Auge auf und sprach: »Jetzt ist es klar, daß du ein Dieb und ein Lügner bist. Das Pferd ist auf keinem Auge blind.« Alle Umstehenden lachten und riefen: »Der Dieb ist ertappt!« Er wurde verhaftet, ins Gefängnis geführt und bestraft.

Nach Chr. Schmid

Ein kleines Lied

Ein kleines Lied, wie geht's nur an,
daß man so lieb es haben kann,
was liegt darin? Erzähle!

Es liegt darin ein wenig Klang,
ein wenig Wohllant und Gesang
und eine ganze Seele.

Marie von Ebner-Eschenbach

Sprachlehre

Die Vergangenheit und die Vorvergangenheit der Leideform schwacher Zeitwörter (Wiederholung):

	Vergangenheit	Vorvergangenheit
Einzahl	ich bin weggeführt worden	ich war weggeführt worden
	du bist weggeführt worden	du warst weggeführt worden
	er sie es	er sie es
	} ist weggeführt worden	} war weggeführt worden
Mehrz.	wir sind weggeführt worden	wir waren weggeführt worden
	ihr seid weggeführt worden	ihr war(e)t weggeführt worden
	sie sind weggeführt worden	sie waren weggeführt worden

Kako tvorimo perfekt trpnega načina? (ich bin + weggeführt + worden) Kako predpretekli čas trpnega načina? (ich war + weggeführt + worden) Kaj je oblika **wor**den? Ali se redno rabi namesto **dalj**se geworden?

Aufgaben

1. Antwortet: Was war einem Bauersmann weggeführt worden? Wohin ging der Bauer kurze Zeit darauf? Was sah er dort? Was machte er? Was antwortete der Unbekannte? Was tat der Bauer darauf? Wie erwiderte jener schnell? War es wahr? Was entgegnete nun der Fremde? War das Pferd überhaupt blind? Was sprach der Bauer, als er auch das rechte Auge aufdeckte? Was riefen die Umstehenden? Was geschah mit ihm? — Was liegt in einem Lied, daß man es so lieb haben kann?

2. a) Der Bauer erzählt die Geschichte. b) Lernt das Gedicht auswendig!

3. Konjugiert in der Vgh. und Vvgh.: Ich bin verhaftet worden. Ich bin ins Gefängnis geführt worden. Ich bin bestraft worden.

4. Setzt in die Vgh. und Vvgh.: Die Augen werden zugeeckt. Das linke Auge des Pferdes wird gezeigt. Der Dieb wird ertappt. Er wird vom Gerichte bestraft.

17. Siebzehnte Übung

Mariborer Festwoche (Zeitungsbericht)

Maribor, 24. Februar. Im städtischen Sitzungssaal fand Donnerstag eine Konferenz statt, die der diesjährigen Mariborer Festwoche galt. Anwesend waren Vertreter aller Wirtschafts-, Kultur- und Sportvereinigungen. Die heurige Festwoche wird in noch größerem Rahmen veranstaltet werden als die bisherigen. Das Mariborer Theater wird in eigener Regie Freilichtaufführungen veranstalten. Auch eine Theaterausstellung wird geplant. Die herkömmlichen Veranstaltungen werden um eine Prekmurje-Ausstellung vermehrt werden. Das sportliche Programm der Festwoche wird bedeutend erweitert werden. Man plant Fußball-, Schwimm-, Tennis- und leichtathletische Veranstaltungen, zu denen in erster Linie die heimischen Klubs geladen werden sollen. Ferner soll eine internationale Motorrad-Sternfahrt veranstaltet werden. Die Bedingungen zu einem Wettbewerb für Plaka'tentwürfe werden demnächst veröffentlicht werden. Die drei besten Entwürfe werden honoriert werden.

Sprachlehre

Die Zukunft der Leideform schwacher Zeitwörter (Wiederholung):

Einzahl	ich werde honoriert werden	Mehrzahl	wir werden honoriert werden
	du wirst honoriert werden		ihr werdet honoriert werden
	er		sie werden honoriert werden
	sie		
es			

Kako tvorimo prihodnji čas trpnega načina? (ich werde + honoriert werden) Kako pa je sestavljen nedoločnik trpnega načina? (honoriert + werden)

Aufgaben

1. Was fand am Donnerstag im städtischen Sitzungssaal statt? Wem galt die Konferenz? Wer war anwesend? Wie wird die heurige Festwoche veranstaltet werden? Was wird das Mariborer Theater veranstalten? (Was ist auch in Aussicht genommen?) Was wird geplant? Wodurch werden die herkömm-

lichen Veranstaltungen vermehrt werden? Wird das sportliche Programm erweitert werden? Was plant man alles? Wer soll zu diesen Veranstaltungen in erster Linie geladen werden? Was soll noch veranstaltet werden? Was wird demnächst veröffentlicht werden? Was wird honoriert werden?

2. Schreibt irgendeinen Zeitungsbericht auf!

3. Konjugiert in der Zkf.: Ich werde vom Lehrer gelobt. Ich werde von den Eltern in die Schule geschickt.

4. Setzt in die Zukunft der Leideform: Ich veranstalte eine Festwoche. Du planst eine Theatervorstellung. Die hiesigen Klubs planen eine leichtathletische Veranstaltung.

18. Achtzehnte Übung

Feuer!



Ich spielte mit meiner kleinen Schwester vor unserer Wohnung. Da fährt ein Feuerwehrmann auf einem Fahrrad vorbei. »Es muß wohl irgendwo brennen,« denke ich. Ich bringe die Schwester schnell zu meiner Mutter. Da kommt die große Motorspritze um die Ecke. Dann kommen der große Leiterwagen und der Schlauchwagen. — Ich laufe rasch hinter der Feuerwehr her. Alle fragen: »Wissen Sie, wo das Feuer ist?« »Die große Tischlerei brennt,« ruft da

einer. »Es wird doch nicht die Tischlerei **angezündet worden sein**, neben der meine Tante wohnt?« denke ich. Ich komme an. Die Schutzleute rufen: »Alles zurück! Hier ist abgesperrt!« Da ruft jemand: »Ein Feuerwehrmann ist **verunglückt!**« Er wird wohl schon ins Krankenhaus **übergeführt worden sein**. Bald gelingt es der emsigen Feuerwehr, den Brand zu löschen.

Ich gehe nach Hause und erzähle alles der Mutter.

Nach Otto Kampe

Tischgebet

Wer nicht schafft, soll auch nicht **essen**,
laß uns, Herr, das nie vergessen!
 Laß uns alle, groß und klein,
 immer treu am Werke sein!
 Gib der Arbeit deinen Segen,
 bis wir einst uns müde schufen
 und getrost, von dir gerufen,
 unsre Arbeit niederlegen.

Paul Kästner

Sprachlehre

Die Vorzukunft der Leideform schwacher
 Zeitwörter (Wiederholung):

Einzahl	ich werde übergeführt worden sein	Mehrzahl	wir werden übergeführt worden sein
	du wirst übergeführt worden sein		ihr werdet übergeführt worden sein
	er wird übergeführt worden sein		sie werden übergeführt worden sein

Kako tvorimo predprihodnji čas trpnega načina? (ich werde + übergeführt worden sein) Kako je sestavljen trpni nedoločnik preteklega časa? (übergeführt + worden + sein) Ali se predprihodnji čas pogosto rabi? Kateri čas rabimo navadno namesto predprihodnjega časa? (Perfekt.) Kaj pomeni predprihodnji čas? Kako se rabi?

Aufgaben

1. Antwortet: Wo und mit wem spieltest du? Wer fährt da auf einem Fahrrad vorbei? Was denkst du? Was machst du mit der Schwester? Was kommt jetzt um die Ecke? Was kommt dann? Was machst du? Wie fragen alle? Was ruft da einer? Was denkst du? Was rufen die Schutzleute, als du ankommst? Was ruft jemand? Wohin wird er wohl übergeführt worden sein? Was gelingt bald der Feuerwehr? Wohin gehst du dann? — Wer soll nicht essen? Was soll uns Gott geben?

2. Erzähle die obige Begebenheit nach!

3. Beschreibe eine Feuersbrunst!

4. Lernt das Tischgebet auswendig!

5. Setzt in die Vorzukunft: Der Weg wird abgesperrt. Das Wort wird gesagt. Das Haus wird angezündet. Du wirst ins Krankenhaus übergeführt. Das wird der Mutter erzählt.

19. Neunzehnte Übung

Mutter Erde

Heilige Mutter, die uns alle trägt!
 Die der wechselnden Geschlechter Reigen
 blühend sah ans Licht des Morgens steigen
 und die müden Kinder dann im Schweigen,
 lächelnd ihrer flüchtigen Lust und Klage,
 still zum Schlafe legt.

Heilige Mutter, die uns alle trägt,
 neue Jugend strömt durch deine Glieder,
 Braut des starken Lebens heißt du wieder,
 die die Stirn sich kränzt mit blauem Flieder,
 die des Schleiers grüne Ahrenseide
 um die Schultern schlägt!

Heilige Mutter, die die Müden hegt!
 Über meiner Qual und Wonne Streiten
 magst du morgen deine Schollen breiten,
 laß mich heut durch deinen Sommer schreiten
 und so viel des süßen Rausches trinken,
 als das Herz erträgt!

Lulu von Strauß und Torney

Sprichwörter und Sprüche

Wer im Alter ernten will, muß in der Jugend säen. Frage nicht, was andere machen, acht' auf deine eignen Sachen! Rede nicht von Äpfeln, wenn dich jemand nach Birnen fragt! Wer nicht gedient, kann auch nicht befehlen. Gut gedüngt ist halb gewachsen. Frisch gewagt ist halb gewonnen. Besser den Magen gekränkt, als dem Wirt geschenkt. Ein unartiges Kind soll bestraft werden, oder es wächst zum Wilden heran. Laßt euch im Leben nicht irreführen! Sei mir gegrüßt, mein Heimatland!

Sprachlehre

1. Die Nennform (Wiederholung):

Wer im Alter **ernten** will, muß in der Jugend **säen**.

Unartiges Kind soll **bestraft werden**.

Določi krepko tiskane oblike! Kakšni nedoločniki so? Kako se nedoločnik še lahko rabi? (schreiben — das Schreiben!) Kateri slovenski obliki navadno ustreza samostalniško rabljeni nedoločnik?

2. Die Mittelwörter (Wiederholung):

Poišči med krepko tiskanimi oblikami vse sedanje in pretekle deležnike! Kako se tvori sedanji deležnik (Mtw. 1)? Kako pretekli (Mtw. 2) šibkih glagolov? Kako se rabita? (Povedno, pridevno, prislovno, samostalno.) Pri kateri rabi se deležniki sklanjajo? Kako?

3. Die Befehlsform schwacher Zeitwörter:

Kakšne oblike so: **frage**, **achte**, **rede**? Kako se dela velelnik tvornega načina?

Pomni. Trpni velelnik se po večini opisuje s pomožnim glagolom **sein** in preteklim deležnikom (Sei + gegrüßt!) ali pa z **lassen** in nedoločnikom (Laßt euch nicht irreführen!)

4. Heilige Mutter, flüchtigen Lust = heilige Mutter, flüchtigen Lust.

Aufgaben

1. Antwortet: Wen trägt die heilige Mutter Erde? Was sah die Mutter Erde? Wie legt sie die müden Kinder zum Schafe? Was strömt durch die heilige Mutter Erde? Wessen Braut heißt sie? Womit kränzt sie sich die Stirn? Was schlägt sie um die Schultern? Was macht die Mutter Erde mit den Müden? Was mag sie morgen über das Streiten deiner Qual und Wonne breiten? Wo soll sie dich schreiten lassen? — Wer muß in der Jugend säen? Worauf soll man achten? Wovon sollst du nicht reden, wenn dich jemand nach Birnen fragt? Wer kann nicht befehlen? Warum soll das unartige Kind bestraft werden?

2. Lernt das Gedicht und die Sprichwörter auswendig!

3. Konjugiert in allen Zeiten der Tätigkeits- und der Leideform: ich lege, ich kränze, ich hege, ich frage, ich achte, ich grüße.

4. Übersetzt: Dajanje je slajše kakor jemanje. Znamo nemški govoriti. Ljubeča mati je pomirila (beruhigen) jokajočega otroka. Poslušaj me vendar (anhören)! Bodimo prijatelji! Ne dajte se motiti!

20. Zwanzigste Übung

Zeppelin!



Ich höre es brummen und heulen in der Luft. Sollte das der Zeppelin sein? Gleich habe ich den Kopf im Nacken, aber ich kann noch nichts sehen in der engen Straße.

Einige Fenster **werden aufgerissen**. Leute hängen weit heraus. Kinder kommen auf die Straße gestürzt. Alles guckt nach dem Himmel. Da — da guckt die weiße Spitze über die Häuser weg! O, er fliegt ganz niedrig! Er rennt beinahe die Häuser um! Jetzt sehe ich schon die vordere Gondel! Und jetzt

die Seitengondeln mit den Propellern! Aus der vorderen Gondel gucken Leute aus den Fenstern und winken. Alle Kinder schreien. Die Propeller heulen. Es ist ein mächtiger Lärm. »Zeppeliin! Zep...« Da **wurde ich umgestoßen**. O weh, mein Bein! Es polterte über mir. Ich **wurde zur Seite gestoßen**.

Ein Radfahrer hat mich umgefahren. Er ist selber dabei gestürzt. Er springt auf, hebt sein Rad hoch und richtet mich auf. Ganz blaß ist er: »Ist's schlimm geworden?« fragt er. »Mußt nicht weinen! Ich hab' dich gar nicht gesehen. Ich guckte nach dem Zeppelin.«

Ich reibe mein Bein und hinke ein paar Schritte zur Seite. Da sehe ich sein Fahrrad an. Das Vorderrad ist ganz krumm gebogen. Das sieht so drollig aus, daß ich mitten im Weinen lachen muß.

Nach Otto Kampe

Sprachlehre

1. Die Gegenwart der Leideform der starken Zeitwörter:

Einzahl ich werde (nicht) gestoßen du wirst (nicht) gestoßen er (sie, es) wird (nicht) gestoßen	Mehrzahl wir werden (nicht) gestoßen ihr werdet (nicht) gestoßen sie werden (nicht) gestoßen
--	--

Kako tvorimo trpni način perfekta (ich bin + niedergeworfen + worden). O tvorbi trpnega načina gl. §§ 49, 50, 53 v slovnici!

2. Die Mitvergangenheit der Leideform der starken Zeitwörter:

Einzahl ich wurde (nicht) gestoßen du wurdest (nicht) gestoßen er (sie, es) wurde (nicht) gestoßen	Mehrzahl wir wurden (nicht) gestoßen ihr wurdet (nicht) gestoßen sie wurden (nicht) gestoßen
---	--

Kako tvorimo trpni način preterita? (ich wurde + gestoßen) O tvorbi trpnega načina preterita gl. §§ 49, 50, 53 v slovnici!

3. Die Empfindungswörter.

O, er fliegt ganz niedrig. **O weh**, mein Bein!

Z medmeti izražamo začudenje, veselje, strah, bolečino, gnus itd. ali pa posnemamo naravne glasove (o, ach, weh, ei, hurra, pfui, knack, husch itd.). Z medmeti lahko tudi velevalo: pst!

4. Mußt nicht weinen! (= Du mußt nicht weinen): V razgovornem jeziku in v pesmih pogosto izpuščamo osebni zaimsek, prim. bitte, danke.

Aufgaben

1. Antwortet: Was hörst du in der Luft? Was denkst du dabei? Kannst du schon was sehen? Was wird aufgerissen? Wer hängt heraus? Wer kommt auf die Straße? Wohin guckt alles? Was guckt über die Häuser weg? Wie fliegt der Zepelin? Was siehst du schon? Was siehst du dann? Woraus gucken die Leute und was machen sie? Was tun die Kinder? Was die Propeller? Was geschah mit dir? Wohin wurdest du gestoßen? Wer hat dich umgefahren? Ist er auch gestürzt?

Was macht der Radfahrer? Wie ist er? Was sagt er dir? Was tust du? Was siehst du dann an? Wie sieht es aus? Was mußt du mitten im Weinen?

2. Beschreibe das in der Briefform!

3. Setzt in die Mitvergangenheit der Leideform: Er wird gesehen. Sie werden gestoßen. Du wirst umgefahren. Ich werde gehoben. Das Bein wird gerieben.

21. Einundzwanzigste Übung

Die Boten des Todes

Vor alten Zeiten wanderte einmal ein Riese auf der großen Landstraße. Da sprang ihm plötzlich ein unbekannter Mann entgegen und rief: „Halt! Keinen Schritt weiter!“ „Was,“ sprach der Riese, „du willst mir den Weg vertreten? Wer bist du, daß du so fest reden darfst?“ „Ich bin der Tod,“ erwiderte der andere, „und du mußt mit mir kommen.“ Der Riese weigerte sich und fing an, mit dem Tod zu ringen. Er behielt die Oberhand und schlug den Tod mit seiner Faust nieder. Als der Tod nun so **niedergeschlagen worden war**, ging der Riese wieder seiner Wege. Indem kam ein junger Mensch des Weges. Als er den Tod sah, ging er mitleidig heran, richtete ihn auf und schloß ihm aus einer Flasche einen stärkenden Trank ein. Als der Tod wieder zu Kräften kam, fragte er den Jüngling: „Weißt du auch, wer ich bin und wem nun von dir auf die Beine **geholfen worden ist**?“ „Nein,“ antwortete der Jüngling. „Ich bin der Tod, ich verschone niemand. Dir verspreche ich aber, daß ich dich nicht unversehens überfallen, sondern dir erst meine Boten senden will, bevor ich komme und dich hole.“ Der Jüngling war zufrieden und zog weiter. Bald kamen nun Krankheiten über ihn. Sobald er sich aber gesund fühlte, fing er wieder an, in Freuden zu leben. Da klopfte ihm eines Tages jemand auf die Schulter: es war der Tod. Der Mensch sagte: „Hast du mir nicht versprochen, deine Boten zu senden? Ich habe keinen gesehen.“ Der Tod erwiderte: „Schweig! Bist du nicht vom Fieber **niedergeworfen worden**? Ist dein Kopf nicht von Schwindel betäubt worden? Bist du nicht von meinem Bruder Schlaf jeden Abend an mich erinnert worden?“ Der Mensch wußte nichts zu erwidern und ging mit dem Tode fort.

Nach Grimm

Sprachlehre

1. Die Vergangenheit der Leideform starker Zeitwörter:

Einzahl	ich bin (nicht) niedergeworfen worden du bist (nicht) niedergeworfen worden er sie es } ist (nicht) niedergeworfen worden	Mehrzahl	wir sind (nicht) niedergeworfen worden ihr seid (nicht) niedergeworfen worden sie sind (nicht) niedergeworfen worden
----------------	---	-----------------	--

Kako tvorimo trpni način perfekta (ich bin + niedergeworfen + worden). O tvorbi trpnega načina perfekta gl. §§ 49, 50, 53 v slovnici!

2. Die Vorvergangenheit der Leideform starker Zeitwörter:

Einzahl	ich war (nicht) niedergeschlagen worden du warst (nicht) niedergeschlagen worden er sie es } war (nicht) niedergeschlagen worden	Mehrzahl	wir waren (nicht) niedergeschlagen worden ihr war(e)t (nicht) niedergeschlagen worden sie waren (nicht) niedergeschlagen worden
----------------	--	-----------------	---

Kako tvorimo trpni način predpreteklega časa? (ich war + niedergeschlagen + worden)

Aufgaben

1. Antwortet: Wo wanderte einmal ein Riese? Wer sprang ihm plötzlich entgegen und was rief er? Was sprach der Riese? Was erwiderte der andere? Was fing der Riese an? Wer behielt die Oberhand? Wohin ging der Riese dann? Wer kam dann des Weges? Was machte er, als er den Tod sah? Was fragte der Tod den Jüngling? Was antwortete der Jüngling? Was sagte ihm der Tod? War der Jüngling zufrieden? Was kam bald über ihn? Wie fing er an zu leben, als er sich wieder gesund fühlte? Wer klopfte ihm eines Tages auf die Schulter? Was sagte der Mensch? Was erwiderte der Tod? Was machte der Mensch?

2. Setzt in die Leideform der Vergangenheit und der Vorvergangenheit: Der Weg wird ihm vertreten. Der Jüngling wird gesehen. Es wird mir auf die Beine geholfen. Es wird ihm alles versprochen. Ihr werdet niedergeworfen. Wir werden überfallen.

3. Erzählt die Geschichte nach!

4. Übersetzt: Ko mi je bilo vse obljubljeno, sem šel domov. Ko je bila smrt napadena, je bila kmalu pobita. Ker je bilo mladeniču obljubljeno, da mu bo smrt poslala sle, je živel v veselju.

22. Zweiundzwanzigste Übung

Münchhausen schießt einen Hirsch

Mit einem Hirsch ist es mir einmal sonderbar ergangen. Ich hatte alle meine Kugeln verschossen und ging nach Hause. Bloß einen Schuß Pulver hatte ich noch im Gewehr. Da steht mit einem Mal ein Riesenhirsch vor mir. Der Hirsch sieht mich ganz ruhig an und läuft gar nicht fort. Das ärgert mich nun ganz gewaltig. Was tue ich da? Ich hole schnell aus der Tasche eine Handvoll Kirschen, esse sie auf und lade die Kirschkerne in meine Flinte. Bum! da schieße ich auf ihn. Er fällt. »Er wird wohl tödlich **getroffen worden sein!** Hurra!« schreie ich und laufe hinzu. Da springt das Tier wieder auf und läuft mir weg. Der Schuß hatte es nur betäubt. Ich gehe wütend nach Hause.

Nach ein paar Jahren mache ich wieder in demselben Walde Jagd. Da springt ein Hirsch vor mir auf, der trägt einen großen Kirschbaum auf dem Kopf. Und Kirschen hängen daran. »Na,« denke ich, »jetzt **wirst** du wohl besser **getroffen werden.**« Ich ziele, schieße, und der Hirsch stürzt tot zur Erde. Das war nämlich der Hirsch, dem ich die Kirschkerne in den Schädel geschossen hatte. Ein Kern ist aufgegangen, und daraus ist ein Baum geworden.

Nach Bürger

Frisch ans Werk!

Frisch getan und nicht gesäumt,
was im Weg liegt, weggeräumt!
Was dir fehlet, such geschwind,
Ordnung lerne früh, mein Kind!
Aus dem Bett und nicht gesäumt,
nicht bei hellem Tag geträumt!
Erst die Arbeit, dann das Spiel;
nach der Reise kommt das Ziel.
Schnell besonnen, nicht geträumt,
nichts vergessen, nichts versäumt!
Nichts bloß ohnehin gemacht;
was du tust, darauf gib acht!

Friedrich Rückert

Sprachlehre

1. Die Zukunft der Leideform starker Zeitwörter:

Einzahl	ich werde getroffen werden du wirst getroffen werden er wird getroffen werden	Mehrzahl	wir werden getroffen werden ihr werdet getroffen werden sie werden getroffen werden
----------------	---	-----------------	---

Kako tvorimo trpnik prihodnjega časa? (ich werde + getroffen werden)

O tvorbi trpnika prihodnjega časa gl. §§ 49, 50, 53 v slovnici!

2. Die Vorzukunft der Leideform starker Zeitwörter:

Einzahl	ich werde (nicht) getroffen worden sein du wirst (nicht) getroffen worden sein er sie } wird (nicht) getroffen es } worden sein	Mehrzahl	wir werden (nicht) getroffen worden sein ihr werdet (nicht) getroffen worden sein sie werden (nicht) getroffen worden sein
----------------	---	-----------------	---

Kako tvorimo trpnik predprihodnjega časa? (ich werde + getroffen worden sein)

O tvorbi trpnika predprihodnjega časa gl. §§ 49, 50, 53 v slovnici! Čemu predvsem služi predprihodnji čas v nemščini?

Aufgaben

1. Antwortet: Wie ist es Münchhausen mit dem Hirsch ergangen? Was hatte er verschossen? Was hatte er noch im Gewehr? Wer stand vor ihm? Was machte der Hirsch? Was tat Münchhausen? Was schrie er? Was machte das Tier? Wie ging Münchhausen nach Hause? Was tat er nach ein paar Jahren? Was sprang da auf und was trug es auf dem Kopf? Was dachte Münchhausen? Was machte dann Münchhausen? Welcher Hirsch war das? Woraus ist ein Baum geworden?

2. a) Erzählt die Geschichte in der 1. und 3. Person nach!
- b) Lernt den Denkspruch auswendig!

3. Setzt in die Leideform der Zukunft und der Vorzukunft: Alle meine Kugeln werden verschossen. Die Kirschen werden aufgegessen. Er wird getroffen. Ihr werdet getroffen.

4. Übersetzt: Jelen bo ustreljen. Krogla se bo izstrelila. Jelen bo zadet. Slišal si, da je bil oni velikanski jelen ustreljen.

23. Dreiundzwanzigste Übung

Etwas aus der Türkei

Ein Kaufmannsdiener wird auf der Reise durch die Türkei von der Nacht und Müdigkeit überfallen. Er bindet sein Pferd, welches mit kostbaren Waren beladen war, nicht weit von einem Wachtthaus an einen Baum. Er selbst legt sich unter den Baum und schläft ein. In der Früh, als ihn die Morgenluft weckte, sah er, daß ihm das Rößlein gestohlen worden war.

Da eilte der Beraubte zum Prinzen und klagte ihm seine Not. Vom Prinzen aber wurde ihm wenig Gehör geliehen. Der Prinz sagte: „Warum bist du nicht fünfzig Schritte zum Wachtthaus weiter geritten? Du wirst wohl durch deine Schuld bestohlen worden sein.“ Da sagte der Beraubte: „Wie sollte ich fürchten, unter freiem Himmel zu schlafen in einem Lande, wo du regierst?“ Das tat dem Prinzen wohl und er sagte: „Trink heute ein Gläschen türkischen Schnaps und schlafe noch einmal unter dem Baum, es wird dir alles wieder zurückgegeben werden.“

Gesagt, getan. Als am andern Morgen der Kaufmannsdiener unter dem Baum erwachte, stand das Rößlein neben ihm, an dem Baum aber hing ein toter Mensch — der Dieb. Da sagte der glückliche Kaufmannsdiener bei sich selbst: „Nun ist mir wirklich alles zurückgegeben worden.“

Nach J. P. Hebel

Sprachlehre

Das starke Zeitwort (Wiederholung und Übersicht):

Nennform (Nl.):

bestehlen

bestohlen werden

Gegenwart (Ggw.):

ich bestehle
du bestiehlst

ich werde bestohlen
du wirst bestohlen

Mitvergangenheit (Mvgh.):

ich bestahl

ich wurde bestohlen

Vergangenheit (Vgh.):

ich habe bestohlen	ich bin bestohlen worden
--------------------	--------------------------

Vorvergangenheit (Vvgh.):

ich hatte bestohlen	ich war bestohlen worden
---------------------	--------------------------

Zukunft (Zkf.):

ich werde bestehlen	ich werde bestohlen werden
---------------------	----------------------------

Vorzukunft (Vzkf.):

ich werde bestohlen haben	ich werde bestohlen worden sein
------------------------------	------------------------------------

Mittelwort der Ggw. (Mtw. 1):

bestehend	—
-----------	---

Mittelwort der Vgh. (Mtw. 2):

bestohlen	—
-----------	---

Befehlsform (Bfi.):

bestiehl!	werde bestohlen!
bestehl(e)!	werdet bestohlen!

Aufgaben

1. Antwortet: Wovon wird ein Kaufmannsdienstler auf der Reise durch die Türkei überfallen? Wo bindet er sein Pferd an? Was macht er selbst? Was sah er in der Früh? Wohin eilte er dann? Was sagte ihm der Prinz? Was antwortete der Beraubte? Was sagte der Prinz darauf? Was bemerkte der Diener am anderen Morgen? Was sagte er bei sich selbst?

2. Erzählt die Geschichte nach!

3. Der Diener erzählt.

4. Erzählt die Geschichte mit verteilten Rollen nach!

5. Setzt in alle Zeiten: Das Pferd wird mir gestohlen. Es wird mir alles zurückgegeben. Das Pferd wird an den Baum gebunden. Es wird mir wenig Gehör geliehen.

6. Übersetzt: Konj mu je bil ukraden (pret.). Vse mi bo vrnjeno. Ko mu bo vse vrnjeno, bo zadovoljen. Ko mu je bil ukraden konj, je šel tožit.

24. Vierundzwanzigste Übung

Die Axt und die Säge

Es war einmal ein Schreiner. Eines Abends verließ er seine Werkstatt und sein **abgeschlossenes** Haus und ging mit seiner Frau auf die Kirchweih. Kaum war die Werkstatt **geschlossen**, kam hinter der Hobelbank der kleine Kobold hervor. Auf der Hobelbank **sitzend** rief er: »Werkzeuge, nun **kommt** einmal alle hierher!« Alles Werkzeug bei dem Schreiner hatte nämlich Streit, denn jedes wollte das vornehmste **bleiben**. Nun kamen sie alle **gesprungen**. »Ich bin der Vornehmste,« sagte der Hammer, »denn mit der Faust kann der Schreiner die Bretter nicht zusammennageln!« »Sei nur still,« sagte der Leim, »da bin ich auch noch dabei! Die Stühle und die Tische wackeln ja, sie müssen von mir **zusammengehalten werden**.« »**Sprecht** nicht soviel,« klirrten die Nägel, »ohne uns geht es doch nicht!« »Seid alle schön ruhig, denn **das Messen** ist doch das Wichtigste bei der Arbeit des Schreiners!« klapperte der Zollstock. Nun begann der Hobel: »**Sprich** nur nicht, ohne mich bleiben die Schränke und die Bänke rauh!« So redeten sie alle durcheinander, und ihr **Streiten** hatte kein Ende. Da sagte der Kobold: »Nun, Axt, **sprich** auch du ein Wörtchen!« Die Axt sagte: »Ich fälle die Bäume, ohne mich gibt es für euch keine Arbeit.« »**Seht**, meine Lieben, die Axt ist der Vornehmste!« sagte darauf der Kobold. Nun kam ein dickes Brett, in dem war ein gewaltiger Astknoten. Der sprach: »**Sieh**, du dummes Beil, ich mache dich jeden Tag stumpf!« Kaum hatte der Astknoten das gesagt, da sprach die von der Wand **springende** Säge zum Astknoten: »**Komm** her, ich säge dich durch und durch.« Nach diesen Worten packte sie das Brett und sägte den Astknoten in zwei Stücke. Der **zerschnittene** Astknoten kroch in eine Ecke. »So,« sagte der Kobold, »die Säge soll der Vornehmste sein!« »Nein,« rief die Säge, »wenn die Axt nicht den Baum fällt, kann ich das Brett nicht **zerschneiden**. **Streiten wir nicht**, die Axt sei der Vornehmste!«

Damit waren die anderen zufrieden.

Nach Wilhelm Matthießen

Sprachlehre

Die Befehlsform, das Mittelwort und die Nennform der starken Zeitwörter:

1. Die Befehlsform:

halte!	sprich!
haltet!	sprecht!
halten wir!	sprechen wir!
halten Sie!	sprechen Sie!

S kakšnimi obrazili tvorimo velednik? Kateri glagoli zožujejo v veledniku za 2. osebo ednine korenski samoglasnik?

2. Das Mittelwort:

der Ggw.: haltend	sprechend
der Vgh.: gehalten	gesprochen

Kako tvorimo sedANJI deležnik? Kako lahko rabimo deležnik v nemščini? Kako pišemo samostalniško rabljeni deležnik? Kako ga sklanjamo? Kateremu deležniku v slovenščini, srbohrvaščini in francoščini ustreza nemški pretekli deležnik?

3. Die Nennform:

der Tätigkeitsform der Ggw.:	
halten	sprechen
der Tätigkeitsform der Vgh.:	
gehalten haben (gekommen sein)	gesprochen haben
der Leideform der Ggw.:	
gehalten werden	gesprochen werden
gehalten worden sein	gesprochen worden sein

Kako tvorimo trpni nedoločnik sedanjega časa? Kako tvorimo nedoločnik preteklega časa? Kako lahko rabimo nedoločnik v nemščini? Kateri slovenski glagolski obliki ustreza samostalniško rabljeni nedoločnik? Kako je z rabo nedoločnika v francoščini?

Aufgaben

1. Antwortet: Wer verließ eines Abends seine Werkstatt? Wohin ging er mit seiner Frau? Was geschah, als die Werkstatt abgeschlossen war? Wo saß er und was rief er? Was wollte jedes Werkzeug? Was sagte der Hammer? Was sagte der Leim? Was die Nägel? Was klapperte der Zollstock? Wie begann der Hobel? Was sagte der Kobold? Was antwortete die Axt? Was war im dicken Brett? Was sagte das Brett? Was sprach die Säge? Kann der Baum auch mit der Säge gefällt werden? Was machte sie mit dem Astknoten? Wohin kroch der zerschnittene Astknoten? Was sagte jetzt der Kobold? Was rief die Säge? Waren alle damit zufrieden?

2. Erzählt die Geschichte nach!
3. Beschreibt die Werkstatt des Schreiners!
4. Zählt alle Werkzeuge des Schreiners auf, die ihr kennt!
5. Sagt, wozu die einzelnen Werkzeuge dienen!
6. Übersetzt: Govori, kar je res! Vzemite svoje knjige s seboj! Ne govorite med poukom glasno! Merjenje mora biti natančno. Poglej, kako lepo je danes! Mizar je pustil delavnico zaklenjeno.

25. Fünfundzwanzigste Übung

Siegfried besiegt den Drachen



Siegfried ging durch den Wald und dachte an nichts Böses. Die Sonne schien so schön durch die Bäume und die Vögel sangen lustige Lieder. Als er zu einer Linde gelangte, da schoß plötzlich ein fürchterliches Ungeheuer auf ihn los. Das war der Drache. Der sah aus wie ein riesiges Krokodil. Einen Rachen hatte er wie ein Scheunentor. Den sperrte er auf und wollte Siegfried verschlingen.

Aber Siegfried erschrak nicht. „Was,“ sprach er, „du hast wohl Hunger? Du sollst gleich was zu beißen haben.“ Und schnell packte er den nächsten Baum. Er riß ihn mit der Wurzel aus und warf ihn dem Ungeheuer in den Rachen. „So,“ rief er, „laß es dir schmecken!“ Dann packte er wieder zu und riß wieder einen Baum aus. Den warf er nun auf den Drachen. Und dann einen und

immer mehr. Der Drache aber verwickelte sich mit seinem Schwanz in die Bäume und konnte sich gar nicht mehr richtig bewegen.

Da lief Siegfried zu dem Kühler, holte sich Feuer und steckte die Bäume über dem Drachen an. Die fingen an zu brennen, und mit ihnen verbrannte auch der Drache.

Da sah Siegfried, wie zwischen den brennenden Bäumen etwas hervorgeflossen kam wie ein kleiner Bach. Es war das Horn von dem Drachen, das durch das Feuer geschmolzen war. Er tauchte den Finger hinein. Und sieh da: als es kalt geworden war, da hatte er eine harte Hornschicht über seinem Finger. Schnell zog er sich aus und wusch sich in dem Horn. Und nun hatte er überall auf dem ganzen Leibe eine harte Hornschicht, nun konnte ihn kein Schwert und kein Speer mehr verwunden. Aber beim Baden war ihm ein Lindenblatt auf den Rücken gefallen, gerade zwischen die Schulterblätter. Das war da kleben geblieben, und so war an diese Stelle kein Horn hingekommen. So hatte er doch eine Stelle, wo er verwundet werden konnte.

Sprachlehre

1. Starke Zeitwörter:

Ggw.:	Mvgh.:	Vgh.:
a) ich sehe	ich sah	ich habe gesehen
ich sitze	ich saß	ich habe (bin) gesessen
b) ich spreche	ich sprach	ich habe gesprochen
ich fechte	ich focht	ich habe gefochten
c) ich singe	ich sang	ich habe gesungen
ich werfe	ich warf	ich habe geworfen
ich schmelze	ich schmolz	ich bin geschmolzen
d) ich wasche	ich wusch	ich habe gewaschen
e) ich beiße	ich biß	ich habe gebissen
ich bleibe	ich blieb	ich bin geblieben
f) ich schieße	ich schoß	ich habe (bin) geschossen
g) ich falle	ich fiel	ich bin gefallen
ich rufe	ich rief	ich habe gerufen
ich heiße	ich hieß	ich habe geheißsen
ich laufe	ich lief	ich bin gelaufen
ich stoße	ich stieß	ich habe gestoßen

Nemške krepke glagole delimo na prevojne vrste (die Ablautsreihen). Pri krepkih glagolih si moramo zapomniti vedno osnovne oblike. Katere? O krepkih glagolih gl. §§ 51, 52, 53, 55 v slovnici!

2. Unregelmäßige Zeitwörter:

Ggw.:	Mvgh.:	Vgh.:
a) ich bin	ich war	ich bin gewesen
ich habe	ich hatte	ich habe gehabt
ich werde	ich wurde	ich bin geworden
b) ich soll	ich sollte	ich habe gesollt
ich will	ich wollte	ich habe gewollt
ich kann	ich konnte	ich habe gekonnt
ich mag	ich mochte	ich habe gemocht
ich darf	ich durfte	ich habe gedurft
ich muß	ich mußte	ich habe gemußt
ich weiß	ich wußte	ich habe gewußt
c) ich gehe	ich ging	ich bin gegangen
ich stehe	ich stand	ich habe (bin) gestanden
ich denke	ich dachte	ich habe gedacht
es dünkt mich	es dünkte (deuchte) mich	es hat mich gedünkt (gedeucht)
ich tue	ich tat	ich habe getan

Natančneje o nepravilnih glagolih gl. § 54 v slovnici!

3. . . . wie etwas hervorgeflossen kam: Nekateri glagoli premikanja, kakor n. pr. fahren, gehen, laufen, springen, reiten itd. se rabijo v zvezi z glagolom kommen, er kommt gelaufen = priteče.

Aufgaben

1. Antwortet: Wohin ging Siegfried? Was geschah, als er zu einer Linde gelangte? Wer war das? Wie sah er aus? Was für einen Rachen hatte er? Was tat er und was wollte er? Erschrak Siegfried? Was sprach er? Was packte er? Was machte er mit dem Baum? Was rief er dabei? Was machte er dann? Was tat der Drache? Wohin lief Siegfried? Was machte er mit den Bäumen? Was sah Siegfried? Was war das? Was tat Siegfried? Was hatte er nun auf dem ganzen Leibe? Was konnte ihn jetzt nicht mehr verwunden? Wohin war ihm ein Lindenblatt gefallen? Konnte das Horn an diese Stelle gelangen? Wo konnte Siegfried verwundet werden?

2. Erzählt die Sage nach!

3. Erzählt die Sage in der Gegenwart!

4. Setzt in alle Zeiten: Ich denke an nichts Böses. Die Vögel singen lustige Lieder. Er schießt auf mich los. Du erschrickst nicht. Ich reiße die Blume aus. Ihr laßt euch die

Speise schmecken. Wir laufen nach Hause. Sie ziehen ihre Kleider aus.

5. Übersetzt: Ptice bodo pele vesele pesmi. Nisem se ustrašil. Tekli smo (pret.) domov. Zmaj je požiral vse. Izruvali so drevo s korenino.

26. Sechszwanzigste Übung

Der geheilte Patient

Es lebte einmal ein reicher Amsterdamer, der den ganzen Tag nur aß und trank. Davon bekam er zuletzt einen dicken Leib und er war lange Zeit nicht recht gesund und nicht recht krank. Kein Arzt in Amsterdam konnte ihm helfen. Endlich hörte er von einem Arzt, der hundert Stunden weit wohnte. Es hieß, daß jeder Kranke von ihm **geheilt werde**, wenn ihn der Arzt nur **ansehe**. Der reiche Amsterdamer schrieb ihm daher einen Brief. Der Arzt merkte bald, was ihm **fehle**, nämlich Mäßigkeit und Bewegung. Er schrieb ihm ein Brieflein. Darin schrieb er, der Reiche **habe** ein schweres Leiden, doch **sei** ihm noch zu helfen, wenn er folgen **wolle**. In seinem Bauche **sei** ein Lindwurm. Deshalb **müsse** der Reiche selbst zum Arzt kommen, aber zu Fuß, er **dürfe** nicht reiten, damit der Lindwurm nicht **geschüttelt werde**. Auch **möge** er nicht zu viel essen. Der Patient machte sich gleich den nächsten Tag auf den Weg. Zuerst ging es schwer, dann aber jeden Tag leichter. Als er zum Arzt kam, war er schon vollkommen gesund. Der Arzt sagte ihm: »Jetzt erzählt mir aber, was Euch fehlt!« »Herr Doktor, mir fehlt nichts, und wenn Ihr so gesund seid wie ich, so soll es mich freuen,« antwortete der Patient. Der Doktor sagte: »Das hat Euch ein guter Geist geraten, daß Ihr meinen Rat befolgt habt. Aber Ihr habt noch Eier des Lindwurms im Leib, deshalb müßt Ihr wieder zu Fuß heimgehen. Daheim müßt Ihr Holz sägen und dürft nicht mehr essen, als Euch der Hunger ermahnt. Da könnt Ihr noch ein alter Mann werden.«

Der Reiche befolgte den Rat des Arztes und lebte noch lange als ein gesunder Mann.

Nach J. P. Hebel

Sprachlehre

A. Die Möglichkeitsform der Gegenwart (die Tätigkeitsform):

1. Die Hilfszeitwörter der Zeit:

		sein	haben	werden
Einzahl	ich sei (nicht) du seiest (nicht) er } sie } sei (nicht) es }	ich habe (nicht) du habest (nicht) er } sie } habe (nicht) es }	ich werde (nicht) du werdest (nicht) er } sie } werde (nicht) es }	
Mehrz.	wir seien (nicht) ihr seiet (nicht) sie seien (nicht)	wir haben (nicht) ihr habet (nicht) sie haben (nicht)	wir werden (nicht) ihr werdet (nicht) sie werden (nicht)	

2. Die Hilfszeitwörter der Redeweise:

Einzahl	ich wolle du wolltest er } sie } wolle es }	ich solle du sollest er } sie } solle es }	ich dürfe du dürfest er } sie } dürfe es }
Mehrz.	wir wollen ihr wollet sie wollen	wir sollen ihr sollet sie sollen	wir dürfen ihr dürfet sie dürfen
Einzahl	ich müsse du müssest er } sie } müsse es }	ich könne du könntest er } sie } könne es }	ich möge du mögest er } sie } möge es }
Mehrz.	wir müssen ihr müsset sie müssen	wir können ihr könntet sie können	wir mögen ihr möget sie mögen

3. Starke Zeitwörter:

Einzahl	ich komme du kommst er } sie } komme es }	ich schlage du schlagest er } sie } schlage es }	ich sehe du sehest er } sie } sehe es }
Mehrz.	wir kommen ihr kommet sie kommen	wir schlagen ihr schlaget sie schlagen	wir sehen ihr sehet sie sehen

Pomni, da glagoli s korenskim samoglasnikom **a** ne preglajajo v konjunktivu sedanjika! Prav tako ne zožujejo korenskega samoglasnika glagoli s korenskim samoglasnikom **e**.

4. Schwache Zeitwörter:

Ez. ich fehle	Mz. wir fehlen	
du fehlest	ihr fehlet	
er	} fehle	
sie		sie fehlen
es		

B. Die Möglichkeitsform der Gegenwart (die Leideform):

Ez. ich werde (nicht) geheilt	ich werde (nicht) gesehen
du werdest (nicht) geheilt	du werdest (nicht) gesehen
itd.	itd.

Kako tvorimo konjunktiv sedanjika v trpnem načinu? Kaj ostane neizpremenjeno? Kaj se razlikuje od indikativa?

C. Der Gebrauch des Konjunktivs:

Es hieß, daß jeder Kranke von ihm **geheilt werde**, wenn ihn der Arzt nur **ansehe**. Dann schrieb er, der Reiche **habe** ein schweres Leiden, doch **sei** ihm noch zu helfen, wenn er folgen **wolle**.

Konjunktiv rabimo v nemščini, kadar izražamo osebno mnenje. Rabimo ga tudi pri odvisnem govoru. O tvorbi konjunktiva gl. v slovnici §§ 40, 43, 46, 49, 51 in 53! O rabi konjunktiva gl. § 87 v slovnici!

Aufgaben

1. Antwortet: Was machte ein Amsterdamer den ganzen Tag? Was bekam er zuletzt davon und wie war er? Wer konnte ihm nicht helfen? Von wem hörte er endlich? Was erzählte man von diesem Arzt? Wer schrieb ihm einen Brief? Was merkte der Arzt? Was schrieb er ihm? Was sagte er darin? Was machte der Patient? Wie ging es zuerst, wie später? Wie war er, als er zum Arzt kam? Was sagte ihm der Arzt? Was antwortete der Patient? Was sagte darauf der Doktor? Befolgte der Reiche den Rat des Arztes? Wie lebte er dann?

2. Erzählt die Geschichte nach!

3. Der Patient erzählt.

4. Der Arzt erzählt.

5. Setzt in die Möglichkeitsform der Gegenwart: Ich glaube, du (gesehen werden). Ich hoffe, er (geheilt werden). Er ahnt, der Brief (geschrieben werden). Ich meine, du (geschüttelt werden). Der Vater ist der Meinung, er (müssen kommen).

6. Übersetzt: (On) pravi, da mora iti domov. Zdravnik je rekел, da more ozdraviti bolnika. Pisal mi je, da moram sam priti. Rekel je, naj žagam drva. Misilil je, da more postati star.

27. Siebenundzwanzigste Übung

Die drei Jungfrauen aus dem See

Es war einmal in einem Dorfe. Das lag an einem großen See. Da kamen in die Spinnstube immer drei wunderschöne, weißgekleidete Jungfrauen. Aber jedesmal, wenn die Uhr elf schlug, packten sie ihre Sachen zusammen. Keinen Augenblick blieben sie länger. Und wenn die anderen sie auch noch so sehr baten, sie ließen sich nicht aufhalten. Man wußte von ihnen nur, daß sie immer vom See herkamen und nach dem See zurückgingen. Die jungen Burschen freuten sich besonders, wenn sie kamen. Und ganz besonders gern hatte sie der Sohn des Dorfschullehrers. Der war ganz traurig, daß sie immer schon so früh wieder fort wollten. Da dachte er eines Tages: „Heute sollt ihr doch einmal länger bleiben!“ Er stellte die Uhr auf dem Kirchturm um eine Stunde zurück. Wenn es also elf schlug, dann würde es in Wirklichkeit schon Mitternacht sein. Er dachte, das würden sie nicht merken und da würden sie nicht so früh fortlaufen.

Bei all dem Erzählen und Singen merkte niemand, daß die Uhr nachging. Und als es vom Turm elf schlug, da standen die drei Jungfrauen auf und packten ihre Sachen zusammen und gingen fort.

Als aber am andern Morgen Leute an den See kamen, da hörten sie ein klägliches Wimmern. Auf dem Wasser sahen sie drei Stellen, die waren rot wie Blut. Von da ab kamen die drei Jungfrauen niemals wieder. Aber auch der Lehrerssohn war seit dem Tage nicht mehr fröhlich. Er wurde krank und starb bald.

Nach Franz Lichtenberger

Sprachlehre

1. Die Möglichkeitsform der Mitvergangenheit (die Tätigkeitsform):

Einzahl	ich stellte (nicht)	ich schlug (nicht)
	du stelltest (nicht)	du schlugest (nicht)
	er } stellte (nicht)	er } schlug (nicht)
	sie } es }	sie } schlug (nicht) es }
Mehrz.	wir stellten (nicht)	wir schlugen (nicht)
	ihr stellet (nicht)	ihr schluget (nicht)
	sie stellten (nicht)	sie schlugen (nicht)

Čému je konjunktiv preterita šibkih glagolov enak? Konjunktiv preterita krepkih glagolov tvorimo s preglasom in obrazilom e za 1. osebo edn. Več o tvorbi konjunktiva preterita gl. v slovnici §§ 40, 43, 46, 51, 53!

2. Die I. Bedingungsform (der I. Konditional):

Einzahl	ich würde (nicht) merken du würdest (nicht) merken er } würde (nicht) merken sie } es }	ich würde (nicht) laufen du würdest (nicht) laufen er } würde (nicht) laufen sie } es }
	Mehrz. wir würden (nicht) merken ihr würdet (nicht) merken sie würden (nicht) merken	Mehrz. wir würden (nicht) laufen ihr würdet (nicht) laufen sie würden (nicht) laufen

Einzahl	ich würde (nicht) sein du würdest (nicht) sein er } würde (nicht) sein sie } es }	Mehrzahl wir würden (nicht) sein ihr würdet (nicht) sein sie würden (nicht) sein

Prvi kondicional tvorimo s pomožnim glagolom werden v konjunktivu preterita in nedoločnikom sedanjika (ich würde + merken).

I. kondicional rabimo pri navajanju osebnega mnenja in v odvisnem govoru. V pogojni periodi ga rabimo samo v glavnem, nikoli pa ne v pogojnem stavku. V odvisnem govoru ga rabimo namesto konj. prih. časa, kadar sovpadeta indikativ in konj. prih. časa. O tvorbi I. kondicionala gl. v slovnici §§ 41, 44, 47, 49, 51, 53! O rabi I. kondicionala v odvisnem govoru gl. v slovnici § 85! Kako prevajamo kondicional v slovenščini?

Aufgaben

1. Antwortet: Wo lag ein Dorf? Wer kam immer in die Spinnstube? Wann packten sie ihre Sachen zusammen? Ließen sie sich aufhalten? Was wußte man von ihnen? Wer freute sich besonders, wenn sie kamen? Wer hatte sie ganz besonders gern? Warum war er traurig? Was dachte er eines Tages? Was machte er mit der Uhr auf dem Kirchturm? Was dachte er? Merkte jemand, daß die Uhr nachging? Was machten die Jungfrauen, als es elf schlug? Was hörten die Leute am anderen Morgen am See? Was sahen sie auf dem Wasser? Kamen die Jungfrauen noch? Wie war der Lehrerssohn seit der Zeit? Was geschah mit ihm?

2. Erzählt die Geschichte nach!

3. Ein Mädchen aus der Spinnstube erzählt.

4. Setzt in die I. Bedingungsform: Drei Mädchen kommen in die Spinnstube. Ich packe meine Sachen zusammen. Ihr bleibt nicht länger. Du läßt dich nicht aufhalten. Sie ist ganz traurig. Sie laufen fort.

5. Setzt in die Möglichkeitsform der Mitvergangenheit: Ich komme in ein Dorf. Er bleibt keinen Augenblick länger. Du merkst das. Wir wollen fort. Ihr werdet krank. Sie packen ihre Sachen zusammen.

6. Übersetzt: Kupil bi si knjigo, če bi imel denar. Prišel bi, če bi te našel doma. O, da bi oče prišel! Rekel sem mu, da bom prišel.

28. Achtundzwanzigste Übung

Jakob Schäffer erfindet das Holzpapier

An einem schönen Sonnabendmorgen des Jahres 1760 stand der Pastor Jakob Schäffer in seinem Garten. Er wollte sich da seine Sonntagspredigt überlegen. Da sah er einige Wespen zu ihrem Nest fliegen. Schäffer ging näher und sah, daß die Wespen an dem Nest bauten. Er sah, daß die Wände des Nestes wie Papier aussahen. Dazu holten sich die Wespen die kleinen Holzfasern, die auf alten Brettern, Fensterläden, Scheunentoren oder Latten sind. Sobald sich eine Wespe auf so ein Brett setzte, biß sie ein Fäserchen ab und ließ dabei etwas klebrige Flüssigkeit aus dem Munde heraus. Mit den Vorderfüßchen knetete sie dann das Holz zu einem Kügelchen. Und mit diesem Kügelchen flog sie dann zum Nest und baute damit die Zellen.

Schäffer hatte in den Zeitungen eine Nachricht gelesen, die ihn sehr interessierte: es **würde** sehr viel Papier **gebraucht**, und man hätte nicht genug Lumpen. Nun suche alle Welt nach einem Stoffe, woraus man billig Papier machen könnte. Und jetzt kam ihm vor dem Wespennest der Gedanke: »Aus Holz kann man Papier machen.« Er kochte an demselben Tag noch Wespennester und machte daraus einen Brei. Den preßte er zu Papierplatten zusammen. Besonders schön wurde das Papier nicht, aber es war Papier.

In der folgenden Woche nahm Schäffer Sägemehl und siebte es. Dann kochte er es im Wasser und preßte den Brei platt. Das war das erste Holzpapier.

Nach Heinrich Burhenne

Spruch

Geduld, du ungeheures Wort!
 Wer dich erlebt, wer dich begreift,
 erlebt hinfort, begreift hinfort,
 wie Gottheit schafft, wie Gottheit reift!

Christian Morgenstern

Sprachlehre

Die Möglichkeitsform der Mitvergangenheit (die Leideform):

Einzahl	ich würde (nicht) gebraucht du würdest (nicht) gebraucht	Mehrzahl	wir würden (nicht) gebraucht ihr würdet (nicht) gebraucht
	er sie es		sie würden (nicht) gebraucht
	würde (nicht) gebraucht		

Trpni način preterita tvorimo s konjunktivom preterita pomožnega glagola werden in preteklim deležnikom (ich würde + gebraucht).

Glede tvorbe konjunktiva preterita trpnega načina gl. v slovnici §§ 49, 53!

O rabi konjunktiva gl. v slovnici § 87!

Aufgaben

1. Antwortet: Wann stand Jakob Schäffer in seinem Garten? Was wollte er? Was sah er? Was tat er und was sah er da? Was holten sich die Wespen? Was machten die Wespen? Womit bauten sich die Wespen ihre Zellen? Was hatte Schäffer in den Zeitungen gelesen? Wonach suchte alle Welt? Was für ein Gedanke kam ihm jetzt? Was tat er an demselben Tag mit den Wespennestern? Was machte er aus dem Brei? Wurde das Papier schön? Was tat Schäffer in der folgenden Woche? Was wurde daraus? — Was erlebt und begreift der Mensch, wenn er Geduld erlernt hat? Warum?

2. Wie hat Schäffer das Holzpapier erfunden? (Schäffer erzählt.)

3. Lerne den Spruch auswendig!

4. Setzt in die Möglichkeitsform der Mitvergangenheit: Fasern werden geholt. Die Nachricht wird gelesen. Es wird nach einem Stoff gesucht. Papier wird gemacht. Der Brei wird gekocht. Das Sägemehl wird genommen.

29. Neunundzwanzigste Übung

Der Werwolf

Ein Soldat erzählte folgende Geschichte, die seinem eigenen Großvater begegnet sein soll. Dieser sei einmal in den Wald Holz hauen gegangen, mit einem Gevatter und noch einem Dritten. Diesen Dritten habe man immer im Verdacht gehabt, daß es nicht ganz richtig mit ihm gewesen; doch habe man nichts Gewisses davon zu sagen gewußt. Nun hätten die drei ihre Arbeit getan und wären müde geworden. Darauf habe dieser Dritte vorgeschlagen, ob sie nicht ein bißchen schlafen wollten. Das sei denn nun geschehen, jeder habe sich nieder an den Boden gelegt. Der Großvater aber habe nur so getan, als schliefe er und habe die Augen ein wenig aufgemacht. Da habe der Dritte erst recht um sich gesehen, ob die anderen auch schliefen. Er habe auf einmal den Gürtel abgeworfen und sei ein Werwolf gewesen. Ein solcher Werwolf sehe nicht ganz so aus wie ein natürlicher Wolf, sondern etwas anders. Darauf sei er weggelaufen zu einer nahen Wiese, wo gerade ein Füllen grasst. Das habe er angefallen und gefressen mit Haut und Haar. Hernach sei er zurückgekommen, habe den Gürtel wieder umgetan und nun, wie vor, in menschlicher Gestalt dagelegen. Nach einer kleinen Weile, als sie alle zusammen aufgestanden, seien sie heim nach der Stadt gegangen. Wie sie eben am Schlagbaum gewesen seien, habe jener Dritte über Magenweh geklagt. Da habe ihm der Großvater heimlich ins Ohr geraunt: „Das will ich wohl glauben, wenn man ein Pferd mit Haut und Haar geessen hat.“ Jener habe aber geantwortet: „Hättest du mir das im Wald gesagt, so solltest du es jetzt nicht mehr sagen.“

Nach Friedrich von der Leyen

Sprachlehre

A. Die Möglichkeitsform der Vergangenheit
(die Tätigkeitsform):

Einzahl	ich habe (nicht) gelegt	ich sei (nicht) gegangen
	du habest (nicht) gelegt	du seiest (nicht) gegangen
	er } habe (nicht) gelegt	er } sei (nicht) gegangen
	sie } es }	sie } es }
Mehrz.	wir haben (nicht) gelegt	wir seien (nicht) gegangen
	ihr habet (nicht) gelegt	ihr seiet (nicht) gegangen
	sie haben (nicht) gelegt	sie seien (nicht) gegangen

Konjunktiv perfekta tvorimo s konjunktivom sedanjika pomožnega glagola haben ali sein in s preteklim deležnikom (er habe + gelegt, er sei + gegangen). O tvorbi konjunktiva preteklega časa gl. §§ 40, 43, 46, 51 v slovnici! O rabi konjunktiva gl. § 87 v slovnici!

B. Die Möglichkeitsform der Vorvergangenheit (die Tätigkeitsform):

Einzahl	ich hätte (nicht) gelegt	ich wäre (nicht) gegangen
	du hättest (nicht) gelegt	du wärest (nicht) gegangen
	er } hätte (nicht) gelegt	er } wäre (nicht) gegangen
	sie } hätte (nicht) gelegt	sie } wäre (nicht) gegangen
es } hätte (nicht) gelegt	es } wäre (nicht) gegangen	
Mehrz.	wir hätten (nicht) gelegt	wir wären (nicht) gegangen
	ihr hättet (nicht) gelegt	ihr wäret (nicht) gegangen
	sie hätten (nicht) gelegt	sie wären (nicht) gegangen

Konjunktiv predpreteklega časa tvorimo s konjunktivom preterita pomožnega glagola haben ali sein in s preteklim deležnikom (ich hätte + gelegt, ich wäre + gegangen). O tvorbi konjunktiva predpreteklega časa gl. §§ 40, 43, 46, 51 v slovnici!

O rabi konjunktiva gl. § 87 v slovnici!

Aufgaben

1. Antwortet: Was erzählte ein Soldat? Wem ist das begegnet? Wohin ging der Großvater? Mit wem ging er? Was dachte man vom Dritten? Wußte man etwas Gewisses davon zu sagen? Was taten die dreie? Wie wurden sie? Was schlug der Dritte vor? Was machte ein jeder von ihnen? Was tat der Großvater? Was tat der Dritte? Wie sieht ein Werwolf aus? Wohin lief er dann? Was fraß er? Was machte er dann? Was machten alle nach einer kleinen Weile? Worüber klagte der Dritte? Was raunte ihm der Großvater ins Ohr? Was antwortete der Dritte? Kennst du ähnliche Geschichten aus dem Slovenischen? Erzähle sie!

2. Erzählt die Geschichte nach!

3. Der Großvater erzählt.

4. Der Soldat erzählt.

5. Setzt in die Möglichkeitsform der Vergangenheit: Ich gehe in den Wald. Er hat mich im Verdacht. Du tust deine Arbeit. Ihr sagt.

6. Setzt in die Möglichkeitsform der Vorvergangenheit: Ich laufe weg. Du kommst zurück. Es liegt da. Wir gehen in die Stadt. Ihr antwortet. Sie sagen.

30. Dreißigste Übung

Das Hochzeitsfest des kleinen Volkes



In Sachsen liegt die Eilenburg. Da wollte das kleine Volk einmal Hochzeit feiern. Und so zog es denn auf die Burg und kletterte durch das Schlüsselloch und durch die Fensterritzen in den Saal. Da schief der alte Graf, der von dem Lärm erwachte. Vor ihn trat ein Zwerg, der war wie ein Herold angezogen. Mit einer ganz feinen Stimme sprach er zu ihm: »Herr Graf, wir möchten hier eine Hochzeit feiern. Erlaubt uns das! Aber eins müßt Ihr uns versprechen: nur Ihr allein dürft dabei sein. Kein anderer von Eurer Familie oder von Euren Dienern darf zusehen!« Der Graf willigte ein. Nun begann die Hochzeitsfeier, alle tanzten, und sogar der Graf tanzte mit den kleinen Tänzerinnen. Da stand auf einmal alles still. Die Mu-

sik hörte auf zu spielen, und alle Zwerge liefen Hals über Kopf, um sich zu verstecken. Der Bräutigam und der Herold waren stehen geblieben und sahen nach der Decke. Da in der Decke war ein Loch, da konnte man das Gesicht der alten Gräfin sehen. Die war von dem Lärm aufgewacht und sah sich nun neugierig die lustige Gesellschaft da unten an.

Da verbeugten sich das Brautpaar und der Herold vor dem Grafen. Der Herold trat vor ihn und sagte, er bedanke sich für die Gastfreundschaft. Weil aber ihre Freude so **gestört worden sei**, und weil sie doch noch von jemand **beobachtet worden wären**, sollte es immer nur sieben Grafen von Eilenburg geben und nie mehr.

Darauf drängten sich alle schnell hinaus, und der alte Graf war wieder allein. Was der Herold gesagt hatte, ist aber bis auf den heutigen Tag eingetroffen: es hat nie mehr als sieben Grafen von Eilenburg gegeben. Nach Franz Lichtenberger

Sprachlehre

1. Die Möglichkeitsform der Vergangenheit (die Leideform):

Einzahl	ich sei (nicht) gestört worden	Mehrzahl	wir seien (nicht) gestört worden
	du seist (nicht) gestört worden		ihr seiet (nicht) gestört worden
	er } sei (nicht) gestört worden		sie seien (nicht) gestört worden
	sie } es }		

Konjunktiv perfekta trpnega načina tvorimo s konjunktivom pomožnega glagola sein v sedanjiku, s preteklim deležnikom glagola, ki ga spregamo, in s krajšim preteklim deležnikom pomožnega glagola werden (ich sei + gestört + worden). O tvorbi konjunktiva perfekta trpnega načina gl. § 49 in 53, o njegovi rabi gl. § 87 v slovnici!

2. Die Möglichkeitsform der Vorvergangenheit (die Leideform):

Einzahl	ich wäre (nicht) beobachtet worden	Mehrzahl	wir wären (nicht) beobachtet worden
	du wärest (nicht) beobachtet worden		ihr wäret (nicht) beobachtet worden
	er } wäre (nicht) beobachtet worden		sie wären (nicht) beobachtet worden
	sie } es }		

Konjunktiv predpreteklega časa trpnega načina tvorimo s konjunktivom preterita pomožnega glagola sein, s preteklim deležnikom glagola, ki ga spregamo, in s krajšim preteklim deležnikom pomožnega glagola werden (ich wäre + beobachtet + worden).

O tvorbi konjunktiva predpreteklega časa trpnega načina gl. § 49 in § 53, o njegovi rabi gl. § 87 v slovnici!

Kako uporabljamo v gornjem berilu konjunktiv? (Odkvisni govor.)

Aufgaben

1. Antwortet: Wo liegt die Eilenburg? Was wollte einmal das kleine Volk in dieser Burg? Wie kam es hinein? Wer trat vor den Grafen? Wie war der Zwerg angezogen? Worum bat er den Grafen? Erlaubte es der Graf? Was begann nun? Was

machten die Zwerge? Was der Graf? Was geschah auf einmal? Wohin liefen die Zwerge? Wer war stehengeblieben? Wohin sahen sie? Was war in der Decke? Was sah sich die alte Gräfin an? Was machte das Brautpaar? Was sagte der Herold? Wohin drängten sich dann alle? Wieviel Grafen von Eilenburg hatte es nur gegeben?

2. Der alte Graf erzählt.

3. Beschreibt einen Ausflug auf eine Burgruine!

4. Setzt in die Möglichkeitsform der Vergangenheit und der Vorvergangenheit: Die Hochzeit wird gefeiert. Du wirst angezogen. Das Lied wird gespielt. Ihr werdet gestört. Sie werden beobachtet. Das Buch wird gegeben.

5. Übersetzt: *Če palčki ne bi bili opazovani, bi bili plesali. Grof je rekel grofici, da je bilo palčkom dovoljeno plesati v dvorani.*

31. Einunddreißigste Übung

Wie der Fuchs vom König begnadigt wird

Der Löwe hatte befohlen, daß der Fuchs aufgehängt werden sollte. Der Wolf, der Bär und der Kater sollten ihn aufhängen. Sie schleppten ihn zum Galgen und paßten gut auf, daß er ihnen nicht weglaufen konnte. Der Wolf hielt die Leiter, der Kater legte ihm den Strick um den Hals. Der Bär aber sagte, er werde ihn schon halten.

Als der Fuchs schon auf der Leiter stand, sagte er zum Löwen: „Herr, ich möchte noch erzählen, was ich alles Schlechtes getan habe. Wenn ich das nicht tue, dann heißt es vielleicht nachher: das hat ein anderer getan.“ Der Löwe erlaubte ihm das. Der Fuchs sagte, er werde nun so grausam gestraft werden. Deshalb erzähle er, wie er Lämmer, Ziegen, Hühner und Enten totgebissen habe. Er habe sich mit dem Wolf verabredet, die Beute zu teilen. Der Wolf aber habe ihm alles vor der Nase weggefressen. Er selbst habe das wohl aushalten können, da er seinen Schatz gehabt habe. Darauf fragte der Löwe: „Woher hattet Ihr den Schatz?“ Der Fuchs antwortete: „Mein Vater hatte einen großen Schatz gefunden. Er schickte dann den Kater zum Bären und ließ ihm sagen: Jetzt sollst du König sein. Dasselbe ließ er auch dem Wolf und dem Dachs sagen. Die kamen nun in einer Nacht zusammen und beschlossen Euren Tod. Ich schlich seither immer hinter meinem Vater her, bis ich fand, wo der Schatz verborgen war. Ich schleppte ihn mit meiner Frau weg und versteckte ihn an einem sicheren Ort.“

Mein Vater und seine Helfer hatten schon ein großes Heer versammelt. Als ihnen mein Vater den Lohn auszahlen wollte, da war der Schatz verschwunden. Aus Ärger darüber hat er sich aufgehängt, und aus der ganzen Geschichte wurde nichts.“

Der König der Tiere war gerührt und begnadigte den Fuchs.

Nach Franz Lichtenberger

Sprachlehre

1. Die Möglichkeitsform der Zukunft (die Tätigkeits- und die Leideform):

Einzahl	ich werde (nicht) halten	ich werde (nicht) gestraft werden
	du werdest (nicht) halten	du werdest (nicht) gestraft werden
	er } werde (nicht) halten	er } werde (nicht) gestraft werden
	sie } es }	sie } es }
Mehrzahl	wir werden (nicht) halten	wir werden (nicht) gestraft werden
	ihr werdet (nicht) halten	ihr werdet (nicht) gestraft werden
	sie werden (nicht) halten	sie werden (nicht) gestraft werden

a) Konjunktiv prihodnjega časa tvornega načina tvorimo s konjunktivom pomožnega glagola werden v sedanjiku in s trpnim 1. nedoločnikom glagola, ki ga spregamo (er werde + halten). O tvorbi konjunktiva prihodnjega časa tvornega načina gl. §§ 40, 43, 46, 51 v slovnici!

b) Konjunktiv prihodnjega časa trpnega načina tvorimo s konjunktivom pomožnega glagola werden v sedanjiku in s trpnim 1. nedoločnikom glagola, ki ga spregamo (er werde + aufgehängt werden).

O tvorbi konjunktiva prihodnjega časa v trpnem načinu gl. §§ 49, 53!

V katerih primerih rabimo v gornjem berilu konjunktiv?

Aufgaben

1. Antwortet: Was hatte der Löwe befohlen? Wer sollte den Fuchs aufhängen? Wohin schleppten sie ihn? Was machten der Wolf und der Kater? Was sagte der Bär? Worum bat der Fuchs den Löwen, als er auf dem Galgen stand? Was tat der Löwe? Was erzählte der Fuchs? Mit wem hatte er sich verabredet, die Beute zu teilen? Was machte der Wolf? Wa-

rum konnte der Fuchs aushalten? Wer hatte einen großen Schatz gefunden? Zu wem schickte der Vater des Fuchses den Kater? Was ließ er ihm sagen? Wem ließ er dasselbe sagen? Wer kam in einer Nacht zusammen? Was beschlossen sie? Wie fand der Fuchs den Schatz? Was machte er damit? Was hatte sein Vater gemacht? Wann merkte der Vater, daß der Schatz verschwunden war? Warum hat er sich aufgehängt? Wie war der König der Tiere und was tat er?

2. Erzählt die Geschichte nach!

3. Setzt in die Möglichkeitsform der Zukunft: Der Fuchs wird aufgehängt. Er wird zum Galgen geschleppt. Die Leiter wird gehalten. Der Strick wird ihm um den Hals gelegt. Es wird ihm erlaubt. Du wirst halten. Er legt den Strick um. Er sagt. Du erzählst. Sie fragt mich. Es kommt. Du beschließt abzureisen.

4. Übersetzt: Rekel je, da pride. Mislil je, da bo zaklad najden. Lisica je rekla, da bo povedala zgodbo o zakladu. Spo-ročil je volku, da bo medved kralj živali. Obljubil je, da jim bo kmalu izplačal plačo.

32. Zweiunddreißigste Übung

Wie alle Leute über den jungen Eulenspiegel klagten



Als Till Eulenspiegel so alt war, daß er gehen konnte, spielte er mit den übrigen Dorfkindern. Da trieb er allerlei Büberei, so daß alle Nachbarn sich bei dem alten Eulenspiegel beklagten, daß sein Sohn ein Taugenichts sei. Da kam der Vater zu dem Sohn und sagte: »Wie geht das zu, daß alle Menschen über dich klagten?« Der Vater meinte, sein Sohn werde den Leuten nichts getan haben. Der Sohn sprach: »Lieber Vater, ich tue doch niemand etwas, das

will ich beweisen. Geh, setz dich auf dein Pferd, ich will mich zu dir setzen, stillschweigen und mit dir durch die Gassen reiten, und doch werden sie über mich schimpfen. Gib nur acht!« Da setzte der Vater seinen Sohn vor sich auf das Pferd. Eulenspiegel saß still, aber er sperrte den Mund auf und grinste die Bauern an und streckte die Zunge heraus. Da

liefen die Leute herzu und sprachen: »Seht doch, welch ein junger Taugenichts das ist!« Da sprach der Vater zum Sohn, er sei zu einer unglücklichen Stunde geboren, er werde von den Leuten wohl auch schon früher geschimpft worden sein, auch wenn er niemand was getan hätte.

Nach Hans Gieseler

Sprachlehre

Die Möglichkeitsform der Vorzukunft (die Tätigkeits- und die Leideform):

Einzahl	ich werde (nicht) getan haben	ich werde (nicht) geschimpft worden sein
	du werdest (nicht) getan haben	du werdest (nicht) geschimpft worden sein
	er } werde (nicht) getan haben	er } werde (nicht) geschimpft worden sein
	sie } es }	sie } es }
Mehrzahl	wir werden (nicht) getan haben	wir werden (nicht) geschimpft worden sein
	ihr werdet (nicht) getan haben	ihr werdet (nicht) geschimpft worden sein
	sie werden (nicht) getan haben	sie werden (nicht) geschimpft worden sein

a) Konjunktiv predprihodnjega časa tvornega načina tvorimo s konjunktivom pomožnega glagola werden v sedanjiku in s tvornim 2. deležnikom glagola, ki ga spregamo (er werde + getan haben). O konjunktivu predprihodnjega časa tvornega načina gl. §§ 40, 43, 46, 51 v slovnici!

b) Konjunktiv predprihodnjega časa trpnega načina tvorimo s konjunktivom pomožnega glagola werden v sedanjiku in s trpnim 2. deležnikom glagola, ki ga spregamo (ich werde + geschimpft worden sein). O konjunktivu predprihodnjega časa trpnega načina gl. §§ 49, 53 v slovnici!

O rabi konjunktiva gl. § 87 v slovnici!

V katerih primerih rabimo v gornjem berilu konjunktiv? (Odvisni govor, osebno mnenje.) Kdaj predvsem rabimo predprihodnji čas v nemščini?

Aufgaben

1. Antwortet: Was machte Till Eulenspiegel, als er so alt war, daß er gehen konnte? Was trieb er da? Wer beklagte sich bei seinem Vater? Was sagten sie? Was sagte der Vater zum Sohn? Was meinte der Vater? Was sprach der Sohn? Was machte dann der Vater? Was tat Eulenspiegel? Was sprachen die Leute? Was sagte der Vater zum Sohn?

2. Erzählt die Geschichte nach!

3. Der Vater erzählt.

4. Erzählt das Lesestück in der Gegenwart nach!

5. Setzt in die Möglichkeitsform der Vorzukunft: Er kriecht herum. Sie spielt mit den Kindern. Es ist vier Jahre alt. Du treibst allerlei Büberei. Die Nachbarn beklagen sich. Du wirst geschimpft. Der Sohn wird vom Vater auf das Pferd gesetzt. Das wird bewiesen. Das Pferd wird geritten. Es wird gesprochen.

33. Dreiunddreißigste Übung

Der Kürbis und die Eichel



Ein Bauersmann lag im Schatten einer Eiche und betrachtete eine Kürbistaude. Da schüttelte er den Kopf und sagte: „Hm! Hm! Das gefällt mir nicht, daß die kleine niedrige Staude eine so große prächtige Frucht trägt, der große herrliche Eichbaum aber so kleine, armselige Früchte hervorbringt. Hätte ich die Welt erschaffen,

so würde mir der Eichbaum mit lauter großen, goldgelben schweren Kürbissen prangen müssen. Das würde dann eine Pracht zum Ansehen sein!“

Raum hatte er dieses gesagt, so fiel hoch von dem Gipfel des Baums eine Eichel herab und traf ihn so stark auf die Nase, daß sie blutete. „O weh!“ rief jetzt der Mann erschrocken, „da habe ich für meine Naseweisheit einen derben Nasenstüber bekommen. Wenn diese Eichel ein Kürbis gewesen wäre, so würde sie mir die Nase zerquetscht haben.“

Nach Chr. Schmid

Sprachlehre

Die II. Bedingungsform (der zweite Kon-
ditional):

Einzahl	ich würde (nicht) erschaf- fen haben du würdest (nicht) erschaf- fen haben er } würde (nicht) er- sie } schaffen haben es }	ich würde (nicht) gegangen sein du würdest (nicht) gegangen sein er } würde (nicht) gegang- sie } en sein es }
Mehrzahl	wir würden (nicht) erschaf- fen haben ihr würdet (nicht) erschaf- fen haben sie würden (nicht) erschaf- fen haben	wir würden (nicht) gegangen sein ihr würdet (nicht) gegangen sein sie würden (nicht) gegangen sein

Konditional II. tvorimo s konjunktivom preterita pomožnega glagola werden in 2. nedoločniku (ich würde + erschaffen haben, ich würde + gegangen sein). Drugi kondicional nam lahko služi v nemščini namesto konjunktiva predpreteklega časa. O tvorbi II. kondicionala gl. §§ 41, 44, 49, 51, 53! Ne rabi kondicionala v pogojnih stavkih! O rabi kondicionala v odvisnem govoru gl. § 85 v slovnici!

Aufgaben

1. Antwortet: Wer lag im Schatten einer Eiche? Was betrachtete er? Was sagte er da? Womit würde der Eichbaum prangen müssen, wenn er die Welt erschaffen hätte? Was würde das sein? Was fiel von dem Gipfel des Baumes? Wie traf ihn die Eichel? Was rief jetzt der Mann? Was würde geschehen sein, wenn die Eichel ein Kürbis gewesen wäre?

2. Erzählt die Geschichte nach!

3. Der Bauer erzählt die Geschichte.

4. Erzählt die Geschichte in der Ggw. nach!

5. Setzt in die II. Bedingungsform: Ich schüttle den Kopf. Du betrachtetest die Eiche. Es gefällt mir nicht. Die niedrige Staude trägt große Früchte. Wir sagen es. Ihr blutet. Sie rufen erschrocken aus.

6. Übersetzt: Rad bi si kupil obleko. Želod bi mu bil zdrobil nos, če bi bil buča. Če bi bil šel pol ure prej, bi ga bil našel. Otroci bi bili prišli radi že zgodaj domov. Oče bi bil rad videl, da bi se bil (jaz) bolje učil.

34. Vierunddreißigste Übung

Ein gescheiter Schulbub

Das Glatteis ist kein Freund der Bildung. Wenn es die Buben **dahin** bringen kann, daß sie die Schule versäumen, so macht es sich nichts **daraus**. Das wußte ein Dorfschulmeister **gar wohl** und **darum** ließ er seine Schüler nicht entgelten, was das Glatteis verschuldet hatte. Er tat nichts **dergleichen**, wenn sie erst lange nach dem Läuten halberfroren **daher** kamen.

Aber einen stellte er doch ernstlich vor sich hin und las ihm ein Kapitel. Denn der eine trat **gerade** zur Türe **herein**, als man die Bücher zuschlug und das Gebet sprach.

Der ließ sich aber nicht schrecken. Das Glatteis, sagte er, sei **so** fürchterlich **glatt**, daß es ihn **jedesmal** zwei Schritte zurückgeworfen habe, sooft er einen **vorwärts** getan habe.

Da wollte es den guten Lehrer doch bedünken, als ob der Spitzbube ihn belügen wollte.

»Du Lügner,« schnauzte er ihn an, »wie bist du **dann** in die Schule gekommen?«

»Weil ich schlauer gewesen bin als das Glatteis,« sagte der Bub. »Wie ich gemerkt habe, daß es **rückwärts** ging, **da** habe ich mich umgekehrt und habe getan, als wollte ich **heim** gehen. Und **da** hat's mich richtig bei jedem Schritt **heim** zwei Schritte zur Schule geworfen und **so** bin ich **nach** und **nach** in die Schule gekommen.«

Nach Josef Wichner

Sprachlehre

Die Umstandswörter:

a) **des Ortes:** da, dahin, daher, daraus, heim, herein, hier, oben, rechts, rückwärts, vorn, vorwärts itd.

b) **der Zeit:** abends, da, dann, gerade, gestern, heute, immer, jedesmal, jetzt, morgen, wann itd.

c) **der Art und Weise:** anders, so, sehr, wie, wieso itd.

d) **des Grundes:** damit, darum, dazu, warum, wodurch, womit itd.

Katere besede nam lahko še služijo kot prislovi? Poišči v berilu vse prislove in povej, kaj določajo! Kako imenujemo tiste odvisnike, ki stoje namesto prislovov v glavnem stavku? O prislovu gl. § 60 in 70 v slovnici!

Aufgaben

1. Antwortet: Was wußte ein Dorfschulmeister wohl? Was tat er nicht? Was tat er aber doch mit einem Schüler? Wann trat dieser herein? Ließ er sich schrecken? Wie entschuldigte er sich? Glaubte der Lehrer seinen Worten? Wie schnauzte er ihn an? Was antwortete der Schüler?

2. Erzählt die Geschichte nach!

3. Der Schüler erzählt.

4. Beschreibt euren Weg in die Schule!

5. Übersetzt: Jutri pride moj stric. Včeraj sem šel v gozd na sprehod. Tu je moj rojstni kraj. Zjutraj grem ob pol osmih v šolo. To bi bilo drugače morda še lepše. Naša šolska soba je deset metrov dolga, zato je tudi dovolj prostora za vse klopi.

35. Fünfunddreißigste Übung

Rüchhausen wäre beinahe aufgefressen worden

Einmal machte ich mit einem Verwandten eine Reise nach einem heißen Lande. Ich war damals noch ziemlich jung, und es war meine erste Seereise. Mein Verwandter war ein großer, starker Mann. Er war an die Hitze gewöhnt und marschierte immer kräftig drauf los. Aber ich wurde bald müde und matt und konnte nicht mehr weiter. Ich blieb ein gutes Stück hinter ihm zurück und konnte ihn zuletzt gar nicht mehr sehen. Da kam ich an einen großen Fluß. Zur rechten Hand war ein tiefer Abgrund, in dem greuliche Schlangen sein sollten. Links führte der Weg an dem Fluß entlang. Hier wollte ich mich ein wenig ausruhen, ehe ich weiter schritt. Aber kaum saß ich, da hörte ich hinter mir ein Geräusch. Ich sah mich um. Da stand hinter mir ein großer Löwe und leckte sein Maul und zeigte seine scharfen Zähne. Er freute sich schon auf das Frühstück. Zum Unglück hatte ich meine Flinte nur mit ganz kleinen Kugeln geladen. Damit konnte ich keinen Löwen töten. Aber vielleicht könnte ich ihn erschrecken. Also riß ich rasch mein Gewehr an die Wange und schoß auf den Löwen. Er brüllte auf, schlug mit dem langen Schweif

ein paarmal durch die Luft und kam dann in großen Sätzen auf mich los. „Flieh, flieh!“ dachte ich und wollte den Weg links am Fluß entlang laufen. Wenige Schritte vor mir stand ein schreckliches Krokodil und sperrte schon seinen Rachen auf. Beinahe wäre ich hineingerannt!

Wo sollte ich hin? Auf der einen Seite ein Abgrund mit giftigen Schlangen, auf der andern ein tiefer Fluß. Vor mir das Krokodil, hinter mir der Löwe. Ich warf mich an die Erde und machte die Augen zu. Ich glaubte schon, ich steckte im Maul des Löwen oder im Rachen des Krokodils. Da hörte ich einen Laut, daß ich vor Schreck meinen Kopf hob. Und was sah ich da? Der Löwe war mit solcher Macht auf mich losgerannt, daß er über mich hinweggeschossen war, als ich mich niederwarf. Und nun war er mit seinem Kopf dem Krokodil in den Rachen gestürzt. Beide Tiere wollten voneinander los. Aber das litt ich ja nicht. Kaum hatte ich mit großer Freude gesehen, daß ich gerettet war, da sprang ich auch schon auf, nahm meinen starken Hirschfänger und schlug dem Löwen den Kopf ab. Dann trieb ich mit dem Gewehrkolben den Kopf des Löwen immer tiefer in den Rachen des Krokodils hinein, bis es zuletzt keine Lust mehr kriegen konnte und jämmerlich erstickten mußte.

Nach Gottfried Bürger — Otto Rampe

Einladung

Jetzt geht mit mir hinaus aufs Feld
und schaut euch an die schöne Welt!
Dann folgt mir in den grünen Wald,
wo manches frohe Lied erschallt,
wo Blumen blühen und Blätter rauschen.
Dort laßt uns ruhn, dort laßt uns lauschen!

Fr. Hoffmann

Sprachlehre

Die Verhältnißwörter:

- a) mit dem 2. Fall: (an)statt, außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, diesseit(s), halber, infolge, inmitten, jenseit(s), kraft, laut, mittels(t), um — willen, ungeachtet, unweit, vermöge, während, wegen;

- b) mit dem 3. Fall: aus, außer, bei, binnen, entgegen, gegenüber, gemäß, mit, nach, nächst, nebst, samt, seit, von, zu;
 c) mit dem 2. oder 3. Fall: längs, trotz, zufolge;
 d) mit dem 4. Fall: durch, für, gegen, ohne, um, wieder;
 e) mit dem 3. Fall auf die Frage
 wo? } an, auf, hinter, in, neben,
 mit dem 4. Fall auf die Frage } über, unter, vor, zwischen
 wohin? }
 f) mit dem 2., 3. und 4. Fall: entlang.
 O predlogih gl. § 61 v slovnici!

Aufgaben

1. Antwortet: Wohin machte Münchhausen eine Reise? Mit wem reiste er? Wie war er damals? Was für ein Mann war sein Verwandter? Woran war er gewöhnt und wie marschierte er? Wie wurde Münchhausen? Was konnte er nicht mehr? Wo blieb er? Wohin kam er da? Was war zur rechten Hand? Was war darin? Wo führte der Weg links? Was wollte Münchhausen hier? Was hörte er hinter sich? Was tat er? Wer stand hinter ihm? Was machte der Löwe? Worauf freute er sich und was zeigte er? Womit hatte Münchhausen seine Flinte geladen? Konnte er damit den Löwen töten? Was machte Münchhausen deshalb? Was tat der Löwe? Was dachte Münchhausen? Was bemerkte er wenige Schritte vor sich? Was war vor und was war hinter Münchhausen? Was tat er? Was glaubte er schon? Was hörte er da und was sah er? Wohin war der Löwe gestürzt? Was wollten die beiden Tiere? Was tat Münchhausen? Wem schlug er den Kopf ab? Wohin trieb er den Kopf des Löwen? Was mußte endlich das Krokodil?

2. Erzählt die Geschichte in der dritten Person nach!

3. Lernt das Gedicht auswendig!

4. Übersetzt: Brat je šel namesto mene v mesto. Izven mesta je že vse zeleno. Tostran potoka stoji hiša, onstran potoka so pa travniki. Nad hišo je streha. Ne glede na svojo bolezen je moj prijatelj Ivan prišel v šolo. Pod stanovanjem je klet. Med počitnicami delamo radi izlete. Radi boleznim ni prišel v šolo. Iz mesta pelje široka cesta. Razen vas ni bilo nikogar tam. Pri šoli je visoko drevo. Sestra mi je prišla naproti. Nasproti naše hiše je cerkev. S prijateljem sem šel v šolo. Od tega časa ga ni bilo več k nam. Ko je šel od nas, je prišel k vam. Kljub vsem svojim napakam je bil moj dober prijatelj. Skozi hodnik pridemo v sobo. Otrok brez staršev težko živi. Kdor ni zame, je zoper mene. Prosil me je za knjigo. Obesil je sliko na steno, danes pa ne visi več na steni. Položi peresnik na mizo! Knjiga leži na mizi. Stopi za svojega soseda in ostani za njim! Učitelj je stopil poleg tvoje klopi in je stal poleg nje. Stopi pred tablo! Stoj med klopmi! Knjiga je pod klopo.

36. Sechsendreißigste Übung

Der Kobold in der Mühle



An einem Bache lag einst eine Wassermühle, **und** darin wohnte ein Müller ganz allein.

Eines Abends klopfte es ans Fenster. **Als** der Müller rief: »Wer ist denn da?« antwortete jemand: »Ach, nehmt mich doch auf für diese Nacht, **denn** ich habe mich im Dunkeln verirrt.«

Der Müller nahm seine Lampe **und** machte die Haustür auf. Vor ihm **aber** standen ein Mann und ein schwarzes Ungeheuer.

»Ach,« sagte der Mann, »ich bin ein Bärenführer **und** ich weiß in der Dunkelheit gar nicht wohin mit meinem Bären. Nehmt mich auf für diese Nacht!«

»Ja,« sagte der Müller, »für Euch wäre schon Platz da. Ihr könnt auf der Ofenbank schlafen, **doch** wo soll ich denn Euren Bären lassen? Für den habe ich keinen Platz. Laßt ihn **entweder** draußen **oder** geht Euren Weg!«

Da der Bärenführer meinte, für den Bären wäre es gut genug in der Mühle, war der Müller damit zufrieden. Er sagte nur, **daß** in der Mühle ein Kobold herumspuke.

So wurde der Bär in die Mühle gesperrt, **und** der Mann setzte sich auf die Ofenbank. **Aber** mitten in der Nacht wachten die beiden Männer auf, **denn** in der Mühle war ein furchtbarer Lärm. Den Bären hörte man brummen, **und** dazwischen schrie jemand. Aus der Mühle kam noch ein lauter Schrei, **endlich** war alles still.

Als die beiden Männer am andern Morgen in der Mühle nachsahen, lag der Bär ganz ruhig da und schlief, **als** wäre in der Nacht gar nichts geschehen. Von der Nacht ab war der Kobold verschwunden. So verging ein ganzes Jahr. **Als** der Müller eines Abends still in seiner Stube saß, ging auf einmal

die Tür auf. Da steckte der Kobold seinen Kopf in die Stube **und** fragte: »Müller, lebt denn Eure große schwarze Katze noch?« Der Müller sagte: »Ja, die lebt noch **und** hat jetzt noch sieben Jungel!«

Aber da schlug der Kobold vor Angst die Tür schnell zu **und** kam seitdem nicht wieder, weil er Angst hatte.

Nach Franz Lichtenberger

Sprachlehre

1. Die Bindewörter:

a) **béiordnende**: aber, auch, dann, denn, doch, endlich, entweder — oder, nicht nur — sondern auch, und, weder — noch itd.

b) **únterordnende**: als, da, damit, daß, weil, wenn itd.

O veznikih gl. § 62 v slovnici!

O priredju gl. § 72, o podredju §§ 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84 v slovnici!

2. ... als wäre in der Nacht gar nichts geschehen: kakor da se ponoči ni prav nič zgodilo.

Aufgaben

1. Antwortet: Wo lag eine Wassermühle? Wer wohnte darin? Was geschah eines Abends? Was rief der Müller? Was wurde ihm geantwortet? Was tat der Müller? Wer stand vor ihm? Was sagte der Mann mit dem Ungeheuer? Was antwortete der Müller? Was meinte der Bärenführer? Wovon erwachten die beiden Männer in der Nacht? Was hörte man aus der Mühle? Was sahen die beiden Männer am andern Morgen? Was geschah mit dem Kobold? Was geschah nach einem Jahr? Was fragte der Kobold? Was antwortete der Müller? Was machte dann der Kobold? Kam er noch? Warum nicht?

2. Erzählt die Geschichte nach!

3. Der Müller erzählt.

4. Übersetzt: Medvedar je prišel in prosil mlinarja, da bi ga pustil prenočiti v mlinu. Ali se uči ali pusti šolo! Videl sem ga, toda nisem mogel z njim govoriti. Niti oče niti mati me nista pustila iti v mesto, toda brat je šel. Ko sem prišel v šolo, se je že začel pouk. Ker brat še ni prišel, sem moral iti sam domov. Če hočeš kaj vedeti, se moraš učiti. Prosim te, da mi prineseš knjigo.

37. Siebenunddreißigste Übung

Wie ich ins Studieren eingeweiht wurde



In meinem Studierstädtlein bewohnte ich ein Kämmerlein, das zum Studieren wie geschaffen war. Es war nämlich gerade so groß, daß fünf Dinge darin Platz hatten: ein Bett, ein Tischlein, ein Stuhl, ein Kasten und ich. Im selbigen Quartier wohnten noch drei Studenten, aber schon recht große, zwei arme in einer langen Kammer, ein reicher aber in einem herrlichen Zimmer.

Wie ich den ersten Abend an meinem Tischchen saß und neugierig im neuen Lesebuche blätterte, ging plötzlich die Tür auf. Eine starke Hand griff herein und zog mich beim Schopf in die lange Kammer.

Darin aber standen die drei Herren. Mir wurde angst und bange und ich flehte mit gefalteten Händen, sie möchten mich lassen, ich hätte ihnen ja nichts getan und ich würde schon fleißig studieren.

Da lachten alle hell auf und sagten, ich würde ihnen heute nicht entweichen. Sie seien ebenfalls Studenten und ich sollte zu ihnen nur du sagen. Da faßte der Dicke meinen Kopf zwischen seine Beine und sagte: „Bub, jetzt wirst du eingeweiht.“ Nun patschten auf mich drei Lineale, und die drei Gesellen brüllten dazu ein Lied. Ich begann zu weinen und weinte meinen neuen Brüdern so viel vor, daß sie die Drescherei mitleidig einstellten.

Der Dicke nahm mich nun, trug mich in mein Kämmerlein, legte mich aufs Bett und sagte mir, ich sollte mir daraus nichts machen. Das seien lauter Freundschaftsbezeugungen. Durch diese Zeremonie sei ich in den Verband der Studenten aufgenommen worden, bevor ich noch vor den gestrengen Herren Professoren die Prüfung abgelegt hätte.

Da lachte ich schon wieder und lachend schlief ich ein.

Nach Josef Wichner

Sprachlehre

Unabhängige (direkte) und abhängige (indirekte) Rede:

Unabhängige Rede:

Abhängige Rede:

- | | |
|--|--|
| <p>a) Sie sagten: »Wir sind ebenfalls Studenten.«</p> | <p>a) Sie sagten, sie seien ebenfalls Studenten.</p> |
| <p>b) Er sagte: »Durch diese Zeremonie bist du in den Verband der Studenten aufgenommen worden.«</p> | <p>b) Er sagte, durch diese Zeremonie sei ich in den Verband der Studenten aufgenommen worden.</p> |
| <p>c) Ich sagte ihnen: »Ich habe euch ja nichts getan.«</p> | <p>c) Ich sagte Ihnen, ich hätte ihnen ja nichts getan.</p> |
| <p>d) Der Dicke sagte: »Bub, jetzt wirst du eingeweiht.«</p> | <p>d) Der Dicke sagte mir, jetzt werde ich eingeweiht werden.</p> |
| <p>e) Sie sagten: »Du wirst uns heute nicht entwischen.«</p> | <p>e) Sie sagten, ich würde ihnen heute nicht entwischen.</p> |
| <p>f) Ich flehte: »Laßt mich!«</p> | <p>f) Ich flehte, sie möchten (sollten) mich lassen.</p> |

Kaj je premi govor? Kaj je odvisni govor? Kaj se spremeni pri odvisnem govoru? (Narekovaj odpade, spremeni se navadno oseba, naklon.) Kakšen je besedni red v odvisnem govoru?

V odvisnem govoru stoji navadno namesto indikativa konjunktiv (a). Pri oblikovnem sovpadu indikativa in konjunktiva rabimo namesto konjunktiva perfekta konjunktiv predpreteklega časa (c), namesto konjunktiva prihodnjika kondicional I. (e). Sedanjik s prihodnjim pomenom se pretvori v konjunktiv prihodnjega časa (d). Velelnik opisujemo v odvisnem govoru s konjunktivom naklonskega glagola **sollen** in **mögen** (f). Odvisni govor ne stoji samo za glagoli govorjenja, ampak tudi domnevanja.

Pri odvisnem govoru za glagoli govorjenja in domnevanja rajši opuščamo veznik **daß**. Prav tako tudi za glagoli, ki izražajo upanje, željo, bojazen, povelje. Odvisni vprašalni stavki se ravnajo glede rabe konjunktiva po gornjih pravilih. O premem in odvisnem govoru gl. § 85 v slovnici!

Aufgaben

1. Antwortet: Was für ein Kämmerlein bewohntest du in deinem Studierstädtchen? Wozu war es wie geschaffen? Wie groß war es? Was hatte darin Platz? Wer wohnte noch dort? Wo wohnten zwei arme Studenten? Wo wohnte der reiche? Was machtest du den ersten Abend? Was geschah plötzlich? Wer stand in der langen Kammer? Wie wurde es dir? Was flehdest du? Was machten sie alle und was sagten sie? Was machte dann der Dicke? Was sagte er? Was patschte nun auf dich? Was brüllten die drei Gesellen? Was begannst du? Was machte dann der Dicke? Wohin trug er dich? Wohin legte er dich? Was sagte er dir? Wohin bist du durch diese Zeremonie aufgenommen worden? Was machtest du dann?

2. Verwandelt im obigen Lesestück die abhängige Rede in die unabhängige!

3. Beschreibe deinen ersten Tag im Gymnasium!

4. Erzähle das Lesestück in der 3. Person nach!

5. Übersetzt: Rekli so mi, da me bodo poslali v šolo. Pisal mi je, da mu ni bilo mogoče priti. Obljubili so nam, da nam bodo poslali knjige. Vprašal me je, kdo sem in kam grem. Rekli so nam, naj jim prinesemo vode.

2. Nachtrag — Dodatek

1. Gebet

Herr, schicke, was du willst,
 ein Liebes oder Leides;
 ich bin vergnügt, daß beides
 aus deinen Händen quillt.
 Wollest mit Freuden
 und wollest mit Leiden
 mich nicht überschütten!
 Doch in der Mitten
 liegt holdes Bescheiden.

Eduard Mörike

2. Das Grab im Busento

Nächtlich am Busento kispeln bei Cosenza dumpfe Lieder,
 aus den Wassern schallt es Antwort, und in Wirbeln klingt es
 wieder.

Und den Fluß hinauf, hinunter ziehn die Schatten tapfrer Goten,
 die den Marich beweinen, ihres Volkes besten Toten.

Allzu früh und fern der Heimat mußten hier sie ihn begraben,
 während noch die Jugendlocken seine Schultern blond umgaben.

Und am Ufer des Busento reiheten sie sich um die Bette;
 um die Strömung abzuleiten, gruben sie ein frisches Bette.

In der wogenleeren Höhlung wühlten sie empor die Erde,
 senkten tief hinein den Leichnam mit der Rüstung auf dem Pferde.

Deckten dann mit Erde wieder ihn und seine stolze Habe,
 daß die hohen Stromgewächse wüchsen aus dem Heldengrabe.

Abgelenkt zum zweiten Male, ward der Fluß herbeigezogen;
 mächtig in ihr altes Bette schäumten die Busentowogen.

Und es sang ein Chor von Männern: „Schlaf in deinen Helden-
 ehren!

Keines Römerns schnöde Habsucht soll dir je dein Grab verfehren!“
 Sangen's, und die Lobgesänge tönten fort im Gotenheere.

Wälze sie, Busentowelle, wälze sie von Meer zu Meere.

August Graf von Platen

3. Gefunden

Ich ging im Walde
so für mich hin,
und nichts zu suchen,
das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
ein Blümchen stehn,
wie Sterne leuchtend,
wie Kuglein schön.

Ich wollt' es brechen,
da sagt' es fein:
soll ich zum Welken
gebrochen sein?

Ich grub's mit allen
den Würzlein aus,
zum Garten trug ich's
am hübschen Haus

und pflanzt' es wieder
am stillen Ort;
nun zweigt es immer
und blüht so fort.

Johann Wolfgang von Goethe

4. Der betrogene Teufel

Die Araber hatten ihr Feld bestellt,
da kam der Teufel herbei in Eil',
er sprach: „Mir gehört die halbe Welt,
ich will auch von eurer Ernte mein Teil.“

Die Araber aber sind Füchse von Haus,
sie sprachen: „Die untere Hälfte sei dein!“
Der Teufel will allezeit oben hinaus.
„Nein,“ sprach er, „es soll die obere sein.“

Da bauten sie Rüben in einem Strich,
und als es nun an die Teilung ging,
die Araber nahmen die Wurzeln für sich,
der Teufel die gelben Blätter empfing.

Und als es wiederum ging ins Jahr,
da sprach der Teufel im hellen Zorn:
„Nun will ich die untere Hälfte fürwahr.“
Da bauten die Araber Weizen und Korn.

Und als es wieder zur Teilung kam,
die Araber nahmen den Ahrenschnitt;
der Teufel die leeren Stoppeln nahm
und heizte der Hölle Ofen damit.

Friedr. Rückert

5. Der Blick

Mir gegenüber,
 dicht unterm Dach,
 sitzt ein Weib
 am geduckten Fenster
 und näht.
 Früh
 in das steigende Licht,
 spät in die fallende Nacht.
 Manchmal
 blickt es vom Schoße auf
 und verloren hinaus

auf die Dächer —
 die Wolken —
 die Ewigkeit.
 Ich kann
 sein Auge nicht sehn,
 aber ich fühle den Blick,
 ich blicke ihn mit,
 den zehrenden Blick
 auf die Dächer —
 die Wolken —
 die Ewigkeit . . .

Christian Morgenstern

6. Heidenröslein

Sah ein Knab ein Röslein stehn,
 Röslein auf der Heiden,
 war so jung und morgenschön,
 lief er schnell, es nah zu sehn,
 sah's mit vielen Freuden.
 Röslein, Röslein, Röslein rot,
 Röslein auf der Heiden.

Knabe sprach: ich breche dich,
 Röslein auf der Heiden!

Röslein sprach: ich steche dich,
 daß du ewig denkst an mich,
 und ich will's nicht leiden.

Röslein, Röslein, Röslein rot,
 Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach
 's Röslein auf der Heiden;
 Röslein wehrte sich und stach,
 half ihm doch kein Weh und Ach,
 mußte es eben leiden.

Röslein, Röslein, Röslein rot,
 Röslein auf der Heiden.

Johann Wolfgang von Goethe

7. Ihr nennet Mich Meister

Ihr nennet Mich Meister: so fraget mich doch.

Ihr nennet Mich Licht: so sehet Mich doch.

Ihr nennet Mich Weg: so folget Mir doch.

Ihr nennet Mich Leben: so suchet Mich doch.

Ihr heißet Mich weise: so glaubet Mir doch.

Ihr heißet Mich schön: so liebet Mich doch.

Ihr heißet Mich reich: so bittet Mich doch.

Ihr heißet Mich ewig: so trauet Mir doch.

Ihr heißet Mich barmherzig: so hoffet doch.

Ihr heißet Mich edel: so ehrt Mich doch.

Ihr heißet Mich allmächtig: so dienet Mir doch.

Ihr heißet Mich gerecht: so fürchtet Mich doch.

Ihr heißet Mich die Liebe: so folgt doch der Bahn;
denn, wenn ihr Mich liebt, habt ihr alles getan!

Aus dem Lübecker Dom

8. Heimat

Das sind die Orte: Garten und Fluß, die noch immer
ruhn beieinander in dämmernde Zwiesprach versunken.
Garten in unbergänglichem Frühlingschimmer,
Fluß, darüber die Rücken tanzen wie silberne Funken.

Ist eine Stadt auch in zärtlich gehügelter Landschaft,
andre Städte wie Tiere, bunt und gefährlich,
überall hab ich an Bäumen geliebte Verwandtschaft,
überallhin zuckt mein Herz und weiß seine Sehnsucht erklärlich.

Bäume, Gemäuer und Berg, mir wie ein Antlitz erschlossen,
Birkenweg, Wiesenland, Beete am Zaun voll Kefeden —
alle Straßen von Mutterlächeln umflossen:
hundertfältige Erde, wie süß kannst du reden!

Ina Seidel

9. Wir Bauern

Wir alle durch Blut und Boden verwandt,
 wir pflügen alle dasselbe Land,
 wir essen alle dasselbe Brot,
 wir tragen alle dieselbe Not,
 wir kämpfen alle mit gleichem Schwert
 für unsern Acker, für Hof und Herd!
 Ein Hassen, ein Lieben, ein heißes Gebet,
 ein Glaube, der alle Stürme besteht,
 ein Wille, der all unser Schaffen beseelt,
 ein Herz, das in Leid und Entbehren gestählt:
 Wir alle sind Eins. Und ist keiner mehr „Ich“.
 Ein Leben, ein Sterben, mein Volk, für dich!

Annemarie Koeppen

Wörterverzeichnis zu den einzelnen Übungen

Slovar k vajam

1. Übung

- 1 ungezählt — neštevilen
2 bereit — pripravljen
3 stützen — podpirati
4 heben (ich hebe, du hebst, ich hob, ich habe gehoben) — dvigniti, dvigati
5 tragen (ich trage, du trägst, ich trug, ich habe getragen) — nositi, nesti
6 schlagen (ich schlage, du schlägst, ich schlug, ich habe geschlagen) — tolči, udariti, udarjati
7 Atlas — velikan grške pripovedke; nosi nebesni oblok
8 surren — brenčati, brneti
9 schnurren — brenčati, brneti; presti, gosti; godrnjati
10 klirren — žvenketati, rožljati
11 stampfen — cepetati, topotati
12 lohnen — plameneti, s plamenom, goreti
13 dampfen — pariti se, kaditi se
14 das Räderrasseln, -s — ropotanje koles (= das Rasseln der Räder)
15 der Maschinenschlag, -(e)s, -e — udarjanje strojev (= das Schlagen der Maschinen)
16 mächtig — mogočen
17 der Gesang, -(e)s, -e — spev
18 sausen — vršeti, bučati
19 die Spindel, -, -n — vreteno
20 sich drehen — vrteti se
21 dröhnen — bobneti
22 mögen (ich mag, du magst, ich mochte, ich habe gemocht) — moči

- fallen (ich falle, du fällst, ich fiel, ich bin gefallen) — padati, pasti
der Schlag, -(e)s, -e — udarec; Schlag um Schlag — udarec za udarcem
bestehen — obsta(ja)ti
die Schläfe, -, -n — sencè
fiebern — mraziti, vročino imeti
glühn = glühen
ábertausend — na tisoče, drugi tisoč
das Hirn, -(e)s, -e — možgani
die Flamme, -, -n — plamen, žar, ogenj
sich erhalten (ich erhalte mich, du erhältst dich, ich erhielt mich, ich habe mich erhalten) — zdržati se, ohraniti se
das Licht, -(e)s, -er — luč
spenden — darovati, podariti, pokloniti

2. Übung

- erfinden (ich erfinde, du erfindest, ich erfand, ich habe erfunden) — iznajti
der Sommerabend, -(e)s, -e — poletni večer
die Theaterpause, -, -n — odmor med gledališko predstavo (= die Pause im Theater)
Mannheimer — mannheimski (mesta Mannheim; ob izlivu reke Neckar v Ren)
der Förstmeister, -s, - — (gozdarski mojster), višji gozdar, gozdarski nadzornik
der Fréiherr, -n, -en — baron

von Drais (izg. drê) — pl. (= plemeniti) Drais

Karlsruhe — mesto ob Renu
der Priester, -s, - — duhovnik
treten (ich trete, du trittst, ich
trat, ich bin getreten) — sto-
piti

náchdenken (ich denke nach,
du denkst nach, ich dachte
nach, ich habe náchgedacht)
— razmišljati

stimmen — ujemati se; stimmt,
stimmt — drži, drži

éinfallen (es fällt mir ein, es
fiel mir ein, es ist mir éin-
gefallen) — na misel priti

diesmal — to pot, tokrat
bauen — zidati, sestaviti
vórwárts — naprej

kommen (ich komme, du
kommst, ich kam, ich bin
gekommen) — priti

laufen (ich laufe, du läufst, ich
lief, ich bin gelaufen) — teči
der Sattel, -s, - — sedlo

das Sitzen, -s — sedenje
die Lenkstange, -, -n — vodilna
ročica

fertig — končano, konec
bewégen — gibati, majati, pre-
mikati, goniti

das Uhrwerk, -(e)s, -e — ko-
lesje pri uri

der Sitz, -es, -e — sedež
sich ábstoßen (ich stoße mich
ab, du stößt dich ab, ich stieß
mich ab, ich habe mich áb-
gestoßen) — odganjati se

bergáb — navzdol
fahren (ich fahre, du fährst, ich
fuhr, ich bin [habe] gefahren)
— peljati (se)

schellen — zvoniti
der Erfinder, -s, - — iznajditelj
die Erfindung, -, -en — iznajdba

das Bewégen, -s — premikanje
ertrágen — prenesti
die Reihe, -, -n — vrsta, niz

éintreten — nastopiti, nastati
das Fúhrwerk, -(e)s, -e — vo-
zilo

sich vórstellen — predstavljati si
féttd gedruckt — krepko tiskan
(fett drucken)

die A'ufführung, -, -en — (gle-
dališka) predstava
besétzt — zaseden

3. Übung

der Pfau, -en, -en; -(e)s, -e —
pav

sich schmücken — okrasiti se
áusfallen — izpasti, izpadati;
ausgefallen — izpadel

búntfarbig — pisan
sich mischen — zamešati se
kühn — drzen

glänzend — svetel, bleščeč
(die) Juno — rimska boginja,
Jupitrova žena

erkennen (ich erkenne, du er-
kennst, ich erkannte, ich habe
erkannt) — spoznati

der Schnabel, -s, - — kljun
über jemanden hérfallen — pa-
sti po kom, koga napasti

betrúgerisch — goljufen, go-
ljufiv, sleparski

der Putz, -es — nakit, lišp
áusreißen (ich reiße aus, du
reiß(es)t aus, ich riß aus, ich
habe ausgerissen — izpuliti

áblassen (ich lasse ab, du läßt
ab, ich ließ ab, ich habe ab-
gelassen) — pustiti v miru

schreien (ich schreie, du schreist,
ich schrie, ich habe ge-
schrie(e)n — kričati, vpiti

der Beschä'mte, -n, -n — osra-
močeneč, osramočeni
beschä'men — osramotiti

das Eurige, -n — vaše, svoje
die Schwingfeder, -, -n — die
Schwúngfeder, -, -n — letalno
pero

bemérken — opaziti
 versétzen — odvrniti
 schweigen (ich schweige, du
 schweigst, ich schwieg, ich
 habe geschwiegen) — molčati
 ármelig — ubog, siromašen
 der Narr, -en, -en — norec
 hacken — sekati, kljuvati
 áuszupfen — (iz)puliti

4. Übung

überráschend — presenetljiv
 die Entdékung, -, -en — od-
 kritje
 Robinson — (junak de Foejeve-
 ga romana Robinson Crusoe)
 die Sómmerwohnung, -, -en —
 — poletno stanovanje
 die Wándering, -, -en — popo-
 tovanje
 die Küste, -, -n — breg, obrežje
 scheinen (ich scheine, du
 scheinst, ich schien, ich habe
 geschienen) — sijati
 halten (ich halte, du hältst, ich
 hielt, ich habe gehalten) —
 držati
 der Schirm, -(e)s, -e — senčnik,
 dežnik
 dicht — tik
 das Gehen, -s — hoja
 gedánkenlos — brez misli
 sehen (ich sehe, du siehst, ich
 sah, ich habe gesehen) —
 gledati
 gelähmt — ohromel
 haften — obtičati
 das Gespénst, -es, -er — po-
 šast, štrah
 ánstarren — strmeti; jemanden
 anstarren — strmeti v koga
 tödlich — smrten
 die Angst, -, -e — hud strah,
 tesnoba
 die A'nhöhe, -, -n — višina,
 grič
 hinán — gor

durchfórschen — preisk(ov)ati
 beben — tresti se, drgetati
 die Umgébung, -, -en — okolica
 der Blick, -(e)s, -e — pogled
 die Furcht, - — strah, bojazen
 wachsen (ich wachse, du wachst,
 ich wuchs, ich bin gewach-
 sen) — rasti
 der Schritt, -(e)s, -e — korak
 wagen — upati si, drzniti se
 sich úmsehen — ozreti se
 rennen (ich renne, du rennst,
 ich rannte, ich bin gerannt) —
 teči, bežati
 der Lauf, -(e)s, -e — tek, beg
 davon — (v)stran
 sich befinden (ich befinde mich,
 du befindest dich, ich befand
 mich, ich habe mich befunden)
 — znajti se
 die Festung, -, -en — trdnjava
 ohne selbst zu wissen (= ohne
 daß er selbst es wußte) — ne
 da bi sam vedel
 ob — ali, če
 mittels — po, s (z), s pomočjo;
 mittels der Leiter — po lestvi
 der Félsengang, -(e)s, -e —
 skalni hodnik
 hinéingelangen — dospeti
 schließén (ich schließe, du
 schließ(es)t, ich schloß, ich
 habe geschlossen) — zapreti,
 zatisniti
 das Entsetzliche — grozno
 die Spur, -, -en — sled
 die Fúßstapfe, -, -n — stopinja
 der A'bdruck, -(e)s, -e — odtis
 nackt — nag, gol
 der Ménschenfuß, -es, -e —
 človeška noga
 die Zehe, -, -n — prst na nogi
 der Ballen, -s, - — blazinica na
 stopalu in roki
 die Hacke, -, -n (= die Ferse)
 — peta
 die Fúßsohle, -, -n — podplat

hinterlassen — (za)pustiti
 der Kannibale, -n, -n — ljudožerec
 gegenüberliegend — nasproti
 ležeč
 das Ufer, -s, - — breg, obrežje
 die Insel, -, -n — otok
 landen — pristati
 treffen (ich treffe, du triffst, ich traf, ich habe getroffen) — zadeti, naleteti (na koga)
 denken (ich denke, du denkst, ich dachte, ich habe gedacht) — misliti
 die heilige Schrift, -, -en — svetopismo
 anrufen — klicati
 erröten — rešiti
 preisen (ich preise, du preis(es)t, ich pries, ich habe gepriesen) — slaviti
 züversichtlich — poln zaupanja, zaupljiv
 geschéhen (es geschéieht, es gescháh, es ist geschéhen) — zgoditi se
 genáu — natančno
 die Gegend, -, -en — pokrajina
 schlafen (ich schlafe, du schläfst, ich schlief, ich habe geschlafen) — spati
 kummervoll — poln skrbi
 himmlisch — nebeški
 die Macht, -, -e — moč, sila
 überlassen — prepustiti
 die Pein, - — muka, bridkost
 die Schuld, -, -en — dolg, krivda
 sich rächen — maščevati se

5. Übung

der Wässermann, -(e)s — povodni mož, vodnar
 ausschauen — videti se, biti blecken (= den Mund weit öffnen) — režati se
 der Teich, -(e)s, -e — ribnik
 vorübergehen — mimo iti

ausmessen — izmeriti
 das Band, -(e)s, -er (= das Brautband) — trak (za nevesto)
 zúwerfen (ich werfe zu, du wirfst zu, ich warf zu, ich habe zugeworfen) — vreči komu
 die Náchbarschaft, -, -en — soseščina
 der See, -s, -n — jezero
 manchmal — često
 bitten (ich bitte, du bittest, ich bat, ich habe gebeten) — prositi
 ébenfalls — prav tako
 unten — spodaj
 das Gehäus(e), -es, -e — ohišje, domovje
 tun (ich tue, du tust, ich tat, ich habe getan) — storiti
 gehen (ich gehe, du gehst, ich ging, ich bin gegangen) — iti
 prächtig — krasen
 auf Erden (= auf der Erde) — na zemlji
 der Saal, -(e)s, Säle — dvorana
 die Kammer, -, -n — sobica, izba
 máncherlei — marsikak, marsikaj
 der Zierat, -(e)s, -e ali die Zierat, -, -en — lepotičje, nakit
 der Gast, -(e)s, -e — gost
 aller Enden (= an allen Ecken und Enden) — po vseh koncih in krajih
 weisen (ich weise, du weis(es)t, ich wies, ich habe gewiesen) — pokazati
 gelängen — dospeti
 das Stübchen, -s, - — sobica
 úmgekehrt — obrnjen
 die Öffnung, -, -en — odprtina
 bódenwärts — navzdol
 die Seele, -, -n — duša
 der Ertrünkene, -n, -n — utopljenec

fésthalten — trdno držati
 entwischen — uiti
 hernách — potem, nato
 wurmen — gristi, mučiti
 áusgehen — iti z doma
 hinúnter — tja dol
 sich merken — zapomniti si
 steigen (ich steige, du steigst,
 ich stieg, ich bin gestiegen) —
 iti, stopati, stopiti
 das Wässerhaus, -es, -er —
 vodna hiša
 finden (ich finde, du findest, ich
 fand, ich habe gefunden) —
 najti
 úmstúlpén — obrniti navzgor
 alsbáld — takoj
 ertrinken (ich ertrinke, du er-
 trinkst, ich ertrank, ich bin
 ertrunken) — utoniti
 erlösen — (od)rešiti
 éinladen (ich lade ein, du lädst
 ein, ich lud ein, ich habe éin-
 geladen) — povabiti
 der Wässerpalast, -es, -e —
 vodna palača
 vergessen (ich vergesse, du ver-
 gisest ali du vergißt, ich ver-
 gaß, ich habe vergessen) —
 pozabiti
 retten — rešiti

6. Übung

entstéhen (ich entstéhe, du ent-
 stéhst, ich entstand, ich bin
 entstanden) — nastati
 zurückgreifen — nazaj poseči
 Leipzig — Lipsko (mesto na juž-
 nem Saškem v Nemčiji)
 Stettín — mesto ob Odri v se-
 verovzhodni Nemčiji
 Mágdeburg — mesto na zahod-
 nem Saškem v Nemčiji
 Frankfurt a. d. (an der) O. (Oder)
 — mesto ob Odri v Nemčiji
 sich stellen — staviti se

die Niederung, -, -en — nížina,
 nížavje
 der Hándelszug, -(e)s, -e — tr-
 govski pohod
 hindern — ovirati
 heutig — današnji
 Kó'penick (Cöpenick) — prej
 samostojno mesto, danes del
 Berlina
 die Dahme, - — pritok reke
 Spree
 die Spree, - — reka, ki teče
 skozi Berlin
 das Verkéhrshindernis, -sses,
 -sse — prometna ovira
 Spandau — danes del Berlina
 gléichfalls — prav tako
 anders — drugače
 der Hándelsmann, -(e)s, -leute
 — trgovec
 die Hóchfläche, -, -n — planota
 Teltow — mestece južno od
 Berlina
 bescháffen — oblikovan; ähn-
 lich beschaffen — podoben
 Barnim — planota severno od
 Berlina
 verhá'ltnismáßig — sorazmerno
 Kölln — ime starega dela Ber-
 lina, slovansko Holm
 zerlégen — razkosati, razdeliti
 ziemlich — precej
 nehmen (ich nehme, du nimmst,
 ich nahm, ich habe genom-
 men) — vzeti
 wendisch — vendski (Vendi —
 slovansko pleme)
 der Fischer, -s, - — ribič
 das Heim, -(e)s, -e — dom
 gründen — ustanoviti
 sich niederlassen (ich lasse mich
 nieder, du läßt dich nieder,
 ich ließ mich nieder, ich habe
 mich niedergelassen) — na-
 seliti se
 germánisch — germanski
 der Hándler, -s, - — trgovec

A'lbrecht der Bär — Albreht
 Medvedji
 das Kreuz, -es, -e — križ
 áufpflanzen — zasaditi
 nennen (ich nenne, du nennst,
 ich nannte, ich habe genannt)
 — imenovati
 der Ménschenfischer, -s, - —
 ribič ljudi
 Petrus — Peter
 die Pétrikirche, -, -n — Petrova
 cerkev
 die Fischerstraße, -, -n — Ri-
 biška ulica
 kölnisch — holmski
 der Fischmarkt, -(e)s, -e —
 Ribji trg
 der Berúf, -(e)s, -e — poklic
 der Bewóhner, -s, - — stanova-
 lec, prebivalec
 erbáuen — sezidati
 Berlíner — berlinski
 weihen — posvetiti
 heilig — svet
 der heilige Nikolaus — sv. Mi-
 klavž
 der Beschü'tzer, -s, - — varuh
 (beschü'tzen — varovati)
 der Handel, -s — trgovina, kup-
 čija
 veréhren — častiti
 gléichzeitig — istočasno
 die Nikoláikirche, -, -n — Mi-
 klavževa cerkev, Šenklovška
 cerkev
 die Marienkirche, -, -n — Ma-
 rijina cerkev
 schließlich — končno, naposled
 die Schwésterstadt, -, -e — se-
 strsko mesto
 die Mühlendammbücke, -, -n
 — most pri mlinskem jezu
 (die Brücke über den Mühlen-
 damm)
 veréinigen — združiti
 gerade — ravno, prav
 der A'nhwóhner, -s, - — prebi-
 valec

der Zusámmenstoß, -es, -e —
 spopad
 überhólen — prekositi; preseči
 (ü'berholen = herü'berholen
 — prepeljati)
 die Niederlassung, -, -en — na-
 selbina
 geben (ich gebe, du gibst, ich
 gab, ich habe gegeben) —
 dati
 die Hóhenzollern — Hohenzol-
 lernci (vladarska rodbina)
 das Héimatbuch, -(e)s, -er —
 domovinska knjiga
 die Richtung, -, -en — smer
 das Entstéhen, -s — nastanek

7. Übung

segnen — blagosloviti, blago-
 slavljati
 der Regen, -s, - — dež
 der Góttessegen, -s, - — božji
 blagoslov
 weben (ich webe, du webst, ich
 wob, ich habe gewoben) —
 tkati; was lebt und webt —
 kar živi in se trudi (leze in
 gre)
 das Tröpflein, -s, - — kapljica
 vä'terlich — očetovsko
 der Himmelstau, -(e)s, -e — ne-
 beška rosa
 erquicken — poživiti, poživljati
 die Gedúld, - — potrpežljivost
 das Kraut, -(e)s, -er — zél(i-
 šče)
 das Gewíssen, -s, - — vest
 sanft — mehak
 das Rúhekissen, -s, - — blazina
 singen (ich singe, du singst, ich
 sang, ich habe gesungen) —
 peti
 zwitschern — cvrčati

8. Übung

die Lándschaft, -, -en — pokra-
 jina
 die Ostsee, - — Vzhodno morje

- lieblich — ljubek
 der Charakter, -s, -ére — značaj
 die U'ferbildung, -, -en — oblika obrežja
 stellen — (po)staviti
 der Felsen, -s, - — skala, pečina
 der Schutt, -(e)s — sipina
 der Dünensand, -(e)s — sipinski pesek
 der Abfall, -(e)s, -e — padec
 die Regel, -, -n — pravilo
 steil — strm
 stürmisch — viharen
 die Nórdsee, - — Severno morje
 liegen (ich liege, du liegst, ich lag, ich habe [bin] gelegen) — ležati
 klar — čist, jasen
 ábgeschlossen — zaprt
 (abschließen — zapreti)
 der Bescháuer, -s, - — gledalec
 die Bucht, -, -en — zaliv
 der E'indruck, -(e)s, -e — vtis
 der Lándsee, -s, -n — jezero
 (na kopni zemlji)
 gewínnen (ich gewinne, du gewinnst, ich gewánn, ich habe gewónnen) — pridobiti, doseči
 innig — prísrčen, iskren
 das Ineinándergreifen, -s — poseganje enega v drugo
 das Land, -(e)s, -er — dežela, zemlja, kopno
 vórwiegend — pretežen
 flach — plitev, nizek
 die Herrin, -, -nen — gospodarica
 die Wásserfláche, -, -n — vodna površina
 das Háff, -(e)s, -e — z ozkim obrežnim pasom ločeni morskí zaliv
 scheinen (ich scheine, du scheinst, ich schien, ich habe geschienen) — sijati, zdeti se
- hervórtauchen — dvigati se iz vode
 Stralsund — mesto v severni Nemčiji ob Vzhodnem morju
 schwimmen (ich schwimme, du schwimmst, ich schwamm, ich bin [habe] geschwommen) — plavati
 Venedig — Benetke
 (die) Marienburg — mesto na vzhodnem Pruskem
 sich spiegeln — odsevati, zrcaliti se
 die Nogat — vzhodni izliv Visle
 sich steigern — stopnjevati se
 die E'igentümlichkeit, -, -en — posebnost
 das Stá'dtebild, -(e)s, -er — podoba mesta
 das Tiefland, -(e)s, -er — nížina
 der Scháttenriß, -sses, -sse — senčni obris
 sich ábheben — odbijati se, odražati se
 wirken — vplivati
 éinheitlich — enoten
 die Flúßmüdüng, -, -en — ustjereke, stek
 sich zusámmendrängen — stiskati se
 sich umgében — obdajati se
 die Mauer, -, -n — zid
 der Damm, -(e)s, -e — jez, nasip
 der Turm, -(e)s, -e — stolp
 lebhaft — živahen
 zerstréut — raztresen
 der E'inzelfhof, -(e)s, -e — samotni dvorec, posamezni dvorec
 der Ton, -(e)s, -e — ton, ubranost
 bráunlich — rjavkast
 der Ziegelbau, -(e)s, -bauten — stavba iz opeke
 passen — prilegati se, pristajati
 der Nebel, -s, - — megla

das Meergrün, -s — morskoze-
lena barva, morska zelenina
das Blau, -(e)s — modrina
türmereich — bogat stolpov
lebändig — živ
das Grün, -s — zelenina, ze-
lena barva
wellig — valovit
Rügen — nemški otok v Vzhod-
nem morju (Rujána)
die Röte, - — rdeča barva
mild — mil
das Ziegelhaus, -es, -er — hiša
iz opeke
beháglich — udoben, prijeten
die Régellosigkeit, -, -en — ne-
pravilnost
der Strand, -(e)s, -e — breg,
obala
hingewürfelt — nakockan, na-
metan
das Adriátische Meer, -(e)s —
Jadransko morje
der Ánschein, -(e)s, -e — videz
bieten (ich biete, du bietest, ich
bot, ich habe geboten) — nu-
diti

9. Übung

der Rutscher, -s, - — drsaj
der Ségelflugplatz, -es, -e —
jadralno letališče
sich ánschnallen — privezati se,
pripeti se
sich áufstülpen — povezniti si
der Fliegerhelm, -(e)s, -e — le-
talska čelada
gepólstert — oblazinjen, podlo-
žen
áufgeregt — razburjen
Schorsch — Georg (fr. George;
ker nemščina ne pozna glasu
ž, zato pisava s sch)
die Gurte, -, -n — pas
legen — položiti
wack(e)lig — majav, gugav;
wack(e)lig sein — zibati se,
majati se

womöglich — če mogoče
herausfliegen (ich fliege heraus,
du fliegst heraus, ich flog
heraus, ich bin herausgeflo-
gen) — izleteti
der Blódsinn, -(e)s, -e — neum-
nost, nesmisel
der Kírchturn, -(e)s, -e — cer-
kveni stolp
Steidel — priimek
die Stártmannschaft, -, -en —
startno (odletno) moštvo
das Gúmmiseil, -(e)s, -e — gu-
mijasta vrv
áusgelegt — izložen
die Maschine, -, -n — stroj
der Zwilling, -s, -e — dvojček
das Seil, -(e)s, -e — vrv
blinzeln — pomežikovati, me-
žikati
vergnügt — zadovoljen
das Höhensteuer, -s, - — višin-
sko krmilo
warnen — svariti
fertig — gotovo, pripravljeno
áusziehen (ich ziehe aus, du
ziehst aus, ich zog aus, ich
habe áusgezogen; ich bin áus-
gezogen — odšel sem) — iz-
vleči, nategniti; tu nedoločnik
= velelniku!
los! — izpusti!
sitzen (ich sitze, du sitz(es)t, ich
saß, ich habe [bin] gesessen)
— sedeti
ángegossen — ulit, pribit
das Brettchen, -s, - — deščica
der Muskel, -s, -n ali: die
Muskel, -, -n — mišica
ángespannt — napet
scharf — oster
der Ruck, -(e)s, -e — sunek
pressen — stisniti, pritisniti
die Rückenlehne, -, -n — hrbt-
no naslonjalo
die D-Zuggeschwindigkeit, -, -en
— hitrost brzovlaka
lösrsutschen — zdrsniti

rodeln — drseti
 holprig — neraven, grudast
 der Ségelflieger, -s, - — jadralni letalec
 versuchen — poskusiti
 beföhlen (ich beföhle, du beföhlest, ich befahl, ich habe beföhlen) — ukazati
 sich verhältén — vesti se, biti
 die Mánnschaft, -, -en — moštvo
 der Beföh, -(e)s, -e — ukaz, zapoved; den Beföh geben — zapoved(ov)ati
 die Geschwindigkeit, -, -en — hitrost
 der D-Zug (= Dúrchgangszug), -(e)s, -e — brzovlak
 die Betätigung, -, -en — udejsstvovanje
 die Spórtart, -, -en — vrsta športa
 das Ségelflugzeug, -(e)s, -e — jadralno letalo
 sich schützen — várovati se
 unnötig — nepotreben
 die Sorge, -, -n — skrb

10. Übung

das Riesenspielzeug, -(e)s, -e — igrača velikanov
 die Burg, -, -en — grad
 Niedeck — ime gradu
 Elsaß — danes francoska provinca Alsace na levem bregu Rena
 die Sage, -, -n — pripovedka
 wóhlfamant — dobro znan
 der Riese, -n, -n — velikan
 verfállen (ich verfálle, du verfállst, ich verfiel, ich bin verfállen) — prepasti
 wüst — pust
 einst — nekoč
 das Riesenfráulein, -s, - — gospodična velikanka
 sich ergéhen — sprehajati se
 sonder — brez

die Wartung, -, -en — varstvo, postrežba
 hinábsteigen (ich steige hináb, du steigst hináb, ich stieg hináb, ich bin hinábgestiegen) — stopiti dol
 der A'hang, -(e)s, -e — pobočje
 néugierig — radoveden
 erkúnden — pozvedeti
 wie's = wie es
 wengen = wenigen
 rasch — hiter
 der Schritt, -(e)s, -e — korak
 durchkréuzen — križem prehoditi
 erréichen — doseči
 Haslach — krajno ime
 bestéllt — obdelan
 erschéinen — prikazati se, zdeti se
 spähen — opazovati, gledati
 níederschauen — dol pogledati
 der Acker, -s, - — njiva; den Acker bauen — obdelovati njivo
 kriechen (ich krieche, du kriechst, ich kroch, ich bin gekrochen) — lesti, laziti
 das Wesen, -s, - — bitje
 einér — sem(kaj)
 sónderbar — čuden, nenavaden
 glitzern — lesketati se
 der Pflug, -(e)s, -e — plug
 blank — svetel
 artig — čeden, mičen
 das Spiélding, -(e)s, -e — igrača
 rufen (ich rufe, du rufst, ich rief, ich habe gerufen) — klicati, vzklikniti
 mítnehmen — s seboj vzeti
 níederknien — poklekniti
 áusspreiten — razprostreti, razgrniti
 das Tüchlein, -s, - — rutica
 fegen — pomesti
 sich regen — gibati se, gomažeti

der Haufen, -s, - — kup
 zusammenschlagen — z(a)grniti
 freudig — vesel
 der Sprung, -(e)s, -e — skok
 áufsuchen — poiskati
 wúnderschön — čudovito lep
 állerliebste — preljub, prelep
 trinken (ich trinke, du trinkst,
 ich trank, ich habe getrun-
 ken) — piti
 der Wein, -(e)s, -e — vino
 beháglich — prijeten, ugoden,
 všečen
 das Töchterlein, -s, - — hčerka
 záppelig — cepetajoč
 bringen (ich bringe, du bringst,
 ich brachte, ich habe ge-
 bracht) — prinesti
 hüpfen — poskakovati
 lassen (ich lasse, du läßt, ich
 ließ, ich habe gelassen) —
 pustiti, dati
 ánfangen (ich fange an, du
 fängst an, ich fing an, ich ha-
 be ángefangen) — začeti
 behútsam — pazljiv
 áufstellen — postaviti
 das Gespánn, -(e)s, -e — vprega
 zierlich — ličen, čeden
 áufgebaut — razpostavljen
 klatschen — ploskati
 springen (ich springe, du
 springst, ich sprang, ich bin
 gesprungen) — skakati
 jubeln — vriskati
 érnsthafte — resnoben; ernst-
 haft werden — zresniti se
 wiegen — zibati, majati
 sprechen (ich spreche, du
 sprichst, ich sprach, ich habe
 gesprochen) — govoriti, reči
 ánrichten — narediti
 das Spielzeug, -(e)s, -e — igrača
 hérnehmen — vzeti od
 der Sinn, -(e)s, -e — misel
 das Murren, -s — mrmranje,
 godrnjanje
 murren — mrmrati

erfüllen — izpolniti
 das Gebót, -(e)s, -e — zapo-
 ved, ukaz
 hervórspríeßen (ich spríeße her-
 vor, du spríeß(es)t hervor, ich
 sproß hervor, ich bin [habe]
 hervórgesprossen) — vzkliči
 der Stamm, -(e)s, -e — rod
 das Báuernmark, -(e)s — kmeči
 ki mozeg
 davór — pred tem; Gott sei
 uns davor! — Bog nas ob-
 varuj!

11. Übung

der E'inwohner, -s, - — prebi-
 valec
 das Gesétz, -es, -e — zakon
 der Gútsbezirk, -(e)s, -e — po-
 sestniški okraj
 veréinigen — združiti
 qkm = das Quadrátkilometer,
 -s, - — km²
 der Áusländer, -s, - — tujec,
 inozemec
 die Privátwohnung, -, -en —
 zasebno stanovanje
 der Gásthof, -(e)s, -e — gostil-
 na s prenočiščem, prenočišče
 das Hotel, -s, -s — hotel
 das Frémdenheim, -(e)s, -e —
 tujski dom
 der Besúcher, -s, - — obisko-
 valec
 léhrreich — poučen
 die Únterrichtsanstalt, -, -en
 — učni zavod
 der Studíerende, -n, -n — štu-
 dent, visokošolec
 der Stand, -(e)s, -e — stanje,
 stan
 öffentlich — javen
 darúnter — med njimi, med
 temi
 das Schúlkínd, -(e)s, -er — šo-
 lar, šolski otrok
 der Vólksschúler, -s, - — šolar

der Zögling, -(e)s, -e — gojenec
 die Léhranstalt, -, -en — učni
 zavod, učilišče
 erwéitern — razširiti, povečati
 die Fáchschule, -, -n — stro-
 kovna šola
 die Berúfsschule, -, -n — po-
 klicna šola
 betrágen — znesti, znašati
 die Réichshauptstadt, -, -e —
 glavno mesto države
 vorhánden — pričujoč, bivajoč
 unterrichten — poučevati
 damals — takrat, tedaj
 die Schúlstadt, -, -e — mesto
 šolanja

12. Übung

der Teufel, -s, - — hudič, vrag,
 hudobec
 bestéllen — obdelovati
 erblicken — zagledati
 mitten — v sredi
 feurig — žareč
 die Kohle, -, -n — oglje
 hinzú — tja
 das Feuer, -s, - — ogenj
 der Schatz, -es, -e — zaklad
 das Gold, -(e)s — zlato
 das Silber, -s — srebro
 der Lébtäg, -(e)s, -e — živi dan
 die Hälfte, -, -n — polovica
 hervórbringen — donášati
 auf den Handel eingehen —
 spustiti se v kupčijo
 gefallen (ich gefálle, du gefállst,
 ich gefiel, ich habe gefallen)
 — ugajati, všeč biti
 listig — zvit
 säen — sejati
 die Ernte, -, -n — žetev
 erschéinen — prikazati se
 holen — odnesti
 vergnúgt — zadovoljen
 áusgraben (ich grabe aus, du
 grábst aus, ich grub aus, ich
 habe áusgegraben) — izko-
 pa(va)ti

der Vórtail, -(e)s, -e — dobiček,
 korist
 das Mal, -(e)s, -e — znamenje;
 das nächste Mal — prihodnjič
 wachsen (ich wachse, du wächst,
 ich wuchs, ich bin gewachsen)
 — (z)rasti
 darúnter — spodaj, pod tem
 recht — prav
 schneiden (ich schneide, du
 schneidest, ich schnitt, ich
 habe geschnitten) — rezati,
 žeti, požeti
 die A'ussaat, -, -en — setev
 die Áhre, -, -n — klas
 wúten — divjati, besneti
 die Félsenschlucht, -, -n — (pe-
 klensko) brezno
 die Wirklichkeitsform, -, -en —
 določni (povedni) naklon, in-
 dikativ
 das Aktiv, -s, -e — aktiv, tvor-
 ni način
 dorthin — tja(kaj)
 der Vertrág, -(e)s, -e — po-
 godba

13. Übung

Friedrich der Große — Fride-
 rik Veliki
 Sanssouci — kraljevski grad v
 Berlinu (»brez skrbi«)
 Potsdam — mesto blizu Berlina
 (danes del Berlina)
 berühmt — slaven
 das Schloß, -sses, -sser — grad,
 ključavnica
 preußisch — pruski
 Friedrich der Zweite — Fride-
 rik II. (Drugi)
 dicht — tik
 die Windmühle, -, -n — mlin na
 veter
 Fritz — Fric, Mirko
 weilen — muditi se, bivati
 der Plan, -(e)s, -e — načrt
 die A'nlage, -, -n — nasad
 einsam — samotn

die Natúr, -, -en — narava
 die Sorge, -, -n — skrb
 die Mühle, -, -n — mlin
 stören — motiti
 fordern — zahtevati
 sich weigern — braniti se, upi-
 rati se
 der Vórfahr, -en, -en — prednik
 erben — podedovati
 der Úrgroßvater, -s, - — pra-
 ded
 sterben (ich sterbe, du stirbst,
 ich starb, ich bin gestorben)
 — umreti
 drohen — groziti
 dréifach — troje; das Dréifache
 — trojno
 verlassen — zapustiti
 das Gericht, -(e)s, -e — sodišče
 der Richter, -s, - — sodnik
 sich wundern — čuditi se
 die Geréchtigkeitsliebe, - —
 pravicoljubnost
 die Drohung, -, -en — grožnja
 der Gebráuch, -(e)s, -e — raba

14. Übung

die Elektrizitá't, -, -en — elek-
 trika
 die Glásröhre, -, -n — steklena
 cev
 seiden — svilen
 der Lappen, -s, - — krpa
 die Siegellackstange, -, -n —
 palica pečatnega voska
 der Házkuchen, -s, - — kepa
 smole
 das Kátzenfell, -(e)s, -e —
 mačja koža, mačja dlaka
 reiben (ich reibe, du reibst, ich
 rieb, ich habe gerieben) —
 drgniti
 die Eigenschaft, -, -en — last-
 nost
 ánziehen (ich ziehe an, du ziehst
 an, ich zog an, ich habe án-
 gezogen — privlačevati

ábstoßen (ich stoße ab, du
 stöß(es)t ab, ich stieß ab, ich
 habe abgestoßen) — odbijati
 die Kraft, -, -e — sila, moč
 heißen (ich heiße, du heiß(es)t,
 ich hieß, ich habe geheiß(en))
 — imenovati se
 griechisch — grški
 der Bérnstein, -(e)s, -e — jantar
 das Glas, -es — steklo
 erzeugen — proizvajati, narediti
 die Gláselektrizitát, -, -en —
 elektrika s stekla
 positiv — pozitiven
 das Harz, -es, -e — smola
 der Leiter, -s, - — prevodnik
 das Metall, -s, -e — kovina
 die Flússigkeit, -, -en — teko-
 čina
 feucht — vlažen
 sich fórtpflanzen — razširjati se
 das Wachs, -es, -e — vosek
 das Pech, (e)s, -e — smola
 das Élfenbein, -(e)s — slonova
 kost
 die Erzéugung, -, -en — proiz-
 vajanje
 der Appará't, -(e)s, -e — aparat,
 priprava
 hérstellen — izdelati, napraviti
 einfach — preprost
 die Elektriziermaschine, -, -n —
 stroj za elektriziranje
 bestéhen — obstajati
 die Glásscheibe, -, -n — ste-
 klena plošča
 das Kissen, -s, - — blazin(ic)a
 herúmdrehen — vrteti
 láden (ich lade, du lädst, ich lud,
 ich habe geladen) — polniti
 das Gestéll, -(e)s, -e — podsta-
 vek
 kupfern — bakren
 die Röhre, -, -n — cev
 mitteilen — oddajati
 stammen — izvirati
 hinausjagen — ven nagnati

15. Übung

das Mënschengeschlecht, -(e)s, -er — človeški rod
 untersúchen — razisk(ov)ati
 entdeckén — odkri(va)ti
 das Jahrhúndert, -(e)s, -e — stoletje
 verkúnden — oznaniti, oznanjati
 lebéndig — živ
 die Zéitrechnung, -, -en — štetje let
 dichten — (s)pesniti, izmisliti
 danében — poleg tega, zraven
 gehéimnisvoll — skrivnostn
 der Zusámmenhang, -(e)s, -e — zveza
 der Vórgánger, -s, - — prednik
 irgéndwie — kakor koli, nekako
 bilden — oblikovati, izobraziti
 helfen (ich helfe, du hilfst, ich half, ich habe geholfen) — pomagati
 der Geist, -es, -er — duh
 schaffen (ich schaffe, du schaffst, ich schuf, ich habe geschaffen) — ustvariti
 úbergehen — preiti, prehajati
 der Inhalt, -(e)s, -e — vsebina
 das Géisterreich, -(e)s, -e — kraljestvo duha (duhov)
 vergángen — pretekél, minul, rajni
 wirken — delati
 lángst — zdavnaj, davno
 zurúckgeben — vrniti
 lebéndig werden — oživeti
 der Verkéhr, -s — občevanje
 edel — plemenit
 der Genúß, -sses, -s — užitek
 bewúndern — občudovati
 léibhaftig — živ, s telesom
 der Verfásser, -s, - — pisec
 fórtwáhrend — neprestano
 beobáchten — opazovati
 die Schóhnheit, -, -en — lepota

die Umgébung, -, -en — okolica
 beziéhungsweise — oziroma
 áufwecken — zbuditi
 bestráfen — kaznovati
 der Vórfall, -(e)s, -e — dogodek
 die Polizéi, -, -en — policija, redarstvo
 belóben — pohvaliti
 das Verspréchen, -s, - — obljuba

16. Übung

ertáppen — zasačiti, zalotiti
 der Báuersmann, -(e)s, -leute — kmet
 wégfúhren — odpeljati
 der Markt, -(e)s, -e — semenj, sejem
 staunen — čuditi se
 únbekannt — neznan; der U'n- bekannte — neznanec
 ergréifen — zagrabit
 der Zúgel, -s, - — vajat
 sich irren — motiti se
 zúhalten — zatisniti
 blind — slep
 indém — medtem ko
 sich verspréchen — zareči se
 áufdecken — odkriti
 der Lúgner, -s, - — lažnivec
 úmstehen — okoli stati
 verháften — prijati, zapreti
 das Gefáhnis, -sses, -sse — ječa
 wahr — res
 úberhaupt — sploh
 ángehen — priti, nastati; wie gehts nur an — le kako je mogoče
 der Kláng, -(e)s, -e — zvok, zvočnost
 der Wóhllaut, -(e)s, - — lepo-glasje

17. Übung

die Mariborer Féstwoche — Mariborski teden
 der Zéitungsbericht, -(e)s, -e — časniško poročilo

städtisch — mesten
 der Sitzungssaal, -(e)s, -säle —
 sejna dvorana, zbornica
 stättfinden — vršiti se, biti
 die Konferénz, -, -en — konfe-
 renca, seja, zborovanje
 diesjährig — letošnji
 gelten (ich gelte, du giltst, ich
 galt, ich habe gegolten) —
 veljati
 anwesend — prisoten
 der Vertreter, -s, - — zastopnik
 die Wirtschaftsvereinigung, -,
 -en — gospodarsko društvo
 die Kultúrvereinigung, -, -en —
 kulturno društvo
 die Spórtvereinigung, -, -en —
 športno društvo
 heurig — letošnji
 die Féstwoche, -, -n — (slav-
 nostni) teden
 der Rahmen, -s, - — okvir
 veránstalten — prirediti
 bisherig — dosedanji
 die Regie (izg.: reží), -, -n (izg.:
 režían — režija, uprava
 eigen — lasten
 die Fréilichtaufführung, -, -n —
 predstava na prostem
 die Théáterausstellung, -, -en
 — gledališka razstava
 planen — nameravati, zamišljati
 hérkömmlich — običajen, na-
 vaden
 die Veránstaltung, -, -en — pri-
 reditev
 die Prekmurje -A'usstellung —
 prekmurska razstava
 vermehren — pomnožiti
 sportlich — športen
 das Prográm, -s, -e — program,
 spored
 bedeutend — znaten
 die Fúßballveranstaltung, -, -en
 — nogometna prireditev
 die Schwimmveranstaltung, -,
 -en — plavalna prireditev

die Ténnisveranstaltung, -, -en
 — teniška prireditev
 léichtathletisch — lahkoatletski
 heimisch — domač
 der Klub, -s, -s — klub, društvo
 ferner — dalje
 international — mednarodén
 das Mótorrád, -(e)s, -er — mo-
 torino kolo
 die Stérnfahrt, -, -en — zvezd-
 na voznja (tekma iz različnih
 krajev proti cilju)
 die Bedingung, -, -en — pogoj
 der Wéttbewerb, -(e)s, -e —
 tekma, tekmovanje, natečaj
 der Plakátentwurf, -(e)s, -e —
 načrt za lepak
 demnä'chst — v kratkem
 veröffentlichen — razglasiti
 honorieren — nagraditi
 der Entwúrf, -(e)s, -e — načrt
 in Aussicht nehmen — name-
 ravati

18. Übung

der Féuerwehrmann, -(e)s, -män-
 ner ali -leute — gasilec
 brennen (ich brenne, du brennst,
 ich brannte, ich habe ge-
 brannt) — goreti
 die Mótorspritze, -, -n — mo-
 torna brizgalna
 die Ecke, -, -n — vogel
 der Léiterwagen, -s, - — voz z
 lestvami
 der Schlauchwagen, -s, - —
 voz s cevmi
 die Féuerwehr, - — požarna
 bramba
 die Tischleréi, -, -en — mizar-
 ska delavnica
 anzünden — zažgati
 ánkommen — priti, dospeti
 der Schützmán, -es, -männer
 ali -leute — stražnik
 ábsperren — zapreti
 verúnglücken (ich bin verun-
 glückt) — ponesrečiti se

das Kránkenhaus, -es, -er —
bolnišnica
überführen — prepeljati
gelingen (es gelingt, es gelang,
es ist gelungen) — posrečiti se
der Brand, -(e)s, -e — požar,
ogonj
löschen — (po)gasiti
die Begébenheit, -, -en — do-
godek
der U'nglücksfall, -(e)s, -e —
nesreča
das Tischgebet, -(e)s, -e — mo-
litev pri mizi (jedi)
der Segen, -s, - — blagoslov
sich müde scháffen — zmučiti
se, do utrujenosti se zdelati
getróst — potolažen

19. Übung

wechsell — menjavati, spremi-
njati, vrstiti se
der Reigen, -s, - — kólo, raj
steigen (ich steige, du steigst,
ich stieg, ich bin gestiegen)
— iti, stopati; kvišku iti, dvi-
gati se, rasti
das Schweigen, -s — molk
flüchtig — bežen, minljiv
die Lust, -, -e — veselje
die Klage, -, -en — tožba
das Schlafen, -s — spanje
schlafen — spati
legen — položiti
strömen — teči, pretakati se
die Braut, -, -e — nevesta
sich kránzen — venčati se (si)
der Flieder, -s, - — španski be-
zeg
der Schleier, -s, - — tenčica
die Á'hrenseide, -, -n — svi-
l(enin)a klasja
úmschlagen — ogrniti
müde — utrujen, truden
hegen — varovati
die Wonne, -, -n — veselje, ra-
dost, slast, razkošje
das Streiten, -s — prepír(anje)

streiten — prepírati se
breiten — razprostreti
schreiten (ich schreite, du
schreitest, ich schritt, ich bin
geschritten) — korakati, sto-
pati
der Rausch, -es, -e — pija-
nost, opojnost
ernten — žeti
düngen — gnojiti
kránken — žaliti, pokvariti
der Wilde, -n, -n — divjak
heránwachsen — zrasti
irreführen — zapeljati, zavajati
v zmoto
das Héimatland, -(e)s, -e (-er)
— domovina, domači kraj

20. Übung

der Zéppelin, -s, -e — zrako-
plov (imenovan po grófu Zep-
pelinu)
brummen — brenčati
heulen — tuliti
der Nacken, -s, - — tilnik
áufreißen — z naglico odpreti
hangen (ich hange, du hängst,
ich hing, ich habe [bin] ge-
hangen) — viseti
gestürzt kommen — pridreviti,
planiti
fliegen (ich fliege, du fliegst, ich
flog, ich bin geflogen) — le-
teti
úmrennen — v diru podreti
beináhe — skoraj
der, die, das vordere — spred-
nji, -a, -e
die Gondel, -, -n — gondola,
čoln
die Séitengondel, -, -n — stran-
ska gondola
der Propéller, -s, - — propeler,
vijak
winken — migati, mahati
úmstoßen (ich habe úmgestoßen)
— prevrniti

poltern — ropotati
 stoßen (ich stoße, du stöß(es)t,
 ich stieß, ich habe gestoßen)
 — suniti, suvati, pahnti
 der Rádfahrer, -s, - — kolesar
 úmfahren — povoziti
 stürzen — pasti
 áufspringen — pokonci skočiti
 hóchheben (= aufheben) —
 dvigniti, pobrati
 áufrichten — dvigniti, pobrati
 blaß — bled
 ánsehen — pogledati
 das Vórderrad, -(e)s, -er —
 sprednje kolo
 krumm — zvit
 biegen (ich biege, du biegst, ich
 bog, ich habe gebogen) —
 upogniti, upogíbati
 drollig — smešen
 das Weinen, -s — jok
 weinen — jokati

21. Übung

der Bote, -n, -n — poslanec, sel
 der Tod, -es — smrt
 die Lándstraße, -, -n — deželna
 (= velika cesta)
 entgégen — nasproti
 halt! — stoj!
 verträten — zastaviti
 keck — drzen, predrzen
 sich weigern — upirati se, bra-
 niti se
 ringen (ich ringe, du ringst, ich
 rang, ich habe gerungen) —
 boriti se
 behálten — obdržati; die Ober-
 hand behálten — premagati
 niederschlagen — potolči, po-
 biti
 die Faust, -, -e — pest
 seine Wege gehen — po svoji
 poti iti
 des Weges kommen — po poti
 priti
 mitleidig — usmiljen
 éinflößen — vlití

stärken — krepiti
 der Trank, -(e)s, -e — pijača
 verschónen — prizanesti
 verspréchen — obljubiti
 únverschens — nenadoma, ne-
 pričakovano
 überfállen — napasti
 senden (ich sende, du sendest,
 ich sandte, ich habe gesandt)
 — poslati
 bevór — preden
 ziehen (ich ziehe, du ziehst, ich
 zog, ich habe gezogen) —
 vleči, iti, oditi
 die Krankheit, -, -en — bolezen
 sich fühlen — čutiti se
 klopfen — (po)trkati
 das Fieber, -s — mrzlica, vro-
 čica
 niederwerfen — podreti
 der Schwindel, -s, - — omotica
 betäuben — omamiti, omotiti
 der Schlaf, -(e)s — spanec

22. Übung

Mü'nchhausen — pripovedova-
 lec lažnivih zgodb
 schießen (ich schieße, du
 schieß(es)t, ich schoß, ich ha-
 be geschossen) — ustreliti
 ergéhen — (z)goditi se
 verschießen — postreliti
 bloß — samo
 der Schuß, -sses, -sse — strel,
 naboj
 das Pulver, -s, - — prah, smodnik
 das Gewéhr, -(e)s, -e — puška
 der Ríesenhirsch, -es, -e — ve-
 likanski jelen
 fórtlaufen — zbežati
 ärgern — jeziti
 gewáltig — silen
 die Hándvoll, - — prgišče, pol-
 na pest
 die Kirsche, -, -n — češnja
 áufessen — pojediti
 laden — nabiti (puško)

der Kirschkern, -(e)s, - — češ-
njeva koščica, pečka
die Flinte, -, -n — puška
tödlich — smrtno
die Jagd, -, -en — lov
der Kirschbaum, -(e)s, -e —
češnja
zielen — meriti
stürzen — zgruditi se
aufgehen — vzkliiti
der Kern, -(e)s, -e — jedro, ko-
ščica
säumen — obotavljati se
wégräumen — s poti spraviti
das Spiel, -(e)s, -e — igra
das Ziel, -(e)s, -e — cilj, konec poti
besinnen (sich) — domisliti se
öbenhin — povrh, površno

23. Übung

die Türkei, - — Turčija
der Káufmannsdiener, -s, - —
trgovski sluga
die Mü'digkeit, -, -en — utru-
jenost, trudnost
binden (ich binde, du bindest,
ich band, ich habe gebunden)
— privezati
kostbar — dragocen
die Ware, -, -n — blago
beláden — obložiti
das Wáchthaus, -es, -er —
stražnica
éinschlafen — zaspati
die Frühe, -, -n — jutro
die Mórgenluft, -, -e — jutra-
nji zrak
wecken — zbuditi
das Rößlein, -s, - — konjiček
stehlen (ich stehle, du stiehst,
ich stahl, ich habe gestohlen)
— (u)krasti
der Beráubte, -n, -n — oropani
klagen — tožiti
das Gehör, -(e)s — posluh
leihen (ich leihe, du leihst, ich
lieh, ich habe geliehen), Gehör
— poslušati koga

reiten (ich reite, du reitest, ich
ritt, ich bin [habe] geritten)
— jezdititi, jahati
bestéhlen — okraستي
schlafen (ich schlafe, du schläfst,
ich schlief, ich habe geschla-
fen) — spati
wóhltun — dobro deti
das Gláschen, -s, - — kozarček
türkisch — turški
der Schnaps, -es, -e — žganje
zurú'ckgeben — vrniti
erwáchen — zbuditi se

24. Übung

die Axt, -, -e — sekira
die Säge, -, -n — žaga
der Schreiner, -s, - — mizar
verlássen — zapustiti
ábschließen — zakleniti
die Kirchweih(e), -, -en — cer-
kveno posvečenje, proščenje
die Hóbelbank, -, -e — sko-
beljnik
der Kóbold, -(e)s, -e — škrat
Streit haben — prepirati se
gesprúngen kommen — pri-
skakljati
die Faust, -, -e — pest
zusámmennageln — z žebli
zbiti
der Leim, -(e)s, -e — klej
wackeln — zibati se, gugati se
zusámmenhalten — skup držati
klirren — žvenketati, rožljati
der Nagel, -s, - — žebelj
das Messen, -s — merjenje
messen — meriti
der Zóllstock, -(e)s, -e — colno
merilo, palčno merilo
begínnen (ich begínne, du be-
gínnst, ich begánn, ich habe
begónnen) — začeti
rauh — raskav, hrapav, grapav
durcheinánder — križem, vsi
vprek

streiten (ich streite, du streitest,
ich stritt, ich habe gestritten)
— *prepirati se*
das Streiten, -s — *prepir*
das Wörtchen, -s, - — *besedica*
fällen — *podirati*, (po)sekati
der A'stknoten, -s, - — *grča*
das Beil, -(e)s, -e — *sekira*
sägen — *žagati*
zerschnéiden — *razrezati*

25. Übung

Siegfried — *junak nemškega narodnega epa Nibelungenlied*
der Drache, -n, -n — *zmaj*
gelängen — *dospeti*
lösshießen — *šiniti*, *švigniti*
das U'ngeheuer, -s, - — *nestvor*,
pošast
riesig — *velikanski*
das Krokodil, -s, -e — *krokodil*
der Rachen, -s, - — *žrelo*
das Schéunentor, -(e)s, -e —
vrata pri skednju
aufsperrén — *odpreti*
verschlingen (ich verschlinge,
du verschlingst, ich verschläng,
ich habe verschlungen) — *požreti*
erschrecken (ich erschrecke, du
erschrickst, ich erschrak, ich
bin erschrocken) — *prestrašiti se*;
ich erschreckte, ich habe erschreckt =
prestrašil sem
beißen (ich beiße, du beiß(es)t,
ich biß, ich habe gebissen) —
gristi
die Wurzel, -, -n — *korenina*
werfen (ich werfe, du wirfst, ich
warf, ich habe geworfen) —
vreči
zúpacken — *zagrabiti*
áusreißen (ich reiße aus, du
reiß(es)t aus, ich riß aus, ich
habe ausgerissen) — *izpuliti*
sich verwickeln — *zamotati se*
der Schwanz, -es, -e — *rep*

sich bewégen — *gibati se*
der Köhler, -s, - — *oglar*
ánstecken — *zažgati*
verbrénnen — *zgoréti*
hervórfliessen (ich fließe hervor,
du fließ(es)t hervor, ich floß
hervor, ich bin hervórgeflossen)
— *priteči*
das Horn, -(e)s, -er — *rog*, *rogovina*
schmelzen (ich schmelze, du
schmilz(es)t, ich schmolz, ich
bin geschmolzen) — *topiti se*
hinéintauchen — *pomočiti*
kalt werden — *shladiti se*
die Hórn-schicht, -, -en — *plast*
rogovine (roženine)
waschen (ich wasche, du wä-
sch(es)st, ich wusch, ich habe
gewaschen) — *umi(va)ti*
das Schwert, -(e)s, -er — *meč*
der Speer, -(e)s, -e — *kopje*
verwúnden — *raniti*
das Lúndenblatt, -(e)s, -er — *lipov list*
das Schúlterblatt, -(e)s, -er —
lopatica
kleben — *lepiti se držati se*

26. Übung

heilen — (o)zdraviti;
geheilt — *ozdravljen*
der Patiént, -en, -en (izg.: pa-
ciént) — *bolnik*
der A'msterdamer, -s, - — *Amsterdamčan*
(prebivalec Amsterdama, glavnega mesta Nizozemske)
essen (ich esse, du ißt ali issest,
ich aß, ich habe gegessen) —
jesti
heißen — *imenovati se*; es hieß
— *govorilo se je*
die Máßigkeit, -, -en — *zmernost*
die Bewéegung, -, -en — *gibanje*
das Brieflein, -s, - — *pisemce*

das Leiden, -s, - — bolezen,
trpljenje
folgen — slediti, ubogati
der Lindwurm, -(e)s, "-er —
zmaj
zu Fuß — peš
schütteln — tresti
der Weg, -(e)s, -e — pot;
sich auf den Weg machen —
na pot iti, (spustiti se)
vóllkommen — popolnoma
raten (ich rate, du rätst, ich
riet, ich habe geraten) — sve-
tovati
der Rat, -(e)s, Ratschläge —
(na)svèt
befolgen — poslušati
héimgehen — iti domov
dahéim — doma
ermáhnen — opominjati

27. Übung

die Júngfrau, -, -en — devica
die Spínnstube, -, -n — prejnica
wúnderschön — čudovito lep
weißgekleidet — belo oblečen
jédesmal — vsakokrat
zusammenpacken — pobrati
der A'ugenblick, -(e)s, -e — tre-
nutek
áufhalten — zadržati
hérkommen — priti
zurü'ckgehen — nazaj iti, vra-
čati se
der Bursche, -n, -n — dečak,
fant
der Dórfschullehrer, -s, - — va-
ški učitelj
zurü'ckstellen — nazaj postaviti
die Wirklichkeit, -, -en — res-
nica, resničnost
die Míttlernacht, -, "-e — pol-
noč
fórtlaufen — ubežati, pobegniti
das Erzählen, -s — pripovedo-
vanje
erzählen — pripovedovati
das Singen, -s — petje

singen — peti
náchgehen — zaostajati
das Wimmern, -s — ječanje
wimmern — ječati
die Stelle, -, -n — mesto
der Léhrerssohn, -(e)s, "-e —
učitelj sin
der Kírchturm, -(e)s, "-e — cer-
kveni stolp

28. Übung

das Hólpapier, -s, -e — lesni
papier
der Sónnabendmorgen, -s, - —
sobotno jutro
der Pástor, -s, -óren — pastor,
evangeljski župnik
sich überlégen — razmisliti
die Sónntagspredigt, -, -en —
nedeljska pridiga
die Wespe, -, -n — osa
áussehen — videti se, biti
die Hólfzaser, -, -n — lesno
vlakno
der Fénsterladen, -s, "- — ok-
nica
das Schéunentor, -(e)s, -e —
skedenjska vrata
die Latte, -, -n — letva, prekla
das Fä'serchen, -s, - — vlakence
ábbeíßen — odgrizniti
klebrig — lepljiv
die Flú'ssigkeit, -, -en — teko-
čina
heráuslassen — izpustiti
das Vórderfüßchen, -s, - —
sprednja nožica
das Kü'gelchen, -s, - — kroglica
die Zelle, -, -n — celica, sta-
nica
die Zeitung, -, -en — časnik
die Náchricht, -, -en — novica,
poročilo
lesen (ich lese, du lies(es)t, ich
las, ich habe gelesen) — brati
interessieren — zanimati
der Lumpen, -s, - — cunjá
der Stoff, -(e)s, -e — snov

das Wéspennest, -es, -er — osír
 der Gedánke, -ns, -n — misel
 zusámmpressen — stiskati,
 stisniti
 die Pápiérplatte, -, -n — papír-
 na plošča
 das Sã'gemehl, -s — žaganje
 sieben — (pre)sejati
 pláttpressen — stisniti v plo-
 skev
 úngeheuer — velikanski, ogro-
 men
 erlében — doživeti
 hinfórt — v prihodnje
 die Gótttheit, -, -en — božanstvo
 reifen — zoriti

29. Übung

der Wérwolf, -(e)s, -e — vol-
 kodlak
 der Soldát, -en, -en — vojak
 begégnen (z dat.) — srečati
 hauen (ich haue, du haust, ich
 hieb, ich habe gehauen) —
 sekati
 der Gevátter, -s ali -n, -n —
 boter
 der Verdácht, -(e)s — sum(nja);
 in Verdacht haben — sumiti
 vórschlagen — predlagati
 bißchen — malo
 der Gürtel, -s, - — pas
 ábwerfen — (od)vreči
 der Wolf, -(e)s, -e — volk
 wégláufen — zbežati
 das Füllen, -s, - — žrebè
 grasen — pasti se
 ánfallen — napasti (napadam)
 fressen — (po)žreti
 die Gestált, -, -en — podoba
 die Haut, -, -e — koža
 úmtun — ogrniti, opasati
 menschlich — človeški
 dáliegen — (tam) ležati
 áufstehen — vstati
 der Schlágbaum, -(e)s, -e —
 pregrada, prečnica

das Mágenweh, -(e)s — želodč-
 na bolečina
 klagen — tožiti
 heimlich — skrivaj
 raunen — šepetati
 die dreie — samostalno za na-
 vadno die drei

30. Übung

das Hóchzeitsfest, -(e)s, -e —
 svatba
 Sachsen — Saška (nemška po-
 krajina)
 die E'ilenburg — ime gradu
 die Hóchzeit, -, -en — svatba
 feiern — praznovati, slaviti
 klettern — (s)plezati
 das Schlü'sselloch, -(e)s, -er —
 ključavnična luknja
 die Fénsterritze, -, -n — reža,
 razpoka, špranja pri oknu
 der Zwerg, -(e)s, -e — palček,
 pritlikavec
 der Hérold, -(e)s, -e — glasnik
 erláuben — dovoliti
 der Diener, -s, - — sluga
 zúsehen — gledati, opazovati
 éinwilligen — privoliti
 tanzen — plesati
 die Tä'nzerin, -, -nen — plesalka
 stillstehen — mirovati, prene-
 hati
 áufhören — prenehati
 Hals über Kopf láufen — na
 vrat na nos bežati
 sich verstécken — skriti se
 der Brä'utigam, -(e)s, -e — že-
 nin
 stéhenbleiben — obstati
 die Gráfin, -, -nen — grofica
 áufwachen — zbuditi se
 néugierig — radoveden
 die Geséllschaft, -, -en — družba
 sich verbéugen — prikloniti se
 das Bráutpaar, -(e)s, -e — po-
 ročna dvojica
 sich bedánken — zahvaliti se

die Gástfreundschaft, -, -en —
gostoljubje
sich drängen — stiskati se, pre-
rivati se
éintreffen — izpolniti se
die Búrgruine, -, -n — grajska
razvalina

31. Übung

begnádigen — pomilostiti
áufhängen — obesiti
der Kater, -s, - — maček
schleppen — vleči
der Galgen, -s, - — vislice
die Leiter, -, -n — lestva
der Strick, -(e)s, -e — vrv
legen — položiti, dati
grausam — grozno, strašno
tótbeißen — do mrtvega ugriz-
niti
sich verábreden — dogovoriti se
die Beute, -, -n — plen
teilen — deliti
wégfressen — požreti
áushalten — vzdržati
der Dachs, -es, -e — jazbec
zusammenkommen — sniti se,
zbrati se
beschließen — skleniti
schleichen (ich schleiche, du
schleichst, ich schlich, ich bin
geschlichen) — plaziti se, la-
ziti
seithér — odtlej
verbérgen (ich verberge, du
verbirgst, ich verberg, ich ha-
be verborgen) — skriti
versámmeln — zbrati
das Heer, -(e)s, -e — vojska
der Lohn, -(e)s, -e — plačilo
áuszahlen — plačati
verschwinden (ich verschwinde,
du verschwindest, ich ver-
schwánd, ich bin verschwún-
den) — izginiti
der Ärger, -s — nevolja, jeza
rühren — ganiti

32. Übung

E'ulenspiegel — Pavliha (navi-
hanec)
das Dórfkind, -(e)s, -er — vaški
otrok
treiben (ich treibe, du treibst,
ich trieb, ich habe getrieben)
— goniti, uganjati
die Büberéi, -, -en — pobalin-
stvo
sich beklágen — pritoževati se,
pritožiti se
der Taugenichts, -es, -e — ma-
lopridnež
wie geht das zu — kako je to
bewéisen (ich beweise, du be-
weis(es)t, ich bewies, ich ha-
be bewiesen) — dokazati
stillschweigen — molčati
'schimpfen — zmerjati
ángrinsen — režati se komu
heráusstrecken — iztegniti, po-
moliti (jezik)
gebä'ren (ich gebä're, du ge-
bíerst, ich gebár, ich habe ge-
bören) — roditi

33. Übung

der Kürbis, -sses, -sse — buča
die Eichel, -, -n — želod
betráchten — opazovati
die Kúrbisstaude, -, -n — buč-
na steblika
schütteln — zmajevati
die Staude, -, -n — steblika,
grm
prächtig — krasen, sijajen
herrlich — krasen
hervórbringen — roditi, prina-
šati, donašati
erscháffen — ustvariti
der E'ichbaum, -(e)s, -e — hrast
göldgelb — zlatorumen
prangen — bleščati se, pona-
šati se
die Pracht, -, -en — krasota

das A'nsehen, -s, - — pogled
 der Gipfel, -s, - — vrh
 die Náseweisheit, -, -en — vé-
 dečnost, sníčavost
 derb — robat, surov, čvrst
 der Násenstüber, -s, - — noso-
 brč
 zerquétchen — zmečkati

34. Übung

der Schúlbub(e), -en, -en — uče-
 nec, šolar
 das Glátteis, -es — poledica
 die Bildung, -, -en — izobrazba,
 omika
 der Bube, -n, -n — deček
 der Dórfschulmeister, -s, - —
 vaški učitelj
 entgélten — trpeti za kaj, po-
 vrniti
 verschúlden — zagrešiti, zakri-
 viti
 das Läuten, -s — zvonjenje
 hálberfrozen — na pol zmrznjen
 ernstlich — resno
 vor sich hinstellen — na odgo-
 vor poklicati
 jemandem ein Kapitel lesen —
 litanije (levite) brati
 heréintreten — vstopiti
 zúschlagen — zapreti
 fürchterlich — strašen
 jédesmal — vsakokrat
 zurúckwerfen — nazaj vreči
 vórwárts — naprej
 bedü'nken — zdeti se; es be-
 dü'nt mich — zdi se mi
 der Spítzbube, -n, -n — malo-
 pridnež, navihanec
 belú'gen (ich belú'ge, du belú'gst,
 ich belog, ich habe belogen)
 — nalagati
 der Lú'gner, -s, - — lažnivec
 ánschnauzen — nahruliti
 schlau — zvit
 rú'ckwárts — nazaj

sich úmkehren — obrniti se
 nach und nach — polagoma
 schrecken (geschreckt) — pre-
 strašiti

35. Übung

áuffressen — požreti
 der Verwandte, -n, -n — sorod-
 nik
 ziemlich — precěj
 die Séereise, -, -n — popoto-
 vanje po morju
 die Hitze, -, -n — vročina
 gewöhnt — navajen
 marschieren — korakati
 kräftig — močan, krepak, silen
 zurúckbleiben — zaostati
 der A'bgrund, -(e)s, -e — pre-
 pad, brezno
 greulich — gnusen, grozen, stra-
 šen
 die Schlange, -, -n — kača
 entláng — vzdolž, ob
 sich áusruhen — spočiti se
 das Geräusch, -es, -e — šum
 sich úmsehen — ozreti se
 lecken — lizati
 das Maul, -(e)s, -e in -er —
 gobec
 die Flinte, -, -n — puška
 laden — nabiti (puško)
 tóten — ubiti
 erschrecken — prestrašiti
 reißen (ich reiße, du reiß(es)t,
 ich riß, ich habe gerissen) —
 trgati; das Gewehr an die
 Wange reißen — hitro po-
 meriti
 das Gewéhr, -(e)s, -e — puška
 áufbrúllen — zatuliti
 ein paarmal — nekajkrat
 der Satz, -es, -e — skok
 fliehen (ich fliehe, du fliehst,
 ich floh, ich bin geflohen) —
 bežati

schrecklich — strašen
 der Rachen, -s, - — žrelo
 hinéinrennen — zaleteti se v
 stecken — tičati
 der Schreck, -(e)s, -e — groza
 lösrennen — zagnati se
 über jemanden hinwégschießen
 — planiti preko koga
 sich niederwerfen — na tla se
 vreči
 stürzen — planiti
 voneinander — narazen
 leiden — trpeti
 der Hirschfänger, -s, - — lovski
 nož
 ábschlagen — odbiti, odrezati
 hinéintreiben — potisniti, po-
 tiskati, tlačiti
 der Gewéhrkolben, -s, - — pu-
 škinjo kopito
 kriegen — dobiti
 jámmerlich — žalostno
 ersticken — zadušiti se
 sich ánschauen — ogledati si
 erschállen — razlegati se
 rauschen — šumeti, šušteti
 lauschen — prisluškovati

36. Übung

die Wássermühle, -, -n — mlin
 na vodo
 klopfen — (po)trkati
 áufnehmen — sprejeti
 dunkel — temen; im Dunkeln
 — v temi
 der Bärenführer, -s, - — med-
 vedar
 die Dúnkelheit, -, -en — tema
 die Ofenbank, -, -e — klop pri
 peči
 herumspuken — okoli strašiti
 sperren — zapreti
 áufwachen — zbuditi se
 dazwischen — vmes
 der Schrei, -(e)s, -e — krik

vergéhen — miniti
 die Tür geht auf — vrata se
 odpro
 stecken — pomoliti
 die Tür zúschlagen — vrata za-
 loputniti
 seitdém — odtlej

37. Übung

das Studieren, -s — učenje
 éinweihen — posvetiti
 das Studierstädtlein, -s, - —
 mestece učenja
 bewóhnen (ein Kámmmerlein) —
 stanovati (v sobici)
 das Kámmmerlein, -s, - — sobica
 der Kasten, -s, - — omara
 das Quartier, -s, -e — stano-
 vanje
 blättern — listati
 der Schopf, -(e)s, -e — čop
 ángst und bange werden —
 hudo se ustrašiti
 flehen — (milo) prositi
 gefáltet — sklenjen
 studieren — učiti se
 entzwischen — uiti
 ébenfalls — ravno tako
 fassen — prijeti, držati
 patschen — ploskati, s ploskom
 padati, klofutati
 der Gesélle, -n, -n — tovariš
 brüllen — rjoveti
 die Drescheréi, -, -en — mlačva
 mítleidig — usmiljen
 éinstellen — ustaviti
 die Fréndschaftsbezeugung, -,
 -en — dokaz prijateljstva
 die Zeremonie, -, -n — obred,
 ceremonija
 der Verbánd, -(e)s, -e — zveza
 gestréng — strog
 die Prüfung, -, -en — izkušnja,
 izpit; die Prüfung ablegen —
 izpit napraviti

Nachtrag — Dodatek

1. Gebet

willt — narečno za willst (zaradi rime!)

ein Liebes oder Leides — dobro ali hudo

vergnügt — zadovoljen

quellen (ich quelle, du quillst, ich quoll, ich bin gequollen) — izvirati

überschütteln — obsuti

das Beschéiden, -s — vdanost

sich beschéiden — vdati se

hold — mil, ljubezniv

2. Das Grab im Busento

Busénto — reka v Italiji

nächtlich — (po)nočen

lispeln — šepetati

Cosénza — italijansko mesto

dumpf — zamolkel

schallen (es schallt, es scholl ali es schallte, es hat geschollen ali geschallt — doneti, zveneti

der Wirbel, -s, - — vrtnec

klingen (ich klinge, du klingst, ich klang, ich habe geklungen) — zveneti

der Gote, -n, -n — Got

Alarich — Alarik (gotski kralj)

bewéinen — objokovati

begráben — pokopati

die Jügendlocke, -, -n — mladostni koder

umgében — obdajati

sich reihen — vrstiti se

die Wette, -, -n — stava

die Strömung, -, -en — tok

ábleiten — odvrniti, odpeljati

das Bett, -(e)s, -en — postelja, struga

das Bette = das Bett

wógenleer — brez valov

die Höhlung, -, -en — votlina, dolbina

wühlen — riti

senken — pogrezniti, potopiti

der Léichnam, -(e)s, -e — truplo, mrlič

die Rüstung, -, -en — oprava

die Habe, -, -n — premoženje, imetje

das Strómgewächs, -es, -e — rečno rastlinje

das Héldengrab, -(e)s, -er — junakov grob

ábgelenkt — odvrnjen, odpeljan

herbéiziehen — pripeljati

schäumen — peniti se

die Buséntowoge, -, -n — val Busenta

der Chor, -(e)s, -e — zbor

die Héldenehre, -, -n — junaška čast

schnöde — ohol, oduren

die Hábsucht, - — lakomnost

verséhren — poškodovati

der Lóbgesang, -(e)s, -e — hvalnica

tönen — doneti

das Gótenheer, -(e)s, -e — gotska vojska

wälzen — valiti

die Buséntowelle, -, -n — val Busenta

3. Gefunden

gefúnden — najden

das Blümchen, -s, - — cvetlica

brechen (ich breche, du brichst, ich brach, ich habe gebrochen) — utrgati

das Welken, -s — uvenitev, posušitev

welken — uveniti
 das Würzlein, -s, - — koreninica
 hübsch — brdek, čeden, ličen
 zweigen — delati vejice

4. Der betrogene Teufel

betrügen (ich betrüge, du betrügst, ich betrog, ich habe betrogen) — ogoljufati
 der A'raber, -s, - — Arabec
 die Eile, -, -n — naglica
 das Teil — staro za der Teil
 die Hälfte, -, -n — polovica
 allezeit — vedno
 der Strich, -(e)s, -e — črta, po-teza; in einem Strich — vse povprek
 die Teilung, -, -en — delitev
 die Wurzel, -, -n — korenina
 empfangen (ich empfangе, du empfängst, ich empfieng, ich habe empfangen) — sprejeti
 fürwahr — zares
 das Korn, -(e)s, -er — zrno, žito, rž
 der Ä'hrenschnitt, -es, -e — klasje
 die Hölle, -, -n — pekel

5. Der Blick

der Blick, -(e)s, -e — pogled
 gedückt — potlačen
 steigend — rastoč
 der Schoß, -es, -e — krilo, naročje
 aufblicken — pogledati (kvišku)
 verloren — izgubljen
 zehrend — sušeč

6. Heidenröslein

das Héidenröslein, -s, - — divji šipek
 das Röslein, -s, - — rožica
 die Heide, -, -n — pustina, pušča, gmajna

mórgenschön — lep ko jutranja zarja
 stechen (ich steche, du stichst, ich stach, ich habe gestochen) — (z)bosti, zbadati
 ewig — večen
 sich wehren — braniti se
 das Weh, -(e)s — bol(ečina), gorje
 das Ach, -s — stok

7. Ihr nennet Mich Meister

nennen (ich nenne, du nennst, ich nannte, ich habe genannt) — imenovati
 weise — moder, pameten
 trauen — zaupati
 barmhérzig — usmiljen
 hoffen — upati
 edel — plemenit
 allmä'chtig — mogočen
 gerécht — pravičen
 die Bahn, -, -en — pot

8. Heimat

der Ort, -(e)s, -e — kraj
 beieinander (= einer beim anderen) — drug poleg drugega
 dämmern — mračiti se
 die Zwiesprache, -, -n — dogovor
 versunken — pogreznjen
 únvergänglich — neminljiv
 der Frühlingsschimmer, -s, - — spomladanski lesk
 die Mücke, -, -n — mušica
 zärtlich — nežen, prisrčen
 gehü'gelt — gričevnat, brdast
 die Lándschaft, -, -en — pokrajina
 gefä'hrlich — nevaren
 die Verwándtschaft, -, -en — sorodstvo
 ü'berallhin — na vse strani

zucken — utripati
 überallhin zuckt das Herz — k
 vsemu temu vleče srce
 die Sehnsucht, - — hrepenenje
 erklärl'ich — razložljiv
 das Gemä'uer, -s, - — zidovje
 das Antlitz, -es, -e — obličje
 erschließen — odkleniti, odpreti
 der Birkenweg, -(e)s, -e — pot
 med brezami
 das Wiesenland, -(e)s, -er —
 travniška pokrajina
 das Beet, -(e)s, -e — greda
 der Zaun, -(e)s, -e — plot,
 ograja
 die Reséde, -, -n — reseda
 das Mütterlächeln, -s — mate-
 rinski smeh

umfließen — obtekati, teči okoli
 česa
 hundertfältig — stoteren

9. Wir Bauern

verwánt — soroden, v sorodu
 pflügen — orati
 das Schwert, -es, -er — meč
 das Hassen, -s — sovraštvo
 hassen — sovražiti
 das Lieben, -s — ljubezen
 der Glaube, -ns, -n — vera
 bestéhen — vzdržati
 die Entbéhrung, -, -en — po-
 manjkanje
 stählen — jekliti, okrepiti
 das Sterben, -s — umiranje
 sterben — umreti

Alphabetisches Wörterverzeichnis

Abecedni slovar

A

- abbeissen — odgrizniti 28
Abdruck, der, -(e)s, "-e — odtis 4
ábertausend — na tisoče, drugi tisoč 1
A'bfall, der, -(e)s, "-e — padec 8
áb gelenkt — odvrnjen, odpeljan D 2
ábgeschlossen — zaprt 8
A'bg'rund, der, -(e)s, "-e — prepad, brezno 35
A'bh'ang, der, -(e)s, "-e — pobočje 10
ábheben, sich — odbijati se, odražati se 8
áblasen — pustiti v miru 3
ábleiten — odvrniti, odpeljati D 2
ábschlagen — odbiti, odrezati 35
ábschließen — zakleniti 24
ábsperren — zapreti 18
ábstoßen — odbijati 14, sich a. — odganjati se, poganjati se 2
ábwerfen — (od)vreči 29
Ach, das, -s — stok D 6
Acker, der, -s, "-n — njiva, den A. bauen — obdelovati njivo 10
Adriatische Meer, das, -(e)s — Jadransko morje 8
Áhre, die, -, -n — klas 12
Áhrenschnitt, der, -(e)s, -e — klasje D 4
Áhrenseide, die, -, -n — svil(enin)a klasja 19
Aktiv, das, -s, -e — aktiv, tvorni način 12
Alarich — Alarik (gotški kralj) D 2
Albrecht der Bär — Albreht Medvedji 6
állerlieb'st — preljub, prelep 10
állezeit — vedno D 4
állmä'chtig — vsemoč'en D 7
alsbáld — takoj 5
A'm'sterdamer, der, -s, - — Amsterdamčan, prebivalec Amsterdama, glavnega mesta Nizozemske 26
anders — drugače 6, 29
ánfallen — napasti 29
ánfangen — začeti 10
áng'egossen — ulit, pribit 9
ángehen — priti, nastati 16
áng'espannt — napet 9
áng'rin'sen — režati se komu 32
Angst, die, -, "-e — strah, tesnoba 4;
Angst haben — bati se 36; angst und bange werden — hudo se ustrašiti 37
A'nhö'he, die, -, -n — višina, grič 4
ánkommen — priti, dospeti 18
A'nlage, die, -, -n — nasad, naprava 13
ánrichten — narediti 10
ánrufen — klicati 4
ánschauen, sich — ogledati si 35
A'nschein, der, -(e)s, -e — videz 8
ánschnallen, sich — privezati se, pripeti se 9
ánschnauzen — nahruliti 34
ánsehen — pogledati 20, 26
A'nsehen, das, -s — pogled 33
ánstarren — strmeli 4
ánstecken — zažgati 25
An'tlitz, das, -es, -e — obličje D 8
ánwesend — prisoten 17
A'nwohner, der, -s, - — prebivalec 6
ánziehen — privlačevati 14
ánzünden — zažgati 18
Apparát, der, -(e)s, -e — aparat, priprava 14
A'raber, der, -s, - — Arabec D 4
Árger, der, -s — nevolja, jeza 31
árgern — jeziti 22
árm'selig — ubog, siromašen 3, 33
artig — čeden, mičen 10
A'stknoten, der, -, - — grča 24
Atlas — velikan grške pripovedke; nosi nebesni oblok 1
áufblicken — pogledati (kvišku) D 5
áufbrüllen — zatuliti 35
áufdecken — odkriti 16
áufessen — pojesti 22
áuffressen — požreti 35
A'fführung, die, -, -en — (gledališka) predstava 2
áufgebaut — razpostavljen 10
áufgehen — vzkliči 22; odpreti se; die Tür geht auf — vrata se odpro 36
áufgeregt — razburjen 9
áufhalten — zadržati 27
áufhängen — obesiti 31
áufhören — prenehati 30
áufnehmen — sprejeti 36
áufpflanzen — zasaditi 6

áufreißen — z naglico odpreti 20
 áufrichten — dvigniti, pobrati 20
 áufsperrn — odpreti 25, 32
 áufspringen — pokonci skočiti 20, 35
 áufstehen — vstati 29
 áufstellen — postaviti 10
 áufstúlpn, sich — povezniti si 9
 áufsuchen — poiskati 10
 áufwachen — zbuditi se 30
 áufwecken — zbuditi 15
 A'ugenblick, der, -(e)s, -e — trenu-
 tek 27
 áustallen — izpasti, izpadati; aus-
 gefallen — izpadel 3
 áusgehen — iti z doma 5
 áusgelegt — izložen 9
 áusgraben — izkopa(va)ti 12
 áushalten — vzdrž(ev)ati 31
 A'usländer, der, -s, - — tujec, inoze-
 mec 11
 áusmessen — izmeriti 5
 áusreißen — izpuliti, iztrgati 3
 áusruhen, sich — spočiti se 35
 A'ussa, die, -, -en — setev 12
 áusschauen — videti se, biti 5
 áussehen — videti se, biti 28
 A'ussicht, in A. nehmen — namera-
 vati 17
 áusspreiten — razprostreti, razgrniti 10
 áuszahlen — plačati 31
 áusziehen — izvleči, nategniti 9
 áuszupfen — (iz)puliti 3
 Axt, die, -, -e — sekira 24

B

Bahn, die, -, -en — pot D 7
 Ballen, der, -s, - — blazinica na sto-
 palu in roki 4
 Band, das, -(e), -er — trak 5
 Bã'renführer, der, -s, - — medvedar 36
 barmhãrzig — usmiljen D 7
 Barnim — planota severno od Ber-
 lina 6
 bauen — graditi, zidati, sestaviti 2
 Bãuermark, das, -(e)s — kmečki mo-
 zeg 10
 Bãuersmann, der, -(e)s, -leute —
 kmet 16, 33
 beben — tresti se, drgetati 4
 bedãnken, sich — zahvaliti se 30
 bedãutend — znaten 17
 Bedingung, -die, -, -en — pogoj 17
 bedũnken — zdeti se 34
 Beet, das, -(e)s, -e — greda D 8
 Befãhl, der, -(e)s, -e — ukaz, zapo-
 ved; den B. geben — zapovedati 9
 befãhlen — ukazati 9
 befinden, sich — znajti se 4

befãlgen — poslušati, ravnati se po
 čem 26
 Begãbenheit, die, -, -en — dogodek 18
 begãnnen (z dajalnikom) — srečati 29
 begãnnen — začeti 24
 begnãdigen — pomilostiti 31
 begrãben — pokopati D 2
 behãglich — udoben, prijeten 8, 10
 behãlten — obdržati; die Oberhand b.
 — premagati 21
 behũtsam — pazljiv 10
 beieinãnder — drug poleg drugega D 8
 Beil, das, -(e)s, -e — sekira 24
 beinãhe — skoraj 20, 35
 beißen — gristi 25
 beklãgen, sich — pritoževati se 32
 belãden — obložen, natovorjen 23
 belãben — pohvaliti 15
 belũgen — nalagati 34
 bemerken — opaziti 3
 beobachten — opazovati 15, 30
 Berãubte, der, -n, -n — oropani 23
 berẽit — pripravljen 1
 bergãb — navzdol 2
 Berliner — berlinski 6
 Bernstein, der, -(e)s, -e — jantar 14
 Berũf, der, -(e)s, -e — poklic 6
 Berũfsschule, die, -, -n — poklicna
 šola 11
 berũhmt — slaven 13
 beschãffen — oblikovan; Ãhnlich b. —
 podoben 6
 Beschãmte, der, -n, -n — osramočeni,
 osramočenec 3
 Beschãuer, der, -s, - — gledalec 8
 beschẽiden — skromen D 1
 beschẽiden, sich — vdati se D 1
 beschließen — skleniti 31
 Beschũtzer, der, -s, - — varuh 6
 besetzt — zaseden 2
 besinnen (sich) — domisliti se 22
 bestãhen — obstã(ja)ti 1, 14, vzdržati
 D 9
 bestãhlen — okraati 23
 bestellen — obdelovati 12
 bestellt — obdel(ov)an 10
 bestrãfen — kaznovati 15
 Besũcher, der, -s, - — obiskovalec 11
 Betã'tigung, die, -, -en — udejstvo-
 vanje 9
 betã'uben — omotiti, omamiti 21
 betrãchten — opazovati 33
 betrãgen — znesti, znašati 11
 betrũgen — ogoljufati D 4
 betrũgerisch — goljufen, goljufiv 3
 Bett, das, -(e)s, -en — postelja, stru-
 ga D 2
 Beute, die, -, -n — plen 31
 bevãr — preden 21

bewégen — gibati, majati, premikati, goniti 2
bewegen, sich — gibati se 25
Bewégen, das, -s — premikanje 2
Bewégunq, die, -, -en — gibanje 26
bewéinen — objokovati D 2
bewéisen — dokazati 32
bewóhnen (ein Kámmérlein) — stanovati v sobici 37
Bewóhner, der, -s, - — stanovalec, prebivalec 6
bewúndern — občudovati 15
beziehungsweise — oziroma 15
biegen — upogniti, upogibati 20
bieten — nuditi 8
bilden — oblikovati, izobraziti 15
Bildung, die, -, -en — izobrazba, omika 34
binden — privezati 23
Birkenweg, der, -(e)s, -e — pot med brezami D 8
bisherig — dosedanji 17
bißchen — malo 29
bitten — prositi 5
blank — svetel 10
blaß — bled 20
blättern — listati 10
Blau, das, -(e)s — modrina 8
blecken — režati se 5
Blick, der, -(e)s, -e — pogled 4, D 5
blind — slep 16
blinzeln — pomežikovati, mežikati 9
Blódsinn, der, -(e)s, -e — neumnost, nesmisel 9
bloß — samo 22
Blümchen, das, -s, - — cvetlica D 3
bódenwärts — navzdol 5
Bote, der, -n, -n — poslanec, sel 21
Brand, der, -(e)s, -e — požar, ogenj 18
bräunlich — rjavkast 8
Braut, die, -, -e — nevesta 19
Bräutigam, der, -s, -e — ženin 30
Bráutpaar, das, -(e)s, -e — poročna dvojica 30
brechen — utrgati D 3
breiten — razprostreti 19
brennen — goreti 18
Bretchen, das, -s, - — deščica 9
Brieflein, das, -s, - — pisemce 26
bringen — prinesiti 10
brüllen — rjoveti 37
brummen — brenčati 20
Bube, der, -n, -n — deček 34
Büberéi, die, -, -en — pobalinstvo 32
Bucht, die, -, -en — zaliv 8
búntfarbig — pisan 3
Burg, die, -, -en — grad 10
Búrgruine, die, -, -n — grajska razvalina 30
Bursche, der, -n, -n — dečak, fant 27

Busénto — reka v Italiji D 2
Buséntowelle, die, -, -n — val Busenta D 2
Buséntowoge, die, -, -n — val Busenta D 2

C

Charákteer, der, -s, -ére — značaj 8
Chor, der, -(e)s, -e — zbor D 2
Cosénza — italijansko mesto D 2

D

Dachs, der, -es, -e — jazbec 31
dahém — doma 26
Dahme, die, - — pritok reke Spree 6
dáliegen — tam ležati 29
damals — takrat, tedaj 11
Damm, der, -(e)s, -e — jez, nasip 8
dämmern — mračiti se D 8
dampfen — pariti se, kaditi se 1
danében — poleg tega, zraven 15
darúnter — med njimi, med temi 11; spodaj, pod tem 12
davón — vstran 4
dávór — pred tem; **Gott sei uns d.** — Bog nas varuj 10
dazwischen — vmes 36
demná'chst — kmalu, v kratkem 17
denken — misliti 4
derb — robat, surov, čvrst 33
dicht — tik 4, 13
dichten — (s)pesniti, izmisliti 15
Diener, der, -s, - — sluga, služabnik 30
díesjáhrig — letošnji 17
diesmal — to pot, tokrat 2
Dórfkind, das, -(e)s, -er — vaški otrok 32
Dórfchullehrer, der, -s, - — vaški učitelj 27
Dórfschulmeister, der, -s, - — vaški učitelj 34
dorthin — tja[kaj] 12
Drache, der, -n, -n — zmaj 25
drängen, sich — stiskati se, prerivati se 30
drehen, sich — vrteti se 1
dreifach — trojen; **das Dréifache** — trojno 13
Drescheréi, die, -, -en — mlačva 37
drohen — groziti 13
dröhnen — bobneti 1
Drohung, die, -, -en — grožnja 13
drollig — smešen 20
dumpf — zamolkel D 2
Dü'nensand, der, -(e)s — sipinski pesek 8
düngen — gnojiti 19
dunkel — temen 36
Dúnkelheit, die, -, -en — tema 36

durcheinänder — križem, vsi vprek 24
 durchforschen — preisk(ov)jati 4
 durchkreuzen — križem prehoditi 10
 D-Zug, der, -(e)s, "-e — brzovlak 9
 D-Zuggeschwindigkeit, die, -, -en —
 hitrost brzovlaka 9

E

ebenfalls — prav tako 5
 edel — plemenit 15
 Eichbaum, der, -(e)s, "-e — hrast 33
 Eichel, die, -, -n — želod 33
 eigen — lasten 17
 Eigenschaft, die, -, -en — lastnost 14
 Eigentümlichkeit, die, -, -en — po-
 sebnost 8
 Eile, die, -, -n — naglica D 4
 Eilenburg, die, - — ime gradu 30
 Eindruck, der, -(e)s, "-e — vtis 8
 einfach — preprost 14
 einfallen — na misel priti 2
 einflößen — vltiti 21
 éingehen, auf den Handel — spustiti
 se v kupčijo 12
 éinheitlich — enoten 8
 einhér — sem(kaj) 10
 éinladen — povabiti 5
 einsam — samotni 13
 éinschlafen — zaspati 23
 éinstellen — vstaviti 37
 éintreffen — izpolniti se 30
 éintreten — nastopiti, nastati 2
 éinweihen — posvetiti 37
 éinwilligen — privoliti 30
 Einzelhof, der, -(e)s, "-e — samotni
 dvorec, posamezni dvorec 8
 Elektriermaschine, die, -, -n — stroj
 za elektriziranje 14
 Elektrizität, die, -, -en — elektrika 14
 Elfenbein, das, -(e)s, - — slonova
 kost 14
 Elsaß — danes francoska provinca
 Alsace na levem bregu Rena 10
 Enden, aller — po vseh koncih in
 krajih 5
 Entbéhrung, die, -, -en — pomanj-
 kanje D 9
 Entdéckung, die, -, -en — odkritje 4
 entgégen — nasproti 21
 entgéltén — povrniti, trpeti za kaj 34
 entláng — vzdolž, ob 35
 Entséztliche, das, -n — grozno 4
 entstéhen — nastati 6
 Entstéhen, das, -s, - — nastanek 6
 entwischen — ulti 5
 Entwúrf, der, -(e)s, "-e — načrt 17
 erbáuen — sezidati 6
 erben — podedovati 13
 erfinden — iznajti 2

Erfinder, der, -s, - — iznajditelj 2
 Erfindung, die, -, -en — iznajdba 2
 erfüllén — izpolniti 10
 ergéhen — (z)goditi se 22
 ergéhen, sich — sprehajati se 10
 ergréifen — zagrabititi 16
 erhältén, sich — vzdrževati se, ohrá-
 niti se 1
 erklä'rlích — razložljiv D 8
 erkúnden — poizvedeti 10
 erläuben — dovoliti 30
 erlében — doživeti 28
 erlö'sen — (od)rešiti 5
 ermáhnen — opominjati 26
 ernsthaft — resnoben; e. werden —
 zresniti se 10
 ernstlich — resno 34
 Ernte, die, -, -n — žetev 12
 ernten — žeti 19
 erquicken — poživiti, poživljati 7
 erreíchen — doseči 10
 errétén — rešiti 4
 erscháffen — ustvariti 33
 erschállen — razlegati se 35
 erschéinen — prikazati se, zdeti se
 10, 12
 erschließen — odkleniti, odpreti D 8
 erschrécken — prestrašiti se 25
 ersticken — zadušiti se 35
 ertáppen — zasačiti, zalotiti 16
 ertrágen — prenesti 2, 19
 ertrínken — utoniti 5
 Ertrúnkene, der, -n, -n — utoplje-
 nec 5
 erwéitern — razširiti, povečati 11
 Erzáhlen, das, -s — pripovedovanje
 27
 erzéugen — proizvajati 14, narediti
 Erzéugung, die, -, -en — proizvajá-
 nje 14
 Éulenspiegel — Pavliha 32
 Éurige, das, -n — vaše, svoje 3
 ewig — večén D 6

F

Fáchsule, die, -, -n — strokovna
 šola 11
 fállen — podirati, (po)sekati 24
 Fá'serchen, das, -s, - — vlakence 28
 fassen — prijeti, držati 37
 Faust, die, -, "-e — pest 21
 fegen — pomesti 10
 feiern — praznovati, slaviti 30
 Felsen, der, -s, - — skala, pečina 8
 Félsengang, der, -(e)s, "-e — skalni
 hodnik 4
 Félsenschlucht, die, -, -en — (peklen-
 sko) brezno 12

Fensterladen, der, -s, - — oknica 28
 Fénsterritze, die, -, -n — reža, razpoka, špranja pri oknu 30
 ferner — dalje 17
 Ferse, die, -, -n — peta 4
 fertig — končano, konec 2; gotovo, pripravljeno 9
 fésthalten — trdno držati 5
 Festung, die, -, -en — trdnjava 4
 Féstwoche, die, -, -n — (slavnostni) teden 17
 Féstwoche, Mariborer, die, -, -n — Mariborski teden 17
 fétt gedruckt — krepko tiskan 2
 feucht — vlažen 14
 Feuer, das, -s — ogenj 12
 Féuerwehr, die, - — požarna brigada 18
 Féuerwehrmann, der, -(e)s, männer ali -leute — gasilec 18
 feurig — žareč 12
 Fieber, das, -s, - — mrzlica, vročica 21
 fiebern — mraziti, vročino imeti 1
 finden — najti 5
 Fischer, der, -s, - — ribič 6
 Fischerstraße, die, -, (-n) — Ribiška ulica 6
 Fischmarkt, der, -(e)s, -e — Ribji trg 6
 Flamme, die, -, -n — plamen, žar, ogenj 1
 flehen — (milo) prositi 37
 Flieder, der, -s, - — španski bezeg 19
 Fliegerhelm, der, -(e)s, -e — letalska čelada 9
 Flinte, die, -, -n — puška 22
 flüchtig — bežen, minljiv 19
 Flüssigkeit, die, -, -en — tekočina 14
 Flußmündung, die, -, -en — ustje reke, stek 8
 folgen — slediti, ubogati 26
 fordern — zahtevati 13
 Förstmeister, der, -s, - — višji gozdar, gozdarski nadzornik 2
 förtlaufen — zbežati, pobežniti 22
 förtpflanzen, sich — razširjati se 14
 förtwährend — neprestano 15
 Fránkfurt a. d. (an der) O. (Oder) — mesto ob Odri v Nemčiji 6
 Fréiherr, der, -n, -en — baron 2
 Fréilichtaufführung, die, -, -en — predstava na prostem 17
 Frémdenheim, das, -(e)s, -e — tujski dom 11
 Fréundschaftsbezeugung, die, -, -en — dokaz prijateljstva 37
 Friedrich der Große — Friderik Veliki 13
 Friedrich der Zweite — Friderik II. (Drugi) 13

Früh(e), die, -, -n — jutro 23
 Frühlingsschimmer, der, -s, - — spomladanski lesk D 8
 fühlen, sich — čutiti se 21
 Führwerk, das, -(e)s, -e — vozilo 2
 Füllen, das, -s, - — žrebè 29
 Furcht, die, - — strah, bojazen 4
 für'chterlich — strašen 34
 fürwáhr — zares D 4
 Fußballveranstaltung, die, -, -en — nogometna prireditve 17
 Fußsohle, die, -, -n — podplat 4
 Fußstapfe, die, -, -n — stopinja 4

G

Galgen, der, -s, - — vislice 31
 Gástfreundschaft, die, -, -en — gostoljubje 30
 Gásthof, der, -(e)s, -e — gostilna s prenočiščem, prenočišče 11
 gebären — roditi 32
 Gebót, das, -(e)s, -e — zapoved, ukaz 10
 Gebráuch, der, -(e)s, -e — raba 13
 Gedánke, der, -ns, -n — misel 28
 gedánkenlos — brez misli 4
 gedúckt — potlačen D 5
 Gedúld, die, - — potrpežljivost 7
 gefährlich — nevaren D 8
 gefáltet — sklenjen 37
 Gefá'ngnis, das, -sses, -sse — ječa 16
 gefúnden — najden D 3
 gegenü'berliegend — nasproti ležeč 4
 Gehá'use, das, -es, -e — ohišje, domovje 5
 gehéimnisvoll — skrivnosten 15
 gehen — iti 5; seiner Wege g. — po svoji poti iti 21
 Gehen, das, -s — hoja 4
 Gehör, das, -(e)s — posluš 23
 gehü'gelt — gričevnat, brdast D 8
 Geist, der, -es, -er — duh 15
 Géisterreich, das, -(e)s, -e — kraljestvo duha (duhov) 15
 geläh'mt — ohromel 4
 gelten — veljati 17
 Gemá'uer, das, -s, - — zidovje D 8
 genáu — natančno 4
 Genúß, der, -sses, -sse — užitek 15
 gepólstert — oblazinjen, podložen 9
 geráde — ravno, prav 6
 Gerá'usch, das, -es, -e — šum 35
 gerécht — pravičen D 7
 Geréchtigkeitsliebe, die, -, -n — pravicoljubnost 13
 Gericht, das, -(e)s, -e — sodišče 13
 germánisch — germanski 6
 Gesáng, der, -(e)s, -e — spev 1

geschéhen — zgoditi se 4
Geschwindigkeit, die, -, -en — hitrost 9
Geséllé, der, -n, -n — tovariš 37
Geséllschaft, die, -, -en — družba 30
Gesétz, das, -es, -e — zakon 11
Gespánn, das, -(e)s, -e — vprega 10
Gespénst, das, -es, -er — pošast 4
gesprúngen kommen — priskakljati 24
Gestált, die, -, -en — podoba, oblika 29
Gestéll, das, -(e)s, -e — podstavek 14
gestréng — strog 37
gestúrtzt kommen — pridreviti, planiti 20
getróst — potolažen 18
Gevátter, der, -s, ali -n, -n — boater 29
Gewéhr, das, -(e)s, -e — puška 22
Gewéhrkolben, der, -s, - — puškino kopito 35
Gewissen, das, -s, - — vest 7
Gipfel, der, -s, - — vrh 33
Glas, das, -es — steklo 14
Gláschen, das, -s, - — kozarček 23
Gláselektrizitát, die, -, -en — elektrika s stekla 14
Glásröhre, die, -, -n — steklena cev 14
Glásscheibe, die, -, -n — steklena plošča 14
Glátteis, das, -es — poledica, led 34
gleichfalls — prav tako 6
gléichzeitíg — istočasno 6
glitzern — lesketati se 10
Gold, das, -(e)s — zlato 12
góldgelb — zlatorumen 33
Gondel, die, -, -n — gondola, čoln 20
Gote, der, -n, -n — Got D 2
Gótenheer, das, -(e)s, -e — gotska vojska D 2
Góttéssegen, der, -s, - — božji blagoslov 7
Góttheit, die, -, -en — božanstvo 28
Gráfin, die, -, -nen — grofica 30
grasen — pasti se 29
grausam — grozen, strašen 31
greulich — gnusen, grozen 35
griechisch — grški 14
Grün, das, -s — zelenina, zelena barva 8
gründen — ustanoviti 6
Gúmmiseil, das, -(e)s, -e — gumijasta vrv 9
Gurte, die, -, -n — pas, oprtnica 9
Gürtel, der, -s, - — pas 29
Gútsbezirk, der, -(e)s, -e — posestniški okraj 11

H

Habe, die, -, -n — premoženje, imetje D 2
Hábsucht, die, - — lakomnost D 2
Hacke, die, -, -n — peta 4
hacken — sekati, kljuvati 3
Hálf, das, -(e)s, -e — z ozkim obrežnim pasom ločeni morski zaliv 8
haften — obtičati 4
hálfberfrozen — na pol zmrzel 34
Hálfte, die, -, -n — polovica 12
halt — stoj! 21
Handel, der, -s — trgovina, kupčija 6
Hándelmann, der, -(e)s, -leute — trgovec 6
Hándelszug, der, -(e)s, -e — trgovski pohod, trgovska pot 6
Händler, der, -s, - — trgovec, kupec 6
Hándvoll, die, - — prgišče, polna pest 22
Harz, das, -es, -e — smola 14
Hárzkuchen, der, -s, - — kepa smole 14
Haslach — krajno ime 10
Hassen, das, -s — sovraštvo D 9
hauen — sekati 29
Haut, die, -, -e — koža 29
Heer, das, -(e)s, -e — vojska 31
hegen — varovati 19
Heide, die, -, -n — pustina, pušča, gmajna D 6
Heidenröslein, das, -s, - — divji šipek D 6
heilen — (o)zdraviti 26
heilig — svet 6
Heim, das, -(e)s, -e — dom 6
Heimatbuch, das, -(e)s, -er — domovinska knjiga 6
Heimatland, das, -(e)s, -e (-er) — domovina, domači kraj 19
heimgéhen — iti domov 26
heimisch — domač 17
heimlich — skrivaj 29
Héldenehre, die, -, -n — junaška čast D 2
Héldengrab, das, -(e)s, -er — junačkov grob D 2
heránwachsen — zrasti 19
heráusfliegen — izleteti 9
heráuslassen — izpustiti 28
heráusstrecken — iztegniti, pomoliti (jezik) 32
herbéziehen — pripeljati D 2
heréintreten — vstopiti 34
hérfallen über jemanden — pasti po kom 3
hérkommen — priti 27
hérkömmlích — običajen, navaden 17

hernách — potem, nato 5
hérnehmen — vzeti od 10
Héroid, der, -(e)s, -e — glasnik 30
Herrin, die, -, -nen — gospodarica 8
herrlich — krasen 33
hérstellen — izdelati, napraviti 14
herúmdrehen — vrteti 14
herúmbrúken — (okoli) strašiti 36
hervórbringen — donášati 12
hervórfliéßen — priteči 25
hervórtauchen — dvigati se iz vode 8
heulen — tuliti 20
heurig — letošnji 17
heutig — današnji 6
Himmelstau, der, -(e)s, -e — nebeska rosa 7
himmlisch — nebeski 4
hinábsteigen — stopiti dol 10
hinán — gor 4
hináusjagen — ven nagniti 14
hindern — ovirati 6
hinéingelangen — dospeti v 4
hinéinrennen — zaleteti se 35
hinéintauchen — pomočiti 25
hinéintreiben — potisniti, potiskati, tlačiti 35
hinórt — v prihodnje 28
hingewúrfelt — nakockan, nametan 8
hinstellen, vor sich — na odgovor poklicati 34
hinterlássen — (za)pustiti 4
hinúnter — tja dol 5
hinwégschießen, über jmdn. — planiti preko koga 35
hinzú — tja 12
Hirn, das, -(e)s, -e — možgani 1
Hirschfänger, der, -s, - — lovski nož 35
Hitze, die, -, -n — vročina 35
Hóbelbank, die, -, -e — skobeljnik 24
hóchheben — dvigniti, pobrati 20
Hóchfläche, die, -, -n — planota 6
Hóchzeit, die, -, -en — svatba, ženitovanje 30
Hóchzeitsfest, das, -(e)s, -e — svatba 30
hoffen — upati D 7
Hóhensteuer, das, -s, - — višinsko krmilo 9
Hóhenzollern, die, - — Hohenzollernci (rodbina) 6
Hóhlung, die, -, -en — votlina, dolbina D 2
hold — mil, ljubezniv D 1
holen — odnesti 12
Hólle, die, -, -n — pekel D 4
holprig — neraven, grudast 9
Hólzfaser, die, -, -n — lesno vlakno 28

Hólpapier, das, -s, -e — lesni papir 28
honoriieren — nagraditi 17
Horn, das, -(e)s, -er — rog, rogovina 25
Hórnischt, die, -, -en — plast rogovine 25
Hotél, das, -s, -s — hotel 11
húbsch — brdek, čeden, ličen D 3
húndertfáltig — stoteren D 8
húpfen — poskakovati 10

I

indém — medtem ko 16
Ineinándergreifen, das, -s — poseganje enega v drugo 8
Inhalt, der, -(e)s, -e — vsebina 15
innig — prisrčen, iskren 8
Insel, die, -, -n — otok 4
interessieren — zanimati 28
international 17
irgendwie — kakor koli, nekako 15
irrefúhren — zapeljati, zavajati v zmotu 19

J

Jagd, die, -, -en — lov 22
Jahrhúndert, das, -(e)s, -e — stoletje 15
já'mmerlich — žalostno 35
jédesmal — vsakokrat 27
jubeln — vriskati 10
Júgendlocke, die, -, -n — mladostni koder D 2
Júngfrau, die, -, -en — devica 27
Juno — rimska boginja; Jupitrova žena 3

K

kalt werden — shladiti se 25
Ká'mmerlein, das, -s, - — sobica 37
Kannibále, der, -n, -n — ljudožrelec 4
Kárlsruhe — mesto ob Renu 2
Kasten, der, -s, - — omara 37
Kater, der, -s, - — maček 31
Kátzenfell, das, -(e)s, -e — mačja koža, mačja dlaka 14
Káufmannsdíener, der, -s, - — trgovski sluga 23
Kern, der, -(e)s, -e — jedro, koščica, pečka 22
Kirchturm, der -(e)s, -e — cerkveni stolp 9
Kírchenweih(e), die, -, -en — cerkveno posvečenje, proščenje 24
Kírschbaum, der, -(e)s, -e — češnja 22
Kirsche, die, -, -n — češnja 22
Kírchkern, der, -(e)s, -e — češnjava koščica, pečka 22
Kissen, das, -s, - — blazin(ica) 14

klagen — tožiti 29
 Klang, der, -(e)s, "-e — zvok, zvoč-
 nost 16
 klatschen — ploskati 30
 kleben — lepiti se, držati se 25
 klebrig — lepljiv 28
 klettern — (s)plezati 30
 klirren — zvenketati, rožljati 1, 24
 klopfen — (po)trkati 21
 Klub, der, -s, -s — klub, društvo 17
 Kóbold, der, -(e)s, -e — škrat 24
 Kohle, die, -, -n — oglje 12
 Köhler, der, -s, - — oglar 25
 Kölln — ime starega dela Berlina,
 slovansko Holm 6
 köllnisch — holmski 6
 kommen, des Weges — po poti priti 21
 Konferénz, die, -, -en — konferenca,
 seja, zborovanje 17
 Kōpenick (Cōpenick) — prej samo-
 stojno mesto, danes del Berlina 6
 Korn, das, -(e)s, "-er — zrno, žito,
 rž D 4
 kostbar — dragocen 23
 Kraft, die, -, "-e — sila, moč 14
 kräftig — močan, krepak, silen 35
 kränken — žaliti, pokvariti 19
 Kránkenhaus, das, -es, "-er — bol-
 nišnica 18
 Krankheit, die, -, -en — bolezen 21
 kränzen, sich — venčati se (si) 19
 Kraut, das, -(e)s, "-er — zel(jišče) 7
 Kreuz, das, -es, -e — križ 6
 kriegén — dobiti 35
 Krokodil, das, -s, -e — krokodil 25
 krumm — zvit 20
 Kü'gelchen, das, -s - — kroglica 28
 kühn — drzen 3
 Kultúrvereinigung, die, -, -en — kul-
 turno društvo 17
 kummervoll — poln skrbi 4
 kupfern — bakren 14
 Kürbis, der, -sses, -sse — buča 33
 Kürbisstaude, die, -, -n — bučna
 steblika 33
 Küste, die, -, -n — breg, obrežje 4

L

laden — vabiti, 5, polniti 14, nabiti
 (puško) 22
 landen — pristati 4
 Lándschaft, die, -, -en — pokrajina 8
 Lándsee, der, -s, -n — jezero (na
 kopni zemlji) 8
 Lándstraße, die, -, -n — deželna
 (= velika) cesta 21
 längst — zdavnaj, davno 15
 Lappen, der, -s, - — krpa 14
 Latte, die, -, -n — letva, prekla 28

Laut, der, -(e)s, "-e — beg, dir 4
 laufen — teči 2; über Hals und Kopf
 laufen — na vrat na nos bežati 30
 lauschen — prisluškovati 35
 Läuten, das, -s — zvonjenje 34
 lebéndig — živ 8, l. werden — oži-
 veti 15
 Lébtag, der, -(e)s, -e — živi dan 12
 lecken — lizati 35
 Léhranstalt, die, -, -en — učni zavod,
 učilišče 11
 Léhrerssohn, der, -(e)s, "-e — uči-
 teljev sin 27
 léhrreich — poučen 11
 léibhaftig — živ, s telesom 15
 Léichnam, der, -(e)s, -e — truplo,
 mrlič D 2
 léichtathletisch — lahkoatletski 17
 leiden — trpeti 35
 Leiden, das, -s, - — bolezen, trplje-
 nje 26
 leihen — posoditi; jemand Gehör
 leihen — poslušati koga 23
 Leim, der, -(e)s, -e — klej 24
 Leipzig — Lipsko (mesto na južnem
 Saškem v Nemčiji) 6
 Leiter, der, -s, - — prevodnik 14
 Leiter, die, -, -n — lestva 31
 Léiterwagen, der, -s, - — voz z le-
 stvami 18
 Lénkstange, die, -, -n — vodilna ro-
 čica 2
 lesen, jemandem ein Kapitel — lita-
 nije (levite) brati komu 34
 Lieben, das, -s — ljubezen D 9
 Lindenblatt, das, -(e)s, "-er — lipov
 list 25
 Lindwurm, der, -(e)s, "-er — zmaj 26
 lispeln — šepetati D 2
 listig — zvit 12
 Löbgesang, der, -(e)s, "-e — hvalnica
 D 2
 lohen — plameneti, s plamenom go-
 retti 1
 Lohn, der, -(e)s, "-e — plačilo 31
 los! — izpusti! 9
 löschen — (po)gasiti 18
 lösrennen — zagnati se 35
 lösrsutschen — zdrsiniti 9
 lösschießen — šiniti, švigniti 25
 Lügner, der, -s, - — lažnivec 16
 Lumpen, der, -s, - — cunjia 28
 Lust, die, -, "-e — veselje 19

M

Macht, die, -, "-e — moč, sila 4
 mächtig — mogočen 1
 Mágdeburg — mesto na zahodnem
 Saškem v Nemčiji 6

Mágenweh, das, -(e)s — želodčna bolečina 29
Mal, das, -(e)s, -e in "-er — znamenje; **das nächste M.** — prihodnjič 12
máncherlei — marsikak, marsikaj 5
manchmal — često 5
Mánnheim — mannheimski (mesta Mannheim; ob izlivu reke Neckar v Ren) 2
Mánnschaft, die -, -en — moštvo 9
Márienburg (die), - — mesto na vzhodnem Pruskem 8
Márienkirche, die, -, -n — Marijina cerkev 6
Markt, der, -(e)s, "-e — semenj, sejem 16
marschieren — korakati 35
Maschine, die, -, -n — stroj 9
Maschinenschlag, der, -(e)s, "-e — udarjanje strojev 1
Máßigkeit, die, -, -en — zmernost 26
Mauer, die, -, -n — zid 8
Maul, das, -(e)s, "-er — gobec 35
Méergrün, das, -s — morskozelená barva, morska zelenina 8
Ménschenfischer, der, -s, - — ribič ljudi 6
Ménschenfuß, der, -es, "-e — človeška noga 4
Ménschengeschlecht, das, -(e)s, -er — človeški rod 15
menschlich — človeški 29
Messen, das, -s — merjenje 24
Metáll, das, -s, -e — kovina 14
mild — mil 8
mischen, sich — zamešati se 3
mitleidig — usmiljen 21
mitnehmen — s seboj vzeti 10
mitteilen — oddajati 14
mittels — po, s (z), s pomočjo, **mittels der Leiter** — po lestvi 4
mitten — v sredi 12
Mitternacht, die, -, "-e — polnoč 27
Mórgenluft, die, -, "-e — jutranji zrak 23
mórgenschön — lep ko jutranja zarja D 6
Mótorrad, das, -(e)s, "-er — motorno kolo 17
Mótorspritze, die, -, -n — motorna brizgalna 18
Mücke, die, -, -n — mušica D 8
Mü'digkeit, die, -, -en — utrujenost, trudnost 23
Mühle, die, -, -n — mlin 13
Mü'hlandambrücke, die, -, -n — most pri mlinskem jezu 6
Mü'nchhausen — pripovedovalec lažnivih zgodb 22

Murren, das, -s — mrmranje, godrnjanje 10
Muskel, der, -s, -n ali: **die Muskel**, -, -n — mišica 9
Mütterlächeln, das, -s — materinski smeh D 8

N

nach und nach — polagoma 34
Náchbarschaft, die, -, -en — sosesčina 5
náchdenken — razmišljati 2
náchgehen — zaostajati 29
Náchricht, die, -, -en — novica, poročilo 28
nächtlich — (po)nočen D 2
Nacken, der, -s, - — tilnik 20
nackt — nag, gol 4
Nagel, der, -s, "- — žebelj 24
Narr, der, -en, -en — norec 3
Násenstüber, der, -s, - — nosobrc 33
Náseweisheit, die, -, -en — védečnost, sničavost 33
Natúr, die, -, -en — narava 13
Nebel, der, -s, - — megla 8
negativ — negativen 14
néugierig — radoveden 10
Niedeck — ime gradu 10
niederlassen, sich — naseliti se 6
Niederlassung, die, -, -en — naselbina 6
niederschauen — dol pogledati 10
niederschlagen — potolči, pobiti 21
Niederung, die, -, -en — nižina, nižavje 6
niederwerfen — na tla vreči, podreti 21
Nikolaikirche, die, -, -n — Miklavževa cerkev, Šenkavška cerkev 6
Nikolaus, der, heilige — sv. Miklavž 6
Nogat, die, - — vzhodni izliv Visle 8
Nórdsee, die, - — Severno morje 8

O

óbenhin — povrh, površno 22
O'fenbank, die, -, "-e — klop pri peči 36
óffentlich — javen 11
Óffnung, die, -, -en — odprtina 5
Ort, der, -(e)s, -e — kraj D 8
O'stsee, die, - — Vzhodno morje 8

P

paarmal, ein — nekajkrat 35
Papierplatte, die, -, -n — papirna plošča 28
Pástor, der, -s, -óren — pastor, evangelijski župnik 28
Patiént, der, -en, -en — bolnik 26
patschen — s ploskom padati, klofutati 37

Pech, das, -(e)s, -e — smola 14
Pein, die, - — muka, bridkost 4
Pétrikirche, die, -, -n — Petrova cerkev 6
Petrus — Peter 6
Plau, der, -(e)s, in -en, -en; -(e)s, (-e) — pav 3
plügen — orati D 9
Plakátentwurf, der, -(e)s, -e — načrt za lepak 17
Plan, der, -(e)s, -e — načrt 13
planen — nameravati, zamišljati 17
plättpressen — stisniti v ploskev 28
Polizéi, die, -, -en — policija, redarstvo 15
poltern — ropotati 20
positiv — pozitiven 14
Potsdam — mesto blizu Berlina 13
Pracht, die, -, -en — krasota 33
prächtigt — krasen 5
prängen — bleščati se, ponašati se 33
preisen — slaviti 4
pressen — stisniti, pritisniti 9
preußisch — pruski 13
Priester, der, -s, - — duhovnik 2
Privátwohnung, die, -, -en — zasebno stanovanje 11
Program, das, -s, -e — program, spored 17
Propeller, der, -s, - — propeler, vijak 20
Prüfung, die, -, -en — izkušnja, izpit; **die Prüfung ablegen** — izpit napraviti 37
Pulver, das, -s, - — prah, smodnik 22
Putz, der, -es — nakit, lišp 3

Q

Quartier, das, -s, -e — stanovanje 37
quellen — izvirati D 1

R

Rachen, der, -s, - — žrelo 25
rächen, sich — maščevati se 4
Rä'derrasseln, das, -s — ropotanje koles 1
Rádfahrer, der, -s, - — kolesar 20
Rahmen, der, -s, - — okvir 17
Rat, der, -(e)s, Ratschläge — (na)svet 26
raten — svetovati 26
rauh — raskav, hripav, grapav 24
raunen — šepetati 29
Rausch, der, -(e)s, -e — pijanost, opojnost 19
rauschen — šumeti, šušteti 35
Regel, die, -, -n — pravilo 8
Réggellosigkeit, die, -, -en — nepravičnost 8
regen, sich — gibati se, gomazeti 10

Regen, der, -s, - — dež 7
Regie, die, -, -n — režija, uprava 17
Réichshauptstadt, die, -, -e — glavno mesto države 11
reifen — zoriti 28
Reigen, der, -s, - — kolo, raj 19
Reihe, die, -, -n — vrsta, niz 2
reihen, sich — vrstiti se D 2
reißen — trgati 35
reiten — jezdit, jahati 23
rennen — teči, bežati 4
Reséde, die, -, -n — reseda D 8
retten — rešiti 5
Richter, der, -s, - — sodnik 13
Richtung, die, -, -en — smer 6
Riese, der, -n, -n — velikan 10
Riesenfräulein, das, -s, - — gospodična velikanka 10
Riesenhirsch, der, -es, -e — velikanški jelen 22
Riesenspielzeug, das, -(e)s, -e — igrača velikanov 10
riesig — velikanski 25
ringen — boriti se 21
Robinson — junak de Foejevega romana Robinson Crusoe 4
rodell — drseti 9
Röhre, die, -, -n — cev 14
Röslein, das, -s, - — rožica D 6
Rößlein, das, -s, - — konjiček 23
Röte, die, -, -n — rdeča barva 8
Ruck, der, -es, -e — sunek 9
Rü'ckenlehne, die, -, -n — hrbtno naslonjalo 9
rü'ckwärts — nazaj 34
Rügen — nemški otok v Vzhodnem morju (Rujana) 8
Rúhekissen, das, -s, - — blazina 7
Rüstung, die, -, -en — oprava D 2
Rutscher, der, -s, - — drsaj 9

S

säen — sejati 12
Sachsen — Saška (nemška pokrajina) 30
Säge, die, -, -n — pripovedka 10
Säge, die, -, -n — žaga 24
Sä'gemehl, das, -s — žaganje 28
sägen — žagati 24
sanft — mehak 7
Sanssouci — kraljevski grad v Berlinu 13
Sattel, der, -s, Sättel — sedlo 2
Satz, der, -es, -e — skok 35
säumen — obotavljati se 22
sausen — švistniti, vršati, bučati 1
schaifen — ustvariti 15; **sich müde sch.** — zmučiti se, do utrujenosti se zdelati 18
schallen — doneti, zveneti D 2

- Schattenriß**, der, -sses, -sse — senčni obris 8
Schatz, der, -es, "-e — zaklad 12
schäumen — peniti se D 2
scheinen — zdeti se 8
schellen — zvoniti 2
Schéuëntor, das, -(e)s, -e — vrata pri skednju 25
schießen — ustreliti 22
schimpfen — zmerjati 32
Schirm, der, -(e)s, -e — senčnik, dežnik 4
Schläfe, die, -, -n — sencè 1
Schlafen, das, -s — spanje 19
Schlag, der, -(e)s, "-e — udarec; Schlag um Schlag — udarec za udarcem 1
Schlagbaum, der, -(e)s, "-e — pregrada, prečnica 29
Schlange, die, -, -n — kača 35
schlau — zvit 34
Schlauchwagen, der, -s, - — voz s cevmi 18
schleichen — plaziti se, laziti 31
Schleier, der, -s, - — tenčica, pajčolan 19
Schloß, das, -sses, "-ssee — grad, ključavnica 18
Schlüsselloch, das, -(e)s, "-er — ključavnična luknja 30
schmelzen — topiti se 25
schmücken, sich — okrasiti se 3
Schnaps, der, -es, "-e — žganje 23
schnöde — ohol, oduren D 2
schnurren — brenčati, brneti; prestiti, gosti, godrnjati 1
Schönheit, die, -, -en — lepota 15
Schopf, der, -(e)s, "-e — čop 37
Schorsch — Georg 9
Schoß, der, -es, "-e — krilo, naročje D 5
Schreck, der, -(e)s, -e — strah, groza 35
schrecken — prestrašiti 34
schrecklich — strašen 35
Schrei, der, -(e)s, -e — krik 36
Schreiner, der, -s, - — mizar 24
schreiten — korakati, stopati 19
Schrift, die heilige — sveto pismo 4
Schül(b)be, der, -en, -en — učenec, šolar 34
Schuld, die, -, -en — dolg, krivda 4
Schülkind, das, -(e)s, -er — šolar, šolski otrok 11
Schulstadt, die, -, "-e — mesto šolanja 11
Schulterblatt, das, -(e)s, "-er — lopatica 25
Schuß, der, -sses, "-sse — strel, naboj 22
Schutt, der, -(e)s — sipina 8
schütteln — tresti 26, zmajevati 33
schützen, sich — varovati se 9
Schützmänn, der, -es, -männer ali -leute — stražnik 18
Schwanz, der, -es, "-e — rep 25
Schweigen, das, -s — molk 19
Schwert, das, -(e)s, -er — meč 25
Schwésterstadt, die, -, "-e — sestrsko mesto 6
Schwimmveranstaltung, die, -, -en — plavalna prireditve 17
Schwindel, der, -s, - — omotica 21
Schwügfeder (Schwügfeder), die, -, -n — letalno pero 3
Seele, die, -, -n — duša 5
Séereise, die, -, -n — popotovanje po morju 35
Ségellieger, der, -s, - — jadralni letalec 9
Ségelflugplatz, der, -es, "-e — jadralno letališče 9
Ségelflugzeug, das, -(e)s, -e — jadralno letalo 9
Segen, der, -s, - — blagoslov 18
segnen — blagosloviti, blagoslavljati 7
Séhnsucht, die, - — hrepenenje D 8
seiden — svilen 14
seitdém — odlej 36
Séitengondel, die, -, -n — stranska gondola 20
seithér — odlej 31
senken — pogrezniti, potopiti D 2
sieben — (pre)sejati 28
Siegellackstange, die, -, -n — palica pečatnega voska 14
Siegfried — junak nemškega narodnega epa Nibelungenlied 25
Silber, das, -s — srebro 12
Singen, das, -s — petje 27
Sinn, der, -(e)s, -e — misel 10
Sitzen, das, -s — sedenje 2
Sitzungssaal, der, -(e)s, -säle — sejna dvorana, zbornica 17
Soldát, der, -en, -en — vojak 29
Sómmereabend, der, -(e)s, -e — poletni večer 2
Sómmerewohnung, die, -, -en — poletno stanovanje 4
sonder — brez 10
sonderbar — čuden, nenavaden 10
Sónnabendmorgen, der, -s, - — sobotno jutro 28
Sónnatagspredigt, die, -, -en — nedeljska pridiga 28
spähen — opazovati, gledati 10
Spandau — danes del Berlina 6
Speer, der, -(e)s, -e — kopje 25
spenden — darovati, podariti, pokloniti 1

sperrn — zapreti 36
spiegeln, sich — odsevati, zrcaliti se 8
Spiel, das, -(e)s, -e — igra 22
Spielzeug, das, -(e)s, -e — igrača 10
Spindel, die, -, -n — vreteno 1
Spinnstube, die, -, -n — prejnica 27
Spitzbube, der, -n, -n — malopridnež, navihanec 34
Spórtart, die, -, -en — vrsta športa 9
sportlich — športen 17
Spórtvereinigung, die, -, -en — športno društvo 17
Sprung, der, -(e)s, -e — skok 10
Spur, die, -, -en — sled 4
Städtebild, das, -(e)s, -er — podoba mesta 8
städtisch — mesten 17
stählen — jeklitii, okrepiti D 9
Stamm, der -(e)s, -e — rod 10
stammen — izvirati 14
stampfen — cepetati, topotati 1
Stand, der, -(e)s, -e — stanje, stan 11
stärken — krepiti 21
Stártmannschaft, die, -, -en — startno (odletno) moštvo 9
státtfinden — vršiti se, biti 17
Staude, die, -, -n — steblika, grm 33
stechen — (z)bsti, zbadati D 6
stecken — tičati 35
stehenbleiben — obstati 4
Steidel — priimek 9
steigend — rastoč D 5
steigern, sich — stopnjevati se 8
steil — strm 8
Stelle, die, -, -n — mesto 27
stellen, sich — staviti se 6
Sterben, das, -s — umiranje D 9
Sternfahrt, die, -, -en — zvezdna vožnja (tekma iz različnih krajev proti enemu cilju) 17
Stettin — mesto ob Odri v severovzhodni Nemčiji 6
stillschweigen — molčati 32
stillstehen — mirovati, prenehati 30
stimmen — ujemati se 2
Stoff, der, -(e)s, -e — snov 28
stören — motiti 13
Stralsund — mesto v severni Nemčiji ob Vzhodnem morju 8
Strand, der, -(e)s, -e — breg, obala 8
Streit haben — prepirati se 24
streiten — prepirati se 24
Streiten, das, -s — prepir(anje) 19
Strich, der, -(e)s, -e — črta, poteza D 4
Strick, der, -(e)s, -e — vrv 31
strömen — teči, pretakati se 19
Strömgewächs, das, -es, -e — rečno rastlinje D 2

Strömung, die, -, -en — tok D 2
Stübchen, das, -s, - — sobica 5
studieren — učiti se 37
Studieren, das, -s — učenje, študij 37
Studierende, der, -n, -n — študent, visokošolec 11
Studierstädtlein, das, -s, - — mestece študija 37
stürmisch — viharen 8
stürzen — pasti 20, zgruditi se 22, planiti 35
stützen — podpirati 1
surren — brenčati, brneti 1

T

tanzen — plesati 30
Tänzerin, die, -, -nen — plesalka 30
Taugenichts, der, -es, -e — malopridnež 32
teilen — deliti 31
Teilung, die, -, -en — delitev D 4
Teltow — mestece južno od Berlina 6
Ténnisveranstaltung, die, -, -en — teniška prireditev 17
Teufel, der, -s, - — hudič, vrag, hudobec 12
Theáterausstellung, die, -, -en — gledališka razstava 17
Theáterpause, die, -, -n — odmor med gledališko predstavo 2
Tiefland, das, -(e)s, -e — nižina 8
Tischgebet, das, -(e)s, -e — molitev pri mizi (jedi) 18
Tischleréi, die, -, -en — mizarska delavnica 18
Tö'chterlein, das, -s, - — hčerka 10
Tod, der, -es — smrt 21
tödlich — smrten 4
Ton, der, -(e)s, -e — ton, ubranost 8
tótbeißen — do mrtvega ugrizniti 31
töten — ubiti 35
trauen — zaupati D 7
treffen — zadeti, naleteti na koga 4
treiben — goniti, uganjati 32
Tröpfung, das, -s, - — kapljica 7
Tüchlein, das, -s, - — rutica 10
Türkéi, die, - — Turčija 23
türkisch — turški 23
Turm, der, -(e)s, -e — stolp 8
tü'rmereich — bogat stolpov 8

U

ü'berallhin — na vse strani D 8
überfällen — napasti 21
ü'berführen — prepeljati 18
übergehen — preiti, prehajati 15
ü'berhaupt — sploh 16
überhólen — prekositi, preseči 6
überlassen — prepustiti 4

überlegen, sich — razmisliti 28
 überraschend — presenetljiv 4
 überschüteln — obsuti D 1
 U'ferbildung, die, -, -en — oblika
 obrežja 8
 U'hrwerk, das, -(e)s, -e — kolesje pri
 uri 2
 úmfahren — povoziti 20
 umließen — obtekati, teči okoli česa
 D 8
 umgeben — obdajati D 2, sich u. —
 obdajati se 8
 Umgebung, die, -, -en — okolica 4
 umkehren, sich — obrniti se 34
 úmrennen — v diru podreti 20
 úmschlagen — ogrniti 19
 umsehen, sich — ozreti se 4
 umstehen — okoli stati 16
 úmstoßen — prevrniti 20
 úmstúlpfen — obrniti navzgor 5
 úmtun — ogrniti, opasati 29
 únbekannt — neznan; der U'nbekannte, -n, -n — neznanec 16
 úngeheuer — velikanski, ogromen 28
 U'ngeheuer, das, -s, - - pošast, nestvor 25
 úngezählt — neštevilen 1
 U'nglücksfall, der, -(e)s, -e — 18
 únnötig — nepotreben 9
 unterrichten — poučevati 11
 U'terrichtsanstalt, die, -, -en — učni zavod 11
 untersuchen — razisk(ov)ati 15
 únvergänglich — neminljiv D 8
 únversehens — nenadoma, nepričakovano 21
 U'rgroßvater, der, -s, - - praded 13

V

väterlich — očetovsko 7
 Venédig — Benetke 8
 verábreiten, sich — dogovoriti se 31
 veránstalten — prirediti 17
 Veránstaltung, die, -, -en — prireditelj 17
 Verbánd, der, -(e)s, -e — zveza 37
 verbérgen — skriti 31
 verbéugen, sich — prikloniti se 30
 verbrénnen — zgoreti 25
 Verdácht, der, -(e)s — sum(nja) 29
 veréhren — častiti 6
 veréinigen — združiti 6, 11
 verfallén — prepasti 10
 Verfásser, der, -s, - - pisec 15
 verháften — prijeti, zapreti 16
 verhálfen, sich — vesti se, biti 9
 vergángen — pretekli, minul, rajni 15
 verhá'ltismáßig — sorazmerno 6
 Verkéhr, der, -s — občevanje 15

Verkéhrshindernis, das, -ses, -sse — prometna ovira 6
 verméhren — pomnožiti 17
 veróffentlichen — razglasiti 17
 versámmlen — zbrati 31
 verschíeßen — postreliti 22
 verschónen — prizanesti 21
 verschúlden — zagrešiti, zakriviti 34
 verschwínden — izginiti 31
 verséhen — poškodovati D 2
 Verspréchen, das, -s, - - obljuba 15
 verspréchen, sich — zareči se 16, obljubiti 2
 verstécken, sich — skriti se 30
 versúnken — pogreznjen D 8
 Vertrág, der, -(e)s, -e — pogodba 12
 Vertréter, der, -s, - - zastopnik 17
 vertréten — zastaviti 21
 verúnglúcken — ponesrečiti se 18
 verwándt — soroden, v sorodu D 9
 Verwandte, der, -n, -n — sorodnik 35
 Verwandtschaft, die, -, -en — sorodstvo D 8
 verwickeln, sich — zamotati se 25
 verwúnden — raniti 25
 Vólksschúler, der, -s, - - šolar 11
 vóllkommen — popolnoma 26
 von Draís — pl. (plemeniti) Draís 2
 voneinándér — narazen 35
 vórdere, der, die, das — sprednji, -a, -e 20
 Vórdertúschén, das, -s, - - sprednja nožica 28
 Vórderrad, das, -(e)s, -er — sprednje kolo 20
 Vórfahr, der, -en, -en — prednik 13
 Vórfall, der, -(e)s, -e — dogodek 15
 Vórgánger, der, -s, - - prednik 15
 vorhánden — pričujoč, bivajoč 11
 vórschlagen — predlagati 29
 vórstellen, sich — predstavljati si 2
 Vórtéil, der, -(e)s, -e — dobiček, korist 12
 vorúbergehen — mimo iti 5
 vórwárts — naprej 2
 vórwiegend — pretežno 8

W

Wachs, das, -es, -e — vosek 14
 Wáchtáhaus, das, -es, -er — stražnica 23
 wackeln — zibati se, gugati se 24
 wack(e)lig — majav, gugav; wackelig sein — zibati se, gugati se 9
 wágen — upati si, drzniti se 4
 wáhr — res 16
 wálzen — valiti D 2
 Wándérung, die, -, -en — popotovanje 4

Ware, die, -, -n — blago 23
warnen — svariti 9
Wartung, die, -, -en — varstvo, po-
 strežba 10
waschen — umi(va)ti 25
Wasserfläche, die, -, -n — vodna po-
 vršina 8
Wasserhaus, das, -es, -er — vodna
 hiša 5
Wassermann, der, -(e)s — povodni
 mož 5
Wassermühle, die, -, -n — mlin na
 vodo 36
Wasserpalast, der, -es, -e — vodna
 palača 5
weben — tkati; **was lebt und webt**
 — kar živi in se trudi 7
wechseln — menjavati; spreminjati,
 vrstiti se 19
wegfressen — požreti 31
wegführen — odpeljati 16
weglaufen — zbežati 29
wegräumen — s poti spraviti 22
Weh, das, -(e)s — bol(ečina), gorje
 D 6
wehren, sich — braniti se D 6
weigern, sich — braniti se, upirati
 se 13
weihen — posvetiti 6
weilen — muditi se, bivati 13
Wein, der, -(e)s, -e — vino 10
weise — moder, pameten D 7
weisen — pokazati 5
weißgekleidet — belo oblečen 27
welk — (u)vel 12
Welken, das, -s — uvenitev, posu-
 šitev D 3
wellig — valovit 8
wendisch — vendski (Vendi — slo-
 vansko pleme) 6
werfen — vreči 25
Wérwolf, der, -(e)s, -e — volkodlak
 29
Wesen, das, -s, - — bitje 10
Wespe, die, -, -en — osa 28
Wéspennest, das, -(e)s, -er — osir 28
Wettbewerb, der, -(e)s, -e — tekma,
 tekmovanje, natečaj 17
Wette, die, -, -n — stava D 2
wiegen — zibati, majati 10
Wieserland, das, -(e)s, -er — trav-
 niška pokrajina D 8
Wilde, der, -n, -n — divjak 19
Wimmern, das, -s — ječanje, javka-
 nje 27
Windmühle, die, -, -n — mlin na ve-
 ter 13
winken — migati, mahati 20
Wirbel, der, -s, - — vrtnec D 2
wirken — vplivati 8, delati 2, 15

Wirklichkeit, die, -, -en — resnica,
 resničnost 27
Wirklichkeitsform, die, -, -en — do-
 ločni (povedni) naklon, indikativ 12
Wirtschaftsvereinigung, die, -, -en —
 gospodarsko društvo 17
wógenleer — brez valov D 2
wóhlbekannt — dobro znan 10
Wóhllaut, der, -(e)s — lepoplasje 16
wóhltun — dobro deti 23
Wolf, der, -(e)s, -e — volk 29
womöglich — če mogoče 9
Wonne, die, -, -n — veselje, radost,
 slast, razkosje 19
Wörtchen, das, -s — besedica 24
wühlen — riti D 2
wundern, sich — čuditi se 13
wunderschön — čudovito lep 10
wurmen — črvičiti, gristi, mučiti 5
Wurzel, die, -, -n — korenika 25
Wurzlein, das, -s, - — koreninica D 3
wüst — pust 10
wüten — divjati, besneti 12

Z

záppelig — cepetajoč 10
zártlich — nežen, prsrčen D 8
Zaun, der, -(e)s, -e — plot, ograda
 D 8
Zehe, die, -, -n — prst na nogi 4
zehend — sušeč D 5
Zéitrechnung, die, -, -en — štetje
 let 15
Zeitung, die, -, -en — časnik 28
Zéitungsbericht, der, -(e)s, -e — čas-
 niško poročilo 17
Zelle, die, -, -n — celica, stanica 28
Zeppelin, der, -s, -e — zrakoplov 20
Zeremónie ali Zeremonie, die, -, -n —
 obred, ceremonija 37
zerlégen — razkosati, razdeliti 6
zerquétchen — zmečkati 33
zerschnéiden — razrezati 24
Ziegelbau, der, -(e), -bauten — stav-
 ba iz opeke 8
Ziegelhaus, das, -es, -er — hiša iz
 opeke 8
Ziel, das, -(e)s, -e — cilj, konec poti 22
zielen — meriti 22
Zierat, der, -(e)s, -e — lepoticje, na-
 kit 5
zierlich — ličen, čeden 10
Zógling, der, -(e)s, -e — gojenec 11
Zóllstock, der, -(e)s, -e — colno me-
 rilo, palčno merilo 24
zucken — utripati D 8
Zúgel, der, -s — vajet 16
zúhalten — zatisniti 16
zúpacken — zagrabiti 25

zurü'ckbleiben — zaostati 35
 zurü'ckgeben — vrniti 15, 23
 zurü'ckgehen — nazaj iti, vračati se 27
 zurü'ckgreifen — nazaj poseči 6
 zurü'ckstellen — nazaj postaviti 27
 zurü'ckwerfen — nazaj vreči 34
 zusammendrängen, sich — stiskati se 8
 zusammenhalten — skup držati 24
 Zusammenhang, der, -(e)s, "-e — zveza 15
 zusammenkommen — sniti se, zbrati se 31
 zusammennageln — z žebliji zbiti 24
 zusammenpacken — pobrati 27

zusammenpressen — stiskati, stisniti 28
 zusammenschlagen — z(a)grniti 10
 Zusammenstoß, der, -es, "-e — spopad 6
 zuschlagen — zapreti 34
 zusehen — gledati opazovati 30
 züversichtlich — poln zaupanja, zaupljiv 4
 zúwerfen — vreči komu 5
 zweigen — delati vejice D 3
 Zwerg, der, -(e)s, -e — palček, pritli-kavec 30
 Zwiesprache, die, -, -n — dvogovor D 8
 Zwilling, der, -s, -e — dvojček 9
 zwitschern — cvrčati 7



